

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos Desserts.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle:
Raticenstraße 38/40.

Bezugsgebühr
Einzelhefte für Dresden bei 10 Hefen 1 Mark, für 20 Hefen 1 Mark 50 Pf., für 30 Hefen 2 Mark, für 40 Hefen 2 Mark 50 Pf., für 50 Hefen 3 Mark, für 60 Hefen 3 Mark 50 Pf., für 70 Hefen 4 Mark, für 80 Hefen 4 Mark 50 Pf., für 90 Hefen 5 Mark, für 100 Hefen 5 Mark 50 Pf. — Unentgeltlich werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Zarif
Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 1 Mark pro 1000 Eindrücken. — Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 1 Mark pro 1000 Eindrücken. — Anzeigen von 10 Zeilen bis 100 Zeilen zu 1 Mark pro 1000 Eindrücken.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3401.

Tuchwaren.
Original englische Neuheiten.
Feinste deutsche Qualitäten.
C. H. Hesse Nachf., 20 Marienstrasse 20.

Ebelling & Croener
Dresden-A.
Bankstrasse 11.
Grosse, schöne kostbare Neuheiten in Kronleuchtern Tischlampen.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke.
Geschmackvoll :: Künstlerisch :: Preiswert.

Komplette Betten und Schlafzimmereinrichtungen in jeder Preislage. :: :: :: :: ::

Steiners Paradiesbett!

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Akt.-Ges.
Prager Strasse 50, Ecke Sidonienstrasse.
Telephon 3226. L. 1. 1.

Für eilige Leser.

Matthäische Witterung: Kühl, neblig.
Bei der gestern im 12. ländlichen Wahlkreis (Schwarzenberg) stattgefundenen Stichwahl wurde Zimmer (soj.) gewählt.
Prinzregent Luitpold von Bayern befehlt morgen das 70jährige Jubiläum als Inhaber des 1. Bayerischen Artillerie-Regiments.
Zwei neue amerikanische Gastprofessoren hielten gestern in Berlin ihre Antrittsvorträge.
Der Ingenieur Grabe hat gestern auf dem Flugplatz Johannistal die Bedingungen des 400000 Mk. betragenden Langpreises erfüllt.
In Mainz wurde gestern in feierlicher Weise die Umbettung der 1700 1806 dort verstorbenen österreichischen Soldaten vorgenommen.
Die Spezialberatung der Finanzbill in England ist beendet worden.
Die Revolte der griechischen Marineoffiziere ist vollkommen unterdrückt.

Vor der Entscheidung.

Am 2. November fällt die Entscheidung über die künftige Zusammenlegung der Zweiten Ständekammer. Von den zweiunfünfteligen Stichwahlen, die noch ausstehen, kommen an diesem Tage die weitaus meisten zum endgültigen Austrag. Eine begriffliche Spannung lagert über allen Gemütern, wie die Würfel fallen werden, denn die politische Situation ist leider nicht so geklärt, wie sie bei gutem Willen aller bürgerlicher Parteien sein könnte und sollte. Auch hat die Wahlfähigkeit der bürgerlichen Wähler, wie sie bei bedauerlicher Weise bei den Stichwahlen in Leipzig zutagegetreten ist, manche Bedenken wachgerufen, zumal im Gegensatz dazu die Stimmen der Sozialdemokraten sich erheblich vermehrt haben. Die Partei der Nichtwähler auf bürgerlicher Seite droht wieder einmal der nationalen Sache gefährlich zu werden, und wird es aller Anstrengungen noch in nächster Stunde bedürfen, um sie mobil zu machen und sie daran zu erinnern, daß in kritischen Zeiten Wahlrecht Wahlpflicht bedeutet. Ganz Deutschland sieht am Dienstag auf Sachsen, wo zum ersten Male ein reines Pluralwahlrecht seine Probe bestehen soll. Wer unter solchen Umständen säumig zu Hause bleibt, wo es die höchsten Interessen des Vaterlandes gilt, wo es zu verhindern gilt, daß Sachsen aufs neue zum „roten Königreich“ wird, der mag das mit seinem Gewissen abmachen: ein Patriot ist er nicht! Seiner Wahlpflicht zu genügen, muß überdies jedem Sachsen um so leichter fallen, als bei der Stichwahl nicht mehr engherzige parteiliche Erwägungen in Frage kommen, sondern nur die einzige große Kampfpforte: die bürgerliche, die sozialdemokratische! In diesem Sinne haben auch bereits die Konservativen und Nationalliberalen ihre Weisungen an die Parteigenossen ergehen lassen, überall für die bürgerlich-nationalen Kandidaten einzutreten. Hier lebt das alte Kartell wieder auf, dem Sachsen Politik so viel zu danken hat. Konservative und Nationalliberale sind nun einmal, wie die Dinge bei uns liegen, eng aufeinander angewiesen, mag man auch in Zeiten der Erregung und gegenseitigen Entfremdung diese Notwendigkeit künstlich hinwegdisputieren wollen. Nun ist es an den Wählern, Vergangenes vergangen sein zu lassen, alle Bitternis zu vergessen und Mann für Mann der Stichwahlparole zu folgen. Wahlfähigkeit oder gar Mitläufer der Sozialdemokratie darf es nicht geben! Mögen die unsicheren Kantontischen die trefflichen Worte beherzigen, die kürzlich der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Poine in einer Wählerverammlung gesprochen hat: „Der Freidenker des neuen sächsischen Wahlrechts muß strotzende Selbstsucht entgegengekehrt werden, die man leider immer noch vermischt. Wer seinem Unmut über irgendwelche staatslichen Einrichtungen Ausdruck geben will, der mag nur am öffentlichen Leben selbst regen Anteil nehmen, aber sich nicht der Sozialdemokratie in die Arme werfen.“ Diese Mahnung trifft den Nagel auf den Kopf. Hätten die bürgerlichen Wähler nur halb so viel Disziplin und Solidaritätsgefühl im Leibe, wie es im sozialdemokratischen Lager bei den „Genossen“ zu finden ist, so bedürfte es nicht immer wieder der vielen Worte, um sie an ihre politischen Pflichten zu erinnern. Das ist jedenfalls ein Zeichen dafür, daß die bürgerlichen Parteien im Vergleich zur Umhurzpartei noch immer nicht fest und umfassend genug organisiert sind.

Hier wird noch viel zu tun sein, um jenes selbstbewusste stolze Wort über die Kraft der bürgerlichen Parteien zu rechtfertigen, das von nationalliberaler Seite bei Beratung der Wahlreform gefallen ist. Es war mitten in den Kämpfen ums neue Wahlrecht, als der Minister Graf von Hohenhausen mit allem Nachdruck darauf hinwies, daß ein Wahlrecht ohne genügende geistliche Kantelen gegen eine Ueberflutung der Zweiten Kammer durch die Sozialdemokraten für die Regierung absolut unannehmbar sei. Demgegenüber erklärte ein namhafter nationalliberaler Abgeordneter, daß man nicht so furchtbar bedenklich wegen der Kantelen sein, sondern sich ruhig auf die bürgerlichen Parteien verlassen solle, die Mannes genug wären, um einen festen Damm gegen die rote Hochflut unter allen Umständen zu bilden. Wie die Erfahrung gelehrt hat, hat die sächsische Regierung den weiteren politischen Blick gezeigt, als sie auf ihrem Willen bestand. Es können eben immer Verhältnisse und Konjunkturen eintreten, die die Einigkeit und Kraft der bürgerlichen Parteien schwächen oder gar lähmen. In diesem Falle waren es die Reichsfinanzreform und die Sprengung des Blocks mit ihrer verhängnisvollen Folgen, die durch alle Berechnungen über den Ausgang der sächsischen Wahlen einen tiefen Strich gemacht haben. Man rechnet mit dem Eintritt von höchstens 12 bis 14 sozialdemokratischen Abgeordneten in die Zweite Kammer — was unter normalen Verhältnissen wohl auch zureichend sein mag — aber die unannehmliche politische Lage hat den Sozialdemokraten Wasser auf ihre Röhren zugeführt und sie gleich bei den Hauptwahlen in den Besitz von 15 Mandaten gesetzt. Werden sie in den Stichwahlen am Dienstag viele neue Eroberungen machen? Wir hoffen nicht, denn die Konservativen und Nationalliberalen, die bei den Hauptwahlen getrennt marschiert sind, werden in den Stichwahlen vereint schlagen und vereint siegen, wenn sie alle ihre Mannen an die Urne bringen. Das wird gelingen, wenn alle bürgerlichen Wähler sich der Tragweite der Entscheidung bewußt werden und sich von der Einsicht durchdringen lassen: das Vaterland über die Partei. Keine Stimme einem Sozialdemokraten. Gegenüber dem gemeinsamen Feinde darf es nur eine einzige geschlossene Phalanx geben! Leider ist die Hoffnung nicht ganz ungetrübt, denn während die Haltung der Konservativen und Liberalen klar und einwandfrei ist, zeigen die Freisinnigen eine wahrhaft klägliche Stellungnahme. Man es noch hinzugeben, daß ihre Stichwahlparole eine prinzipielle Entscheidung vermeidet und den einzelnen Wahlkreisen den definitiven Entschluß überläßt (was doch an sich schon darauf hindeutet, daß man sich auch die Türen zur Umhurzpartei und deren Unterstützung offen halten will), so ist es doch vom nationalen und bürgerlichen Gesichtspunkt aus geradezu verdammend, daß die Freisinnigen in zwei ländlichen Wahlkreisen aneinander gewiß sind, offen für die Sozialdemokraten gegen den konservativen einzutreten. Das ist eine Kurzsichtigkeit sonderbarsten, zumal noch der freisinnige Abgeordnete Günther seine Parteigenossen gemahnt hat, überall für den bürgerlichen Kandidaten zu stimmen. Er scheint leider ein weißer Hase unter den Freisinnigen zu sein.

Wenn sich die Freisinnigen mit ihrem Verrat an der bürgerlich-nationalen Sache nur nicht selber ins Fleisch schneiden! In zwei ländlichen Wahlkreisen stehen sie mit dem Sozialdemokraten wesentlich mit ins Gewicht fallen. Fürwahr, es heißt sich Uebermensliches von diesen verlangen, daß sie trotz allem und allem für den Freisinnigen eintreten sollen. Die Verantwortung, die die Freisinnigen mit ihrem Vorgehen auf sich geladen haben, ist unachener, denn durch sie allein können unter Umständen vier neue Wahlkreise an die Umhurzpartei verloren gehen. Eine Schmach für die bürgerliche Sache und besonders für die freisinnige Partei! Eine Schmach schon die bloße Möglichkeit.... Oder glauben die Freisinnigen so felsenfest, daß die Konservativen unbedingt für sie gegen den Sozialdemokraten stimmen werden, während sie es umgekehrt nicht tun? Ein solcher Glaube ist überaus ehrenvoll für die unbedingte nationale und bürgerliche Zuverlässigkeit der konservativen Partei, aber die einzelnen Wähler dieser Partei sind doch auch nur Menschen, von denen zu befürchten ist, daß sie sich angesichts der unqualifizierbaren Stellungnahme der Freisinnigen schließlich auf Verbitterung der Stimme enthalten werden. Besser wäre es allerdings, die Konservativen ließen den durchaus berechtigten Unwillen nicht über sich Herr werden, sondern stimmten — nicht um der Freisinnigen, wohl aber um ihrer selbst und um der

bürgerlich-nationalen Sache willen! — dennoch für den bürgerlichen Kandidaten, wenn er auch ein „Freisinniger“ ist. Das hieße in Wahrheit feurige Kohlen auf das Haupt dieser unsicheren Kantontischen sammeln, denen die Partei und ein paar Mandate mehr höher zu stehen scheinen, als das ganze Vaterland und die gemeinsame Sache des staats-erhaltenden Bürgertums. Die Freisinnigen können sich wohl noch immer nicht von der süßen Opiume einer „Zertrümmerung der konservativen Herrschaft in Sachsen“ trennen, obwohl schon heute klar ist, daß die Konservativen im neuen Landtage auch nicht im entferntesten die ausschlaggebende Position wie früher einnehmen werden. Der wollen die Freisinnigen dadurch, daß sie den Sozialdemokraten gegen die Konservativen und (wie die Erfahrung im 2. ländlichen Wahlkreis lehrte) auch gegen den Nationalliberalen zum Siege verhelfen, eine liberal-sozialdemokratische Koalition im neuen Landtage zur Bekämpfung der Konservativen schaffen? Da dürften sie jedoch die Rechnung ohne den nationalliberalen Wirt machen, denn diese Partei kann, wenigstens in Sachsen, niemals mit der Umhurzpartei partizipieren, ohne sich selbst aufzugeben.

Nimmt man das politische Gesamtbild, wie es sich vor den Stichwahlen bietet, so kann es für die bürgerlichen Parteien leider nur als ein bedingt hoffnungsvolles bezeichnet werden. Prophezeien ist ein unerkennbares Geschäft; diesmal ganz besonders, wo die Situation wegen der Haltung der Freisinnigen nicht völlig geklärt ist. Immerhin wird man sagen können, daß in den weitaus meisten Wahlkreisen die Chancen für die Stichwahl so günstig sind, daß sie als sicher angeprochen werden dürfen, vorausgesetzt, daß alle bürgerlichen Wähler ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit tun. Aber, wie gesagt, auf jede Stimme kommt es an, damit beschämende Ueberreichungen wie im 3. Leipziger Wahlkreis vermieden werden. Darum ergeht noch einmal an alle Stimmberechtigten die dringende Mahnung: Auf zur Stichwahl!

Neueste Drahtmeldungen

vom 30. Oktober.
Zur Lage in Frankreich.
Paris. Im heutigen Ministerrat besprach der Minister des Inneren Pichon Fragen der auswärtigen Politik und erbatete Bericht über den ausgedehnten Eindruck, den er von seinem Zusammentreffen mit dem Minister Nowikoff und dem Empfang durch den Kaiser von Rußland gewonnen habe.
Paris. Im weiteren Verlaufe des Ministerrats wurden General Pau, Kommandant des 20. Korps, zum Mitglied des obersten Kriegsrates, Manoury, Kommandant des 15. Korps, zum Kommandanten des 20. Korps, Montereau, Kommandant der 3. Infanterie-Division, zum Kommandanten des 9. Korps und der Gouverneur von Verdun, Ludru, zum Kommandanten des 15. Korps ernannt.
Paris. (Priv.-Tel.) Die Polizei in Marseille war davon unterrichtet worden, daß die Politische zwischen Air und Junies von Räubern überfallen werden sollte, da der Wagen oft erhebliche Geldbeträge mitführte. Sie ließ daher die Route von vier Polizeikomposten begleiten, die auf dem Verdeck sich versteckten. Nach dem dritten Kilometer tauchten plötzlich 12 Individuen auf und eröffneten ein Schussfeuer auf den Wagen, während zwei Männer den Pferden in die Hügel fielen und die Passagiere anschießen hielten. Als Antwort feuerten die vier Polizisten auf die unangenehm überfallenen Angreifer, von denen drei verwundet wurden. Alle konnten jedoch im Dunkel der Nacht und im kräuselnden Regen entkommen. Später wurden zwei der Tat Verdächtigen festgenommen.
Der Putsch von Salamis.
Athen. (Priv.-Tel.) Der Torpedobootszerschörer „Zendoni“ eröffnete das geistige Geheiß. Der Panzerkreuzer „Hydra“ antwortete sofort. Eine Granate des Panzers „Spezial“ tötete auf dem „Zendoni“ fünf Matrosen. Eine andere Granate tötete zwei und verwundete einen Matrosen; Leutnant Kanaris wurde verwundet. Auf der „Hydra“ fielen zwei Matrosen, einer wurde verwundet. Ein Schuß des Panzers „Biana“ traf das Krankenhaus des Arsenals. Zwei Torpedos der Menetekel sind noch in der Salamisbucht, das dritte flüchtete nach Poros. Die Zerschörer sind alle beschädigt, außer einem, der beim Arsenal geblieben war. Nach dem Geheiß dampften die Kriegsschiffe nach Keratini und anfernterhalb des Prästadiens.
Athen. (Priv.-Tel.) Die meuternden Marineoffiziere haben in letzter Nacht die Flucht ergriffen. Sie gingen zwischen Eleusis und Megara an Land. Vier von ihnen wurden gefangen genommen. Zwei sind befreit worden, die anderen drei sind noch auf der Flucht. Der Kommandant des Kreuzergeschwaders, Mikailis, hat das Arsenal wieder besetzt. Die dort befindlichen Meuterer ergraben sich und bezeugten tiefe Reue über das Geschehene. Dem zweiten

COGNAC MEUKOW
wird an Bord von 24 grossen DAMPER-LINIEN geföhrt.

kommandierenden Generalkommandanten für die folgende Winterzeit, die in wirksamer Weise an die Internierungen unserer unerschütterlichen Königin-Bismarck anknüpfen werden, werden schließlich alle wohlthätigen Gesellschaften mit Interesse Anteil nehmen. Bekanntlich hat auch das Stadt-Verordneten-Kollegium in seiner letzten Sitzung die Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe von 2000 Mk. an die Kinderheilanstalt als Ehrengabe anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums einstimmig beschlossen.

— Eine Wählerversammlung mit dem national-liberalen Kandidaten des 2. Dresdner Wahlkreises Herrn Landgerichtsdirektor Hettner als Redner fand gestern Abend im „Carologarten“ statt. Das Thema lautete: „Frage der sächsischen Politik“. Der Redner war zunächst ein Rückblick auf die Entstehung des jetzigen sächsischen Wahlgesezes, das, wie die Wahl von 15 Sozialdemokraten schon in der Hauptwahl bewies, ein freibewilligtes sei, als welches die Nationalliberalen es auch hätten ausgebaut wissen wollen. Alles das, was die Sozialdemokratie gegen das neue Wahlgesez sage, sei unwahr; das es noch Mängel habe, gebe er zu, aber die bürgerlichen Parteien würden berechtigten Klagen Gehör schenken, nur solle man zunächst erst einmal Erfahrungen sammeln, ehe man wieder Änderungen daran vornehme. Durch die Wahlen sei die nationalliberale Partei in die verantwortliche Stellung eingerückt, die ihr überhaupt in der Politik gegeben werden könne, in die der ausschlaggebenden Partei. Dies lege ihr die Pflicht auf, eine Politik zu treiben, die wirklich dem Wohle des Landes gerecht werde, die ohne Rücksicht nach einer Seite, immer nur dem Wohle des Ganzen diene. Es sei immer das Prinzip der nationalliberalen Partei gewesen, das Gute zu nehmen, ganz gleich, woher es komme, und deshalb würde sie auch mit den Sozialdemokraten zusammengehen, wenn diese praktische Politik vertreten würde. Wie mit der Sozialdemokratie, hätten keine Parteifreunde aber auch vieles gemein mit den Konservativen. In Sachen habe man bisher gegen den durch den Bund der Landwirte repräsentierten größeren Grundbesitz ankämpfen müssen. Wie für den gewerblichen Mittelstand, seien die Nationalliberalen auch für den neuen Mittelstand, die Beamten, eingetreten, sie hätten aber auch im Landtage bewiesen, daß sie für die berechtigten Interessen der Landwirtschaft zu haben gewillt seien. Die wichtigsten Gesichtspunkte bildeten jedoch die Kulturaufgaben, die gerade in Sachsen gelöst werden müßten, und besonders hier hätten die einzelnen Wirtschaftsklassen gemeinsame Interessen. Namentlich in der Frage der Schulreform müsse die nationalliberale Partei ihren Standpunkt wahren. In der Verwaltung müsse ebenfalls ein freierer Geist einziehen. Wenn die Sozialdemokratie im nächsten Landtage verlore, so erlangten die Konservativen eine noch größere Macht als bisher. Am nächsten Landtage müsse eine liberale Politik getrieben werden, doch der Kampf immer rein sachlich geführt werden. Redner bekämpfte hierauf die Einzelziele der Sozialdemokratie und betonte, daß, so stark er auch sonst die Gegensätze zwischen den Nationalliberalen und Konservativen hervorheben müsse, gegen die Sozialdemokratie beide gemeinsam kämpfen müßten. Den Sozialdemokraten im nächsten Landtage recht viele Siege verschaffen, hieße eine Mehrheit verhindern, die eine gesunde liberale Politik führen werde. Wenn die nationalliberale Partei die Parole ausgegeben habe: „Wegen die Sozialdemokratie unter allen Umständen“, so sei das ihre innerliche, christliche Heberzeugung. Man müsse den nächsten Landtag so gestalten, daß dem Lande eine gesunde kulturelle und wirtschaftliche Fortentwicklung möglich gemacht werde, und deshalb müsse die gemeinsame Parole lauten: „Wegen die Sozialdemokratie!“ — In der Debatte sprach zunächst der frühere Vertreter des Kreises, Herr Rechnungsrat Anders, der mit warmen Worten die Wahl seines Parteifreundes empfahl. Herr Stadtverordneter Lehrer Bed (sic!) bemängelte die augenblickliche der konservativen Partei erfolgte Wahlkreisverteilung und die Ausföhrung des Gesetzes, wie sie in dem Wahlkreise, in dem er kandidiert habe (Tscheln-Land), erfolgt sei. Mit dem Dank für das energische Eingreifen des Herrn Hettner zugunsten der Schulreform verband Herr Bed eine Darstellung der Wünsche der Lehrerschaft, die sich ausschließlich letzten laßt von der Liebe für das Volk. Zu begründeten Wünschen sei die nationalliberale Partei zu ihrem Beistand, sich vom Martell abzuwenden. Zum Schluß empfahl er die Wahl des nationalliberalen Kandidaten. Herr Hettner ging hierauf in seinem Schlusswort besonders auf die Frage der Schulreform ein, worauf Herr Landtagsabgeordneter Dr. Vogel mit einem kräftigen Mahnwort an alle bürgerlichen Wähler, am Dienstag ihre Pflicht zu erfüllen, damit der Wahlkreis wieder nationalliberal vertreten werde, sich an die Performierung wandte.

— Alldentscher Verband. Heute nachmittags um 4 Uhr finden sich, wie bereits gemeldet, im Stadtbathotel zu Tharandt Alldentsche aus den 9 Ortsgruppen des mittelsächsischen Gauverbandes zu einer Tagung mit folgender Tagesordnung zusammen: Herr Telegraphendirektor Reichardt-Artus über: „Was will der Alldentsche Verband?“, Herr Müller-Schöndau über: „Herbertauskunft im Gau“, Herratina über den Zusammenhau der Ortsgruppen Sachsis zu einem Landesverband. Die Mitglieder der Dresdner Ortsgruppe fahren um 3 Uhr nach Tharandt.

— Zum Bombastusprozeß. Der vor dem hiesigen Landgericht verhandelte Prozeß gegen Bergmann in Sachen der Bombastuswerke, welcher die breitere Öffentlichkeit schon während 4 Tagen aufs lebhafteste beschäftigt hat, hat gestern mit der Beurteilung des Angeklagten Bergmann zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten wegen einfacher Bankrottts seinen Abschluß gefunden. Die Verhältnisse, die im Laufe der Verhandlungen gemacht worden sind, müssen zu den verschiedensten Betrachtungen herausfordern. Am vornehmlich hervorzuheben werden, daß bei dem Prozeß nicht die Frage, ob der Angeklagte Bergmann des Betrugs oder einfacher Bankrottts schuldig befunden werden würde, im Mittelpunkt des Interesses stand, denn alljährlich werden in Deutschland hunderte dergleichen Prozesse verhandelt, ohne daß sich weitere Kreise dafür besonders interessieren. Die höchste Verwunderung mußten vielmehr die beachtenden Nebenumstände erregen. Am Laufe der Verhandlungen wurde gerichtsnotariell festgestellt, daß eine ganze Reihe von Personen, die als Geschäftserfahren und praktisch eingeleitet wurden, sich unter dem Eindrucke inagelierter Einwirkung bereit gefunden haben, auf Grund geistlicher Prophezeiungen und Erscheinungen große Teile ihres noch zehntausenden und hunderttausenden zählenden Vermögens einem Unternehmen zuzuwenden, dessen Ertragsfähigkeit mindestens sehr zweifelhaft war. Nur ein Geschäftsmann dürfte unter solchen Einwirkungen sein Geld nicht bereitgestellt haben, er hatte sich lediglich von der Hoffnung leiten lassen, daß die Bombastuswerke in Zukunft eine große Rente abwerfen würden. Bei den teilweise mystischen, teilweise religiösen Einwirkungen hatte es sich aber, wie Staatsanwalt Papsthorst feststellte, nur um die roheste Form des Weiserlaubens gehandelt. Gleichseitig wies aber der Vertreter der öffentlichen Anklage darauf hin, daß in jedem Prozeß, in dem ein spirituelles Medium angeflozt war, die Erfahrung gemacht werden mußte, daß die Aussagen der Jenen niemals zur Offenbarung der objektiven Wahrheit beizulegen. Der Staatsanwalt stellte sich schließlich auf den Standpunkt, daß Bergmann die Geschädigten absichtlich in einen Irrtum verlegt habe. Der Gerichtshof aber kann sich nach dem ergangenen Urteil dieser Auffassung nicht anschließen haben, denn sonst wäre die Beurteilung nicht nur wegen einfacher Bankrottts, sondern auch wegen Betrugs erfolgt. Gleichseitig dürfte sich das Gericht von dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen haben bestimmen lassen, welches besagte, daß der Angeklagte huterisch

veranlagt und durch einen unbegrenzten Optimismus befangen gewesen sei. Der Sachverständige Professor von Ehren-Röding legte ferner u. a. in seinem Gutachten, jedenfalls bei der Eindrucks gewonnen worden, daß sich bei Bergmann in welchem Zustande Vorstellungen und Ideen gebildet haben, die dann in der Synthese reproduziert worden sind. Bergmann sei kein willentlos Betrugs in den Händen des Zirkels gewesen. Die rechtswidrigen Absichten könnten in welchem Zustande oder in der Synthese entstanden sein. Man wird zugeben müssen, daß bei derartigen Aufstellungen von Sachverständigen ein Gerichtshof schwer in der Lage ist, sich ein objektives Urteil über die Schuld eines so charakterisierten Angeklagten zu bilden. Nebenfalls ist eine derartige Beurteilung von spirituellen Maschinen und praktischen Geschäften wohl noch nicht dazugewiesen, und die Frage, wie die so verworren ineinanderlaufenden Grenzlinien von gutem Glauben und Schwindel zu entwirren und festzulegen sind, muß nach wie vor eine offene bleiben.

— Das Flugschiff eines Dresdners. Einem unserer Mitbürger ist vor wenigen Wochen ein Luftschiffmustergekauft worden, welches gar manche Abweichungen vom Bau der Verfassungskonzeption enthält, da es einen neuen Typus darstellt. Es hat die Form eines ungelehrten Schiffes mit Luftschiffmotorisierung. Diese Konstruktion ist notwendig, da das Flugschiff nicht durch schräggestellte Flächen gehoben und gelenkt wird, sondern ausschließlich durch Propeller. Verfügen diese über deren zugehörige Maschine, so wird das Flugschiff sich nur langsam lenken, denn es ist nicht ebenso leicht wie Luft, sondern etwas schwerer. Die Wasserstoffgasfüllung trägt rund 2/3 des Eigengewichts, einschließlich 12 Personen, während das restierende Zwanzigstel des Gesamtgewichtes durch motorische Kraft gehoben und in den gewünschten Höhenlagen gehalten wird. Eine Gondel, sowie Triebwerke sind nicht zu sehen, denn erstere ist gleich den Maschinen rechts und links neben diesen in der Mitte des Flugzeuges eingebaut. Da nun die benötigten 4 Maschinen dicht beieinander angeordnet sind, so kann deren Bedienung vom Schiffsführer allein bewirkt werden. Kupfer der Aufstieg durch Propeller ist die Ventilation durch im vorderen Teile sitzend gestellte Propeller von größter Wichtigkeit, da die energische Trudmung, derselben auch recht harten Wind bekämpfen und ein zeitliches Abtreiben des Schiffes, wenn es in der Breitseite getroffen, vermeiden wird. Am hinteren Ende befinden sich ferner zwei kräftige Propeller nebeneinander, welche ihre Gewalt direkt gegen den Schwerpunkt des Schiffes richten, um dieses vorwärts zu treiben; hierbei unterstützen es die sogenannten Ventpropeller, wenn sie ihrer speziellen Obliegenheit entbunden sind, als Führung in gerader Linie dienstbar gemacht. Die Bedienung ist

schickte sich seit dem Jahre 1904 mit dem Verlaufe von Porzellan, das er in eigener Werkstatt mit dem Zeichen der Königlich Preussischen Porzellanmanufaktur in Meissen verfertigt. In einigen Fällen benutzte er dazu echte weiße Meissener Erde, auf die er Ornamente, Ranken usw. malen ließ, um sie dann weit über den Wert zu verkaufen. Von der Strafkammer des Landgerichtes Bautzen wurde Schneider wegen Betrugs zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Die gegen dieses Urteil vom Berufungsgericht und von der Staatsanwaltschaft bei dem Reichsgericht eingelegte Revision wurde als unbegründet verworfen.

Ein Vermächtnis von 2000 Mark hat der am 9. Oktober d. J. in Wiedau verlebene Kaufmann und Stadtrat Franz Hermann Böder der Stadt Wiedau, wo er geboren und erzogen wurde, ausgesetzt.

Der Rader-Ausschuß an Neichenbach i. B. sind von der Bienenstöcke Domäne in Dresden-Plauen weitere Vermittel für die Errichtung einer Rader-Aachschule ausgegangen.

Ueber die Marinemeuterei in Griechenland

wird dem „Lof.-Anz.“ weiter gemeldet: Oberleutnant Korbas selbst setzte sich an die Spitze von Truppen mit Artillerie, die nach Salamis abgingen, um die Meuterei von der Landseite zu blidieren. Der Kommandant Kapitän Kianlis verhinderte die Meuterei, sich neu zu verorganisieren. Inpaldoz ließ stammensschiffe gegen die Flotte abgehen. Nachdem diese mit einigen Schiffen erwidert hatte, überlegte die Meuterei der Meuterei. Kianlis bereitete das Arsenal; die weinere Offiziere wurden auf drei Terpedobote gebracht, die mit unbekanntem Ziel abtrugen. Der Minister hat die ganze Nacht Sitzung ab. Die Meuterei ist entlohnet, die Meuterei energisch zu unterdrücken. Das Vorgehen des Inpaldoz bildet nur eine kleine Episode inmitten der vorkriegs Verhältnisse, deren Schlußwort jetzt Griechenland ist. Der Putz läßt den Geoculus zwischen Armee und Marine mit voller Klarheit erkennen. Die Militärflotte besteht nur aus Offizieren der Landarmee. Die Flotte war von Anfang an angeheftet. Sie sollte dem von den Komraan im Meer gegebene Versprechen vertrauen, daß für die Flotte Offiziere schon mitgehört werden würde. Die Versoren sehen sich nun ansehend in ihren Erwartungen geäußert, und ein Generalstabschef unter ihnen hat seiner Enttäuschung nun durch den Durchbruch auf Salamis in der geschickten Art Luft gemacht. Dieser ist also nicht eigentlich gegen die Regierung, sondern gegen die Flotte gerichtet und jedenfalls abgelehnt, die schon bestehende Verwirrung noch zu vermehren, und darin dürfte die Bedeutung des bedauerlichen Zwischenfalls beruhen. Die griechische Marine sollte schon mehrmals, das letzte Mal durch den französischen Admiral Journer, modernisiert werden; es ist aber bisher keine fruchtbareren Anläufe geblieben, da die zur Reorganisation nötige Geld nicht aufzutreiben war.

Wie in der Türkei, sind es auch in Griechenland die Militärs, die sich an die Spitze der dortigen Bewegung gestellt und die eingelegte Regierungsgewalt an sich gerissen haben. Das Verhalten der Regierung in der Kreta-Affäre gab ihnen den Anlaß, eine grundsätzliche Reform des Heeres zu fordern. Als der damalige Ministerpräsident Rallis über Abordnung von Offizieren, die ihm eine Zusammenfassung ihrer Beschwerden überreichen wollten, den Empfang verweigerte und mehrere Offiziere verhaften ließ, verweigerte Ende August dieses Jahres der größte Teil der Athener Garnison der Regierung den Gehorsam, verließ unter Führung von Offizieren die Hauptstadt und bezog vor den Toren der Stadt ein Feldlager. Der Leiter der Bewegung, Oberst Korbas, unterhandelte mit dem Bürgermeister Athens, der die Rolle des Vermittlers übernommen hatte, und es kam mit dem inzwischen an Stelle des Kabinetts Rallis getretenen Ministerium Mauroussakis eine Einigung zustande. Die Hauptforderungen des Militärs, Erlaß einer Generalamnestie, sofortige Entlassung der Kommande, Entsendung aller Prinzen aus dem Heere und der Flotte, Reorganisation der Armee und Marine und Verlegung der an der Bewegung beteiligten, in Athen verbliebenen Offiziere in eine Provinzgarntion, wurden von Mauroussakis angenommen. Nach einem Hoch auf den König, wodurch dokumentiert werden sollte, daß die Bewegung sich nicht gegen die Dynastie richtete, führte das Militär ohne Zwischenfall in seine Quartiere zurück. Damit hatte das griechische Militär auf der ganzen Linie einen Sieg errungen, und der Militärverband wurde nun die eigentlich herrschende Partei in Griechenland. Daß keine Pläne aber auch im Volk selbst eine große Unterdrückung fanden, bewies eine Versammlung auf dem Marsfeld bei Athen, die von mehr als 90 Vereinen besucht war und die in einer Adresse an den König die Forderungen der Militärpartei unterstüßte. Nach dem folgenden erfolgreichen Zusammentritt der Kammer wurde die vollkommene Unterwerfung unter dem Einfluß des Militärverbandes und nahm debattelos alle Forderungen der Militärpartei an. Eine ihrer ersten Taten war die Abweisung der griechischen Prinzen aus ihren militärischen Quartieren. Diese, unter ihnen auch der griechische Kronprinz, der Oberbefehlshaber des griechischen Heeres, hatten aber bereits vorher auf ihre Dienstleistungen verzichtet und waren außer Landes gegangen. In den letzten Wochen wurde mehrfach über Unruhmzeiten innerhalb des Militärverbandes berichtet. Vor allem die Marineoffiziere übten sich zurückzuziehen, weil nach ihrer Ansicht der Verband nur für eine Reorganisation des Landheeres, aber nicht genügend für die Flotte sorgte. In erster Linie verlangten die jüngeren Marineoffiziere Pensionierung der älteren Seeoffiziere und Herabsetzung der Altersgrenze. Trotzdem die Regierung versprach, den Wünschen der Marine entgegenzukommen und einen Geleitenwurf einzubringen, nach dem sich ähnliche höhere Marineoffiziere pensioniert würden, ist es jetzt so weit der Marineputz gekommen.

Tagesgeschichte.

Prinz-Regent Nitzold von Bayern befehlt morgen (1. November) das siebenjährige Jubiläum als Jubilar des 1. Bannischen Artillerie-Regiments. Aus diesem Anlaß hat der Prinz-Regent ein ehrendes Handbroschen ausgeben lassen und sämtlichen derzeitigen wie ehemaligen Offizieren, sowie den Reserveoffizieren und Unteroffizieren des Regiments eine besondere Ausgabe der in seinem 80. Geburtstag von ihm geschriebenen Regimentsmedaille mit Krone und Jahreszahl verliehen. Die Mannschaften erhalten ein erhabenes Porträt des Regenten aus seinem Ehrenmünzjahr und nach der neuesten Aufnahme. Ferner hat der Regent eine früher von ihm gemachte Regimentsausstellung um 15000 Mark erhöht, 10000 Mark für das Offizierskorps, 5000 Mark zu Sportausgaben für die minderjährigen Kinder der Unteroffiziere und 5000 Mark für die Regimentsvereine ehemaliger Prinz-Nitzold-Mannone in München und Augsburg angewiesen.

Zur Verteidigung der bairischen Prinzen gegen die in der bairischen Presse gegen sie erhobenen Verdächtigungen wegen ihrer Leistungen im Manöver schreibt die offizielle „Korr.-Kommun.“ in München: „An der jüngsten Zeit haben mehrere Artikel in der Würzburger „Neuen Bayerischen Landeszeitung“ die Würdigerkeit bairischer Generäle und insbesondere königlicher Prinzen bei den letzten Manövern sowie die Ziel-

Dresdner Nachrichten

Gründet 1856

Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er

von keinem anderen Dresdner Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse

so schnell unterrichtet

wird, wie von den

täglich 2 Mal

erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern

ununterbrochen das Neueste.

Bezugspreis für die Monate

November und Dezember

für Dresden und Blasewitz M. 1,70

für die übrigen Vororte M. 2,—

bzw. M. 2,20.

sehr einfach und von jedem Maschinenkloster schnell zu erlernen. Es sei noch erwähnt, daß Hilfskräfte weder beim Aufstieg noch bei der Landung erforderlich sind und das Flugschiff bei sehr geringem Raumbedarf beinahe überall landen kann, wie es denn auch in seinen Abmessungen als kleinste und billigste Luftfahrzeug, dem harten Systeme angehört, bezeichnet werden kann. Der Erfinder teilt das Kos so vieler, er kann sein Schiff aus eigenen Mitteln nicht bauen, vielmehr lenken vorstehende Zeilen die Aufmerksamkeit beiziger Klassen auf ein Objekt von weittragender Bedeutung, verbunden mit hoher Rentabilität.

— Das kaiserliche Bureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen wird Anfang November von Dresden Altmühl, Ströhlener Straße 1, nach dem Gebäude der Wirtschafts-Verwaltung in Dresden-Neustadt, Köhlerstraße 12, verlegt.

— Der Neubau der 34. Bezirksschule in Vorstadt Götz macht infolge des günstigen Wetters rasche Fortschritte. Die großen und hohen Dächer sind bereits fast völlig eingedeckt.

— Für die Kapelle der Großen Wirtshaus im Großen Garten ist aus etwa 100 Bewerbern Herr Kapellmeister Ernst Schmidt-Göthen zum Kapellmeister gewählt worden. Herr Kapellmeister Schmidt genießt in der Musikwelt als Dirigent, Arrangeur und Komponist einen guten Ruf und gehört dem Deutschen Musikdirektoren-Verbande seit seiner Gründung als Vorstandsmitglied an; er dirigierte etwa 25 Jahre lang die Stadtkapelle in Göthen. Die täglichen Konzerte in der Großen Wirtshaus werden voraussichtlich mit dem 1. Mai 1910 ihren Anfang nehmen.

— Geschäftsjubiläum. Am 1. November kann das wohlbekannte Strumpf-, Tricotagen- und Wollwaren-geschäft von Hugo Borod, Seestraße 1, auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Ursprünglich befand sich das Geschäft in dem Erdhaus am Altmarkt, Seestraße 1, wo es der jetzige Inhaber, Herr Hoflieferant Hugo Borod, von Ed. Emil Richter übernahm. Am Jahre 1890 fand die Ueberführung nach dem ehemaligen Räume des Bankhauses von Günther u. Rudolph statt. Herr Borod hat sich auch außerhalb seines Geschäftskreises als Vertrauensmännchen erworben und ist als Stadtrat und stellvertretender Handelsrichter tätig.

— Zum Mord an dem Reichslehrer Alfred Schm. Der Staatsanwalt ist von privater Seite neues Material, das auf die Spur des Mörders führen könnte, ausgegangen. Es steht zu hoffen, daß sich in dieser neuen Richtung, in der Nachforschungen angestellt werden, etwas Greifbares feststellen läßt. Sonst herrscht noch völliges Dunkel in der Angelegenheit. Die Gerüchte über Reue neuer Personen erwecken jeder Verurteilung.

— Geschäftliches Weisner Porzellan. Der Porzellanwarenhändler Theobald Bruno Schneider in Bautzen be-

Dresdner Nachrichten. Nr. 302. — Sonntag, 31. Oktober 1909

Familiennachrichten.

Gebohren: H. O. Baumgart, Tischlers T.; C. H. Thümmel, ... Herr Geh. Finanzrat a. D. Bruno Eduard Schulze im 85. Lebensjahre. Dies zeigen wir nur hierdurch in tiefem Schmerze an.

In der Nacht zum Sonnabend entschlief nach längerem Krankenlager unser inniggeliebter Vater

Herr Geh. Finanzrat a. D.

Bruno Eduard Schulze

im 85. Lebensjahre. Dies zeigen wir nur hierdurch in tiefem Schmerze an.

Dresden, TheatierstraÙe 19, am 30. Oktober 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beilegung erfolgt am Dienstag den 2. November nachmittags 3 Uhr von der Beerdigungshalle des inneren Neufriedhofes aus.

Nach nur kurzem Krankenlager verschied heute früh 1/26 Uhr mein geliebter Gatte, unter teurer Anteil und Schwäger

Herr Friedrich Max. Kothe

priv. Kaufmann, Ritter des A.-O. II. Kl.

im nahezu vollendeten 68. Lebensjahre.

Dresden, Laubegast, Pirna, Dohna, Freiberg und Plauen i. V., den 30. Oktober 1909.

Tiefbetrübt

Pauline verw. Kothe

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Dienstag den 2. November vorm 1/12 Uhr vom Trauerhause, Hauptstraße 11, aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung!

Büchlich und unerwartet verschied gestern mittags 7/12 Uhr mein unvergesslicher Gatte, unter trauernder Vater und Großvater

Karl Hermann Bruno Geibler, Landgerichtsdirektor.

Dresden, am 30. Oktober 1909.

In tiefer Trauer

Berta verw. Geibler,

zugleich im Namen der Kinder und Enkelkinder. Die Beerdigung findet Montag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Hauptstr. 10, 11., nach dem Volkswägen Friedhofe statt.

Für die mir bewiesene Teilnahme bei dem Heim- gange meines lieben Mannes, des Bahnhofsleiters

Carl Aug. Ufer

und die demselben von nah und fern zu teil gewordene Ehrung und Blumenpenden sage ich allen Beteiligten meinen innigen Dank, ganz besonders auch Herrn Pfarrer Schmidt für die tröstlichen Worte am Tode des teuren Entschlafenen.

Dresden-A., Sobelstraße 119, 30. Oktober 1909.

Rosalie verw. Ufer geb. Wuttig.

Porzellane Anhäuser

Bier Minuten

dauern die schönsten Arien, die herrlichsten Lieder, die feinsten Walzer, die wirksamsten Konzertstücke und die beliebtesten Couplets.

Bier Minuten

spielen die neuen

Edison Amberol-Records

Sie enthalten also alles ohne Kürzung völlig naturgetreu wie auf der Bühne und im Konzert. — Kataloge kostenlos.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 24 Friedrich-Strasse 10.

Die Verlobung seiner Tochter Margarete mit Herrn Curt Berlich in Leipzig zeigt ergebenst an

Dresden-Neust., Reformationstag

Bruno Fischer,

Königsbrüder Str. 41.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute früh 1/22 Uhr meine herzengute Gattin, unsere treuherzige Mutter

Frau Pauline Prager

geb. Fischer.

Im tiefsten Schmerze, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dies an

Dresden, den 30. Oktober 1909.

Gustav Prager, Dira-Allee 24.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittags um 2 Uhr auf dem Annenfriedhof in Lößnitz.

Felix Geyer, Kunst- u. Handelsgärtner. Kgl. Sächs. Hoflieferant. Sophienstr. 2, am Postplatz. Peruspr. 1471. Anerkannt vorzügliche Trauerbinderei.

Schirme in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden. Wettiner Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiss). M. Schedlbauer.

Aparte Neuheiten in Kimono-Prinzess-Schürzen, Mieder-Kinder-Schürzen, Schwarze Schürzen in allen Größen. Vogtl. Schürzenhaus, am Birnaischen Platz (Roben-Apothek), Johannisstr. 23.

A. C. Tschientschy, Silber- und Goldwaren, Hochzeits-, Weihnachts-, Festgeschenke usw. Dresden, Waischstraße 4, an der Carolabrücke. Fernsprecher 5129.

Beerdigungswesen und Feuerbestattung. Besorgung aller das betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts. Pietät und Heimkehr. Am See 26 Bautzner Str. 37. Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.

Seite 5 'Dresdener Nachrichten' Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302

Königliches Belvedere.

Intern. heit. Künstler-Abende.

Direktion: Schwarz.

Heute zum 2. Male:

„Auf ins Belvedere“,

aktuelle Revue v. Harry Waldau.

Vorher: **Bunter Teil** mit **Friedl Baumann** (Dobdt), **Georg Kaiser**, **Theo Körner**, **Maud Hawley** u. a. in vollständigem neuem Repertoire.

Vorbstellungen und Vorverkauf: Hotel Europ. Hof. Tel. 1682

Gewerbehaus-Konzerte.

(Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.)

Heute Sonntag, 31. Oktober (3. Reformationsfest)

2 gr. populäre Konzerte.

(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Programmauszug: Lubertüte: „Ein feste Burg ist unser Gott“ v. Nicolai. Chor der Friedensboten aus: „Rienzi“ v. Wagner. I. Notwegliche Rhapsodie (neu) v. Svendsen. Fantasie aus: „Cigen Dacian“ v. Schostakowitsch. Volkslied aus: „Der Evangelist“ v. Rienzl. Walzer-Symphonie v. Ab. Becker (neu). Soli für Violine (Herr Kapellmstr. Olsen) u. Cello.

Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 31. Oktober, von nachm. 1/2 1 Uhr ab.

Großes Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100.

Direktion: Königl. Musikdirektor C. Herrmann.

Heute Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Die Direktion.

Die Kirmesfeier

der Aktionäre und Abonnenten findet Dienstag d. 2. Nov. statt.

Lutherverein.

Heute nachmittag 4 Uhr

Konzert

im großen Saale des Vereinhäuses (Zinzendorfstrasse), zum Besten der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.

Besondere Mitwirkung: Die **Tschechische Singakademie** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Prof. Kurt Bödel. **Fräulein Marie Alberti**, Konzertängerin, Herr Königl. Kammermusikus **Walter Schilling** (Cello), Herr Königl. Kammermusikus **Philipp Wunderlich** (Viola), Herr Organist **Gottfinger** (Orgel), Herr Seminarbedienter **Paul Schirmer** (Begleitung).

Sitzplätze (sämtlich nummeriert) zu 3, 2, 1/2, 1, 1/4 und 50 A von 11-1 und von 3 Uhr an im Vereinhause.

Gesellschaft zur Förderung d. Dresdener Musikschule.

15. Konzert

Mittwoch, den 3. November, abends 7 Uhr, im Künstlerhause.

Gastkarten-Ausgabe: Neumarkt 2. II., Chemnitz Str. 24. II., Blauenh. Berggassestr. 1. und Kadebeul, Leipziger Straße 58. II.

Der Vorstand.

Dr. phil. Karl Dieterich-Veltenberg, d. 3. Vorsitz.

Veronica Fehrmann

dankt hierdurch herzlich allen Freunden und Bekannten für ihr zahlreiches Erscheinen und die vielen schönen Blumenpenden an ihrem erfolgreichen Wiederabend.

Rennen zu Dresden

Sonntag den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Einfahrt:		Rückfahrt:	
1. Dresden-Strasbe	1,32	ab Str.	2,04, 3,12, 5,21 nachm.
2. Dresden-Str.	1,24	in Dresden-Straße	3,14, 5,21, 5,30
3. Dresden-Str.	1,24	in Dresden-Str.	3,43

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Kategorie	Im Vor-	an der	Num. Kategorie	Im Vor-	an der
1. Pl. (Zentral)	5,75	4,50	11. Pl. inkl. Trib.	1,75	1,25
2. Pl. (Zentral)	4,50	3,50	do. (Damenl.)	1,00	1,25
3. Pl. (Zentral)	3,50	2,50	12. Pl. inkl. Trib. (Rindert.)	1,00	1,00
4. Pl. (Zentral)	2,50	1,50	do. (Damenl.)	1,00	1,00
5. Pl. (Zentral)	1,50	1,00	do. (Rindert.)	1,00	1,00

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom 28. April 1909) an den Neumarkt im Sekretariat, Dresden, Bager Straße 6. I., von mittags von 11-1 Uhr angenommen.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

DRESDNER

Dienstag, 2. Nov. abends 1/2 8 Uhr im „Vereinhause“ (Zinzendorfstrasse)

ORPHEUS

Volksliederabend.

Leitung: Professor Albert Kluge.

Mitwirkung: **Robert Kothe** aus München (Volklieder zur Laute) **Frl. Klara Schubert** (Dresden), Klavier.

Karten à 2/2, 1/2, 1 M., 75 Pf. bei Ries, Brauer u. an d. Kass.

Konzert-Direktion F. Ries.

Dienstag, 2. November, 8 Uhr, Künstlerhaus: **Wilh. Busch- — Fr. Reuter-Abend** mit über 200 Lichtbildern vom Busch-Rezitator **August Schacht.**

Rezitation der Meisterwerke unter Vorführung der Lichtbilder.

August Schacht darf nach dem Urteil von Presse und Publikum gegenwärtig als einer der besten Busch-Rezitatoren bezeichnet werden. Seine Vortragsabende fanden überall lebhaften Beifall.

Karten à 2/2, 1/2, 1 Mk. bei F. Ries u. Ad. Brauer von 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Donnerstag, 4. Novbr., 1/2 8 Uhr, Vereinhause: **Einziges Konzert: Thibaud** Violine.

Mitwirkung: **Gertrud Matthes** (Violine), **Rudolf Zwintscher** (Klavier).

Programm: Bach: Konzert D-moll, f. 2 Viol. — Mendelssohn: Violinkonzert. — R. Zwintscher: 3 Stücke a. d. Zyklus „Südwärts“: a) Warum ich wandern muss; b) Unter Freunden; c) Die Stadt im Rücken, der Sonne entgegen, f. Klav. — Tenaglia: Air; Giardini: Musette; Gign: Tartini: Fuga; Schumann: Abendlied; Wieniawsky: Polonaise A-dur.

Konzertflügel: Förster.

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonnabend, 6. November, 1/2 8 Uhr, Palmengarten: **Einziges Konzert: Emil Sauer.**

Karten à 5, 3/2, 2/2, 1/2 M. bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonntag, 7. November, 1/2 8 Uhr, Vereinhause: **Einziges Konzert: Kubelik.**

Karten à 5, 4, 3, 1/2 M. bei F. Ries und Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Montag, 8. November, 1/2 8 Uhr, Palmengarten: **II. Streichquartett-Abend Petri-Warwas-Spitzner-Wille.**

Programm: Brahms: Streichquartett C-moll, op. 51; Streichquintett Nr. 2, G-dur, op. 111. II. Viola: **Richard Rokohl**; Streichsextett B-dur, op. 18 (II. Viola: **Richard Rokohl**, II. Violoncell: **Walter Schilling**).

Karten à 3, 2/2, 1/2 Mk. bei F. Ries u. Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Kreuzkirche, Donnerstag, 11. November, 8 Uhr: **Orgel-Konzert Alfred Sittard.**

Programm: Rheinberger: Sonate B-moll; Franck: Choral E-dur; Reger: Fantasie und Fuge über B-A-C-H (op. 46).

Eintritt gegen Entnahme eines Programms (30 Pfg.). Nummerierte Plätze à 3 u. 1 Mk. bei F. Ries u. Ad. Brauer von 9-1 u. 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion Adolph Nagel (Arthur Bernstein), Hannover.

Montag, 15. November, 1/2 8 Uhr, Vereinhause: **Einziges Konzert: Elman** (Violine) (vor seiner Amerika-Tournee).

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei F. Ries und Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma H. Bock.

Dienstag, 2. November, 1/2 8 Uhr, Palmengarten: **Liszt-Abend** von **Ignaz Friedman.**

Programm: Sonate H-moll; Etuden; Etude de Concert F-moll, Au bord d'une source, Waldesrauschen, Liebesraum, Valse-Improvisation, Transkript über Schuberts Ständchen und Erlkönig, Venezia e Napoli; Gondoliera und Tarantella, Don Juan-Fantasie.

Konzertflügel: **Jul. Blüthner**, Prager Strasse 12.

Karten zu 4, 2/2 u. 1 M. b. H. Bock, Prager Str. 9.

Arrangement H. Bock.

Freitag den 5. November 1909 abends 8 Uhr im Saale des Vereinhäuses, Zinzendorfstrasse, zu Gunsten der unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs stehenden **Kinderheilanstalt zu Dresden** **G. Freiherr von Ompteda** Vortrag mit Lichtbildern: **Eine Ueberschreitung des Matterhorns.**

Karten à 2, 3 und 4 M., unnummerierte Sitz- und Stehplätze à 1 M. bei H. Bock, Prager Strasse 9, im Bankhaus **Gebr. Arnold**, Waisenhausstr. 20, Hauptstrasse 38, Chemnitz Strasse 96.

Sonnabend, den 6. November, 8 Uhr, Künstlerhaus: **2ter (letzter) lustiger Abend Marcell Salzer.**

Karten bei **Carl Tittmann**, Prager Strasse 19.

Kammermusik-Abend

Prof. **Gustav Schumann** (Klavier), **Raf. Kammermusiker**, **Erdmann Warwas** (Violine) u. **Arthur Zenker** (Violoncello) Programm: **Haydn**: Trio Nr. 3, C-dur; **Beethoven**: Sonate op. 63, A-dur, für Violoncello u. Klavier; **Schubert**: Rondeau Brillant, op. 40, H-moll, für Violine und Klavier; **Schumann**: Trio, op. 63, D-moll. Karten à 3, 2, 1, 1/2 M. bei F. Ries u. in der **Hollfuss'schen Musikakademie**, Ferdinandstraße 6. Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus)

Männergesangverein „Phönix“

Leitung: Herr Hans Born.

Heute Sonntag abends 1/2 8 Uhr **LIEDER-ABEND**

im Städt. Ausstellungspalast (Eingang Lennéstr.).

Mitwirkung:

Frau **Johanna Becker-Miller** (Deklamation) vom Neuen Stadt-Theater zu Chemnitz, Herr Konzertsänger **Paul Papsdorf** (Tenor).

Billetts an der Abendkasse à 1,50 M., 1 M. und 75 Pf. zu haben.

Linckesches Bad

Heute Sonntag, den 31. Oktober,

Großes Konzert

von der Kap. des Königl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108, Leitung: Kapellmeister **A. Heibig**. II. a. t. u. A.: Cuvettüre „Lustige Weiber“, „Tannhäuser“, Romanze, Svendsen, für Violine Solo, 6 niederländische Volkslieder.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Balkonparties haben Gültigkeit.

Abends 7 Uhr: **Feiner Ball.** Morgen Montag: **Phänomenale Reunion.** Nachachtungsvoll **W. Schröder.**

Oertliches und Sächsisches.

Zum Reformationsfest.

Der 31. Oktober ist nicht nur ein evangelischer, sondern auch ein bedeutender nationaler Gedächtnistag. Wohl redeten die Romantiker gern vom Mittelalter als einer „christlich-germanischen Zeit, aber von einem charakteristisch „germanischen“ Geist wußte diese Periode der Geschichte in Wahrheit wenig. Ihr Ideengehalt war allseitig und einseitig vom westlichen Christentum bestimmt. Das deutsche Nationalbewußtsein feierte in den Tagen der Reformation seine Auferstehung, erst da lernte der Deutsche sich auf sich selbst bekennen. Die Liebe zum Eigenen, zu deutschem Land und Weien kam über ihn, frei und unerbötet, nicht mehr gefesselt von den Rücksichten auf eine auswärtige Macht. Luther zeigte für alle Zeit, daß nach der Lehre des Evangeliums ein romtreuer Patriotismus mit keinen den göttlichen Geboten zwiwider ist. Und so wurde der Protestantismus der Brunnenquell einer Vaterlandsliebe, die, von religiösen Kräften durchtränkt, auch in der Berufsarbeit und im Dienst für die Allgemeinheit eine Sache des Gewissens sieht. Von der Nationalität zur Internationalität, nicht umgekehrt! Im Licht des Protestantismus sieht wahrer Patriotismus zunächst die Aufgaben und Pflichten gegenüber der eigenen Nation, aber er vertritt darüber nicht, die Gaben und Borzüge der anderen Völker zu würdigen und zum geistlichen Zusammenwirken im kulturellen Wettstreit erzieherisch auf sich wirken zu lassen. Der Protestantismus ist auch ein Förderer allgemeiner Kultur, des internationalen Verkehrs, des Völkerverständnisses und der moralischen Solidarität der zivilisierten Nationen geworden. Bis auf den heutigen Tag wirkt die Gewissenstat des Mannes von Wittenberg so in die Enge und in die Weite als eine Tat von weltbewegender Bedeutung. Wir unterschreiben, was Hausvater über Luther sagt: „Luthers volle Größe konnten erst die folgenden Generationen ermessen, als die ganze Kraft und Fruchtbarkeit seiner Gedanken sich geschichtlich ausgewirkt hatte. Nun erst erkannte man, was Martin Luther für die Menschheit bedeute. Alexander der Große hat die Schranken zwischen Orient und Okzident aufgehoben und den Boden hergesteigt, auf dem die neue Kultur erwuchs. Karl der Große hat das heilige Reich gegründet, in dem Keltener und Germanen, beiegt unter einer gemeinsamen religiösen Autorität, zusammenarbeiten konnten. Martin Luther hat der Heiligherrschaft ein Ende gemacht, als sie nur noch ein Vorwand für die Welschen war, die anderen Rassen auszubeuten. Doch nicht zu jenen großen Helden und Staatsmännern stellen wir ihn, auch zu den großen Gelehrten und Künstlern nicht. Er gehört in eine andere Reihe. Wir zählen ihn unter die Patriarchen des Menschengeschlechtes, denn auch ihm ist die Verheißung geworden: Ich will dich zum großen Volke machen und sollst ein Segen sein.“

Der „Allgemeine Hausbesitzerverein“ hielt am Freitagabend im Saal des Hotels „Derogatin-Warten“ seine Generalversammlung mit anschließendem Vortrag des Vereinspräsidenten Herrn Rechtsanwalt Wohlmann über „Die neue Steuerentwurf des Rates“ ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Schumacher, begrüßte die Erschienenen und gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen verdienten ehemaligen 2. Vorsitzenden Herrn Stadtrats Curt Seelma. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen. Aus dem Geschäftsbereich ist zu ersehen, daß sich der Mitgliedsbestand in antizipierender Richtung bewegt und augenblicklich die Ziffer 412 erreicht hat. Allseitig wird über die schlechte Behandlung der Wohnungen Klage geführt; vom Vorstand aus wird diese Frage in nächster Zeit in der Öffentlichkeit ventiliert werden. Von einer Polemik mit dem Mietbewohners-Verein ist in letzter Zeit und soll auch in Zukunft abgesehen werden, da ein gemeinsames Zusammengehen bei der jetzigen Zusammensetzung des Vorstandes ausgeschlossen erscheint. 300 M. sind für die Beibringungen „Dresden im Blumenstadium“ bewilligt worden, ebenso soll für die wirtschaftliche Bedienung der Neubauten eingetragene Propaganda werden. Vom Verwaltungsrat ist eine Eingabe an den Rat, eine Änderung der Bauordnung in bezug auf Kleinwohnungen vorzunehmen, gelangt. Gewünscht wird die Zulassung sogenannter Wohnstätten nach rheinisch-westfälischem Muster. Die Rechts-Sundel Schürich und Kohnmann sind mit einer Änderung der Mietverträge beauftragt worden, gleichseitig soll die Gründung einer Hausbesitzerbank analog anderen Städten in Erwägung gezogen werden. Gelegentlich der Landtagswahlen ist auf Grund des neuen Wahlgesetzes der Versuch gemacht worden, ausgedehnte Vertreter des Grundbesitzes in die zweite Kammer zu wählen. Dieser Versuch ist an der politischen Konstellation gescheitert. Man hat die nationalen Kandidaten unterstützt und wird bei der bevorstehenden Stichwahl für die nationalliberalen Kandidaten eintreten. In Neukirch ergeben sich Schwierigkeiten, da Freisinn und Sozialdemokratie sich gegenüberstehen. Man wird das kleinere Übel wählen und für den freisinnigen Kandidaten eintreten. Auch gelegentlich der bevorstehenden Stadtwahlberechtigungs-Ergänzungsarbeiten sind scharfe Kämpfe zu erwarten; es soll für die dem Grundbesitz nachstehenden Ausschreitenden intensiv gekämpft werden. Der Geschäftsbereich fand allgemeine Zustimmung, worauf die Versammlung einstimmig die ausstehenden verdienstvollen stellvertretenden Vorsitzenden St. B. Schumann zum Ehrenmitglied ernannte. Herr Arndts und St. B. Scholz wurde darauf zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Nach einer kleinen Pause ergriß Herr Rechtsanwalt Wohlmann das Wort zu seinem Vortrag: „Die neue Steuerentwurf des Rates unter besonderer Berücksichtigung der Hausbesitzer-Interessen.“ Ein haarscharfes Geis über die Gemeinde-Abgaben fehlt leider und die Gemeindefürsorge-Reform ist im Landtag gescheitert; die Gemeinden tappen deshalb, jeder Staatshilfe bar, im Dunkeln. Sie wissen nicht, ob ihnen ein Steuerobjekt lauge bleiben wird. Für die Wertzuwachssteuer, deren Säge bis zu 23 Prozent des Gewinnes anragt, ist von uns lebhaft agitiert worden. Für Dresden ist sie aber nunmehr erledigt, da das Reich sie für sich in Anspruch nimmt. Die neue Haushaltsentwurf verdient schon deshalb eine gründliche Beleuchtung, weil sie eine erhebliche Belastung des Grundbesitzes mit sich bringen wird und in der am Montag stattfindenden Ausschuss-Sitzung jedenfalls eine weitere Belastung vor sich gehen soll. Seitens der Reichsregierung ist die Erklärung herausgekommen, daß Bild, Gesäß und Räder nicht unter dem Begriff Kleinwaren rangieren und auch fernerhin dem höchsten Einstandspreise unterliegen sollen. Dresden reitet sich dadurch 250 000 M. voranschlagen war ferner eine Mietsteuer, die zu Anrissen auf die Hausbesitzer geführt hat. Wir waren nicht schuld an diesem Projekt, aber müssen dagegen auf der anderen Seite darauf bedacht sein, daß nicht allein der Grundbesitz die Kosten der neuen Finanzreform zu tragen hat. Wir sind für eine gleichmäßige Verteilung der Abgaben. Die Mietsteuer wäre aber für die Gewerbetreibenden zu einer erdrückenden Last geworden und bei einzelnen Hotelbetrieben in die Tausende gegangen. Sie sollte im ganzen 500 000 M. bringen, ist aber nun definitiv gescheitert. Mit Einschluß der vermehrten Ausgaben städtischer Betriebe, hauptsächlich des Volkshilfswesens und Verringerung der Postveränderungs-Abgaben hat die Stadt für 2 250 000 M. Dedung zu beschaffen. Dem kommenden Landtag wird wieder ein Volkszufolge anzuzeigen; wir müssen hier tüchtig aufpassen, wenn wir in Zukunft nicht wieder eine städtische Finanzreform haben wollen. Die Landtagswahl

hat bewiesen, daß wir in Dresden allein 700 Steuer-rehabiten, das ist 10 Prozent der Wählerzahl, haben. Diese Leute sind ankerstehend, die Ausgaben zu tragen. Wenn die Schullast noch mehr gesteigert werden sollte, dann können ganz unerquickliche Zustände entstehen. Im Zeitraum von 30 Jahren ist die Last von 6000 Talern auf 6 bis 7 Millionen Mark angewachsen und würde ins Unendliche steigen, wenn wir idealen Zielen ohne Berücksichtigung der Steuerkraft nachgehen wollten. Wir als Hausbesitzer haben die Pflicht, zu sparen, wo es nur möglich ist. Nun zum Steuerprogramm. Der Rat schlägt eine Erhöhung des Wasserzinses von 12 auf 15 Pfg. vor und erhofft dadurch einen Mehrertrag von 500 000 M. Diese halbe Million muß der Hausbesitzer aus seiner Tasche bezahlen. Doch es sind noch weitere Belastungen des Grundbesitzes vorzusehen. Während man früher die Grundlasten mittels Abgabepflichten nach dem 17-jährigen Mietvertrag einschätzte, will man in Zukunft zur freien Schätzung greifen und dabei ein Plus von 130 000 M. herausbringen. Die Villet- oder Umwandlung der Luktardsteuer soll 100 000 M. und die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen 17 000 M. bringen. Die letzte Steuer trifft die fliegenden Händler und wird von uns unpopulär aufgenommen werden. Denn die fliegenden Händler bilden eine Konkurrenz unserer Wirtschaftsteile und erschweren das Vermieten der Läden. Aus der Biersteuer erhofft man 50 000 M. und aus der Erhöhung der Hundesteuer 35 000 M. herauszubringen. Jeder Haushalt wird in Zukunft mit 12 und jeder Luxus-haushalt mit 20 M. belastet werden. Jeder weitere Luxus-haushalt zahlt 30 M. Auch gegen diese Steuer ist nichts einzuwenden. Des weiteren ist eine Erhöhung der Brücken- und Kanalgebühren durch Verabfolgung der Abfallgebühren auf 40 Prozent geplant, was 28 000 M. mehr bringen soll. Aus den Straßenbahn-Überschüssen werden in Zukunft fast 300 000 M. (jetzt 200 000 M.) in den Etat zur Einstellung gelangen. Die Warenhaussteuer ist sowohl im Kreis- als auch im Reichsrat in der Regierung gefallen. Ein Einkommensteuer- und eine 12prozentige Erhöhung der Einkommensteuer sollen den Rest aufbringen. Diese Erhöhung ist noch erträglich von unserem Standpunkte aus. Doch es besteht die Befürchtung einer weiteren Belastung des Grundbesitzes. Für die schon einmal abgelehnte beantragte Aufhebung der Ermäßigung der Versteigerungs-Abgaben bei Zwangsversteigerungen und Grundstücks-Erwerbungen durch Erbschaft macht sich neuerdings wieder eine gewisse Strömung bemerkbar. Man möchte diese Ermäßigung von 185 000 M. jährlich gern beibehalten. Wenn dieser Versuch gemacht werden sollte, werden wir das gesamte Steuerprogramm des Rates rundweg ablehnen. Die übrigen Steuerentwürfe wollen wir uns noch ansehen lassen und sie mit übernehmen. Mehr aber auf seinen Fall. Die sich aus die Linke dem Steuerprogramm gegenüber jedenfalls ablehnend verhalten wird, erscheint es für den Rat geboten, von einer weiteren Belastung des Grundbesitzes abzuweichen. — Städtischer Beirat beschloß den Medner. Dann erlangte eine sündreiche Erlösung des Leipziger Kollegen Bed, ein durch ein Uhrwerk betriebener Treppenbeleuchtungs- und Türschloß-Apparat, zur Verfügung. Die Uhr braucht bloß alle 12 Tage aufzuwickeln zu werden und besorgt das Aufheben und Auslösen der Treppenbeleuchtung, sowie das Öffnen und Schließen der Türen abends und morgens vollständig automatisch.

Sitzung der Anwaltskammer im Königreich Sachsen. Die innerhalb des Bezirks des Königl. Oberlandesgerichts Dresden zugelassenen Rechtsanwälte waren am Sonntagabend vormittags 11 Uhr im alten Landgerichtsgebäude an der Pillnitzer Straße in Dresden zu einer Sitzung der Anwaltskammer zusammengetreten. Die Leitung der Verhandlungen lag in den Händen des Vorsitzenden der Anwaltskammer, Herrn Oberjustizrates Dr. Wittlich, Dresden. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die von etwa 150 Teilnehmern besetzte Versammlung der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen gelehrt wurde. Die Verhandlungen nahmen im folgenden folgenden Verlauf: Zunächst wurden die Jahresrechnungen auf 1907/08 und 1908/09 abgenommen und nach Prüfung genehmigt, womit dem Kassierer Entlassung erteilt wurde. Als Beitrag an die Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte auf 1900/10 und 1910/11 wurden auf Antrag des Vorstandes je 4000 M. bewilligt, außerdem noch auf 1900/10 1000 M. auf einem Fonds zum Jubiläum der Hilfskasse für Anwälte, zu dem noch unter den Kollegen Beiträge gesammelt werden. Der Jahresbeitrag der Mitglieder zur Bezahlung des für die gemeindefürsorglichen Angelegenheiten erforderlichen Aufwandes auf 1909/10 und 1910/11 wurde auf je 15 M. festgesetzt. Es folgten dann die Wahl von acht Mitgliedern des Vorstandes an Stelle der verfassungsmäßig ausstehenden Rechtsanwälte Oberjustizrat Grille in Löbau, Oberjustizrat v. Stern in Chemnitz, Oberjustizrat Dr. Wittlich, Justizrat Dr. Helm und Justizrat Dr. Gottschalk in Dresden, Oberjustizrat Weisler in Freiberg, Rechtsanwalt Prengel I und Justizrat Dr. v. Petriodowitsch in Plauen i. B. Die Herren wurden mit Ausnahme des Herrn Oberjustizrates Grille-Löbau, der gebeten hatte, mit Rücksicht auf sein hohes Alter von einer Wiederwahl abzuschließen, sämtlich wiedergewählt. An seiner Stelle wählte die Versammlung Herrn Justizrat Börner-Löbau. Ferner wurde beschloßen, eine Hilfskasse für Bureau-Angehörige im Kammerbezirk zur Unterstützung in Fällen der Hilfsbedürftigkeit zu gründen. Die Mittel sollen zu aufgebracht werden, daß der Kasse vorläufig jährlich 1 M. nach der Anzahl der Kammermitglieder, mindestens aber 1200 M. jährlich zugewendet werden. Der vom Vorstand vorgelegte Entwurf wurde genehmigt. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Ständeanliegenheiten, erregte eine lebhaft Debatte. Man beirath darin die Ueberwindung des Standes, die Revision der Kostenordnung bzw. des Tarifs für Notare, die Stellungnahme zu den Beschlüssen des Reichs-Ratstages, betr. freiwillige Pfändungsmöglichkeit, sowie die Frage der Prozeßagenten und Rechtskonsulenten und besonders lebhaft einen von einem Oberlandesgerichtsrat im „Tag“ veröffentlichten Artikel „Prozeßlägen“. Nach Schluß der Versammlung fand auf dem Königl. Belvedere ein gemeinsames Mittagessen statt.

Der Zweigeverein Dresden des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbandes (eingetr. Verein), Sitz Bochum i. W., bezieht am Freitag, den 5. November, die Feier seines 11. Stiftungsfestes durch Gesangs- und Instrumentalkonzert, humoristische Vorträge und Ball im „Plauenischen Lagerkeller“. Der Verband unterhält eine staatlich genehmigte und beauftragte Sterbefälle (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Rechtsfähigkeit) und bietet seinen etwa 14 000 Mitgliedern ein Sterbegeld beim Tode des Mitgliedes bis zu 1000 M., beim Tode der Ehefrau bis zu 250 M., laufende Witwen- und Waisenunterstützung, Unterstützung der Mitglieder in Krankheit und sonstigen Notfällen, berufliche Rechtsberatung, Rechtshilfe, kostenlose Stellenvermittlung, freie Lieferung der „Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Zeitung“ mit Artikeln über industrielle, kaufmännische, volkswirtschaftliche und soziale Fragen, Ständeanfragen usw. Außerdem wird im nächsten, über 100 Mitglieder starken Zweigeverein gefällige Annäherung gepflegt durch Veranstaltung von Unterhaltungsabenden, Monatsversammlungen, Ausflügen, belehrenden Vorträgen und Exkursionen. Aufnahmefähig sind alle Industriebeamten im Alter bis zu 50

Jahren, diese sind mehr oder weniger auf ihr Gehalt angewiesen, das meist eine Rücklage nicht gestattet, mit dem Eintritt in den Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verband ist den betreffenden Kreisen aber die Möglichkeit geboten, durch Zahlung möglicher monatlicher Beiträge sich die Segnungen des Verbandes zunutze zu machen. Auf Wunsch kann die Versicherung in eine beitragsfreie umgewandelt werden, in besonderen Fällen wird Stundung der Beiträge in weitgehender Weise gewährt. Namentlich solchen Angehörigen, die einem anderen Verband nicht angehören, wird der Beitritt empfohlen. Ausführliche Auskünfte erteilt auf Anfragen gern der Vorsitzende des Zweigevereins Dresden, Herr Fabrikbeamter Hermann Manger, Kornwerfstraße 6, 2.

Der Stenographenverein Wabelberger zu Dresden-Friedrichstadt eröffnete Dienstag, den 5. November in der 17. Beirats-Sitzung, Beirats-Sitzung 6 (täglichste Verbindung mit allen Straßenbahnhöfen, Hauptbahnhof, abends 7, 5 Uhr setzen 2 Stenographen-Sitzungen für erwachsene Damen und Herren. Die Versammlung liegt in den Händen städtischer Lehrer. Das Honorar beträgt 1 M., monatlicher Lehrgeld 8 M. und in der Regel zu entrichten. Für unbefristete, aber nachweislich stetige Teilnahme können Gesellen gewährt werden. Am Schluß des Unterrichtes werden vier bis fünf Arbeiten mit Prüfen ausgeteilt. Anmeldungen sind bei Beginn oder in der Geschäftsstelle des Vereins, Königstraße 1, 3., schriftlich zu bewirken. Da der Verein vorher Kunde noch haben über, um seine Schüler zu tüchtigen Stenographen auszubilden, so ist die Beteiligung nur zu empfehlen.

Vereinsnachrichten. Die Siedergemeinschaft des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen abends 7, 9 Uhr eine Mitgliederversammlung ab, bei der Herr Lehrer Reinhold-Venturelli einen Vortrag über das Thema: „Nicht die Kunst für das Volk, sondern ein Volk für die Kunst“ halten wird. — Der Verein der Beamten der Königl. Sächsl. Staatseisenbahnen, Ortsgruppe Dresden, hält am 2. November im Saal des Vereins „Volkswohl“ einen Theaterabend ab. — Der Verband Dresdner Megellus veranstaltet am 2. November im Gewerbehaus eine große Megellus-Messe. — Der Ortsverein Dresden vom Verband mittlere Reichspost- und Telegraphen-Beamten bezieht am 2. November, abends 8, 1/2 Uhr, im „Tivoli“ sein 18. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. — Der Heimarbeiterverein in der Gruppe Dresden-Neustadt, hält am 2. November, abends 7, 8 Uhr, eine Versammlung (Kassier-Sitzung) ab. — Der Männergesangsverein „Vorel“ — Gewerbe-Bezirk Dresden — Dresden feiert am 2. November in der „Tonhalle“ sein 35. Stiftungsfest. — Der Verein für das Deutschtum im Ausland (Allgemeiner Deutscher Schulverein), Männer-Ortsgruppe Dresden, bezieht am 3. November im Ausstellungsgebäude der Schulvereins-Messe ein reichhaltiges Programm.

Adventsfeier im November. Im November können die offenen Verkaufsgeschäfte an den vier Sonntagen (6., 13., 20. und 27. November) und außerdem am Vorabend des Bußtages, am 18. November, bis abends 10 Uhr offen halten. An allen anderen Werktagen müssen sie um 8 Uhr geschlossen werden.

Wachst auf dem Altmärkte. Heute mittags 12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Pionier-Bataillons (Obermusikmeister Vange) folgende Stücke: Ouvertüre „Die verlobte Prinzessin“ von Langlois, Marienlied von Picke, Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Brahms, Axtantje aus der Oper „Die Zigeunerin“ von Meyerbeer, Frohmann-Balzer von Waldteufel, Nuffman-Marsch von Carl.

Deutsche Hochschule für Buchbinder und Buchhändler in Leipzig. Das Wintersemester 1908/09, welches bis Ende März 1910 dauert, ist mit einer Schülerzahl von insgesamt 70 eröffnet worden. Am nächsten befindet sich die 3. Klasse, in welcher 28 Schüler neu aufgenommen wurden. In die 2. Klasse sind 8 neue Schüler, in die übrigen Klassen weitere 13 Schüler neu aufgenommen, während die noch übrigen 31 Schüler vom Sommersemester verbleiben sind. Die durchschnittliche Schülerzahl in den letzten 31 Semestern betrug 63 pro Semester, der Durchschnitt der letzten 16 Wintersemester betrug 68, derjenige der letzten 15 Sommersemester betrug sich auf 55 Schüler. So ist ersichtlich die Schülerzahl des begonnenen Wintersemesters den normalen Verhältnissen.

Donnerstag, 20. Oktober fanden am hiesigen Königl. Lehrerinnen-Seminar (Königsplatz 8) die diesjährigen Abgabepflichten-Prüfungen statt. Den Vorsitz führte als Kommissar Kommissar Herr Schulrat Dr. Müller aus dem Kultusministerium. Als Betreuer des Sprach- und Landeskonkurrenzen wählte Herr Schulrat Dr. Müller, Herr Oberstudienrat Claus bei. Examinatoren waren die Herren Seminarlehrer Hartwich, Oberlehrer Dr. Hebel, Dr. Schöner, Dr. Schneider und die Damen Oberlehrerinnen Schulze, Heibel und Frau Dr. Busch. Von den 28 Kandidatinnen erhielten als mitbestimmliche Hauptlehrer 1, 1b, 1c, 1d, 1e, 1f, 1g, 1h, 1i, 1j, 1k, 1l, 1m, 1n, 1o, 1p, 1q, 1r, 1s, 1t, 1u, 1v, 1w, 1x, 1y, 1z, 1aa, 1ab, 1ac, 1ad, 1ae, 1af, 1ag, 1ah, 1ai, 1aj, 1ak, 1al, 1am, 1an, 1ao, 1ap, 1aq, 1ar, 1as, 1at, 1au, 1av, 1aw, 1ax, 1ay, 1az, 1ba, 1bb, 1bc, 1bd, 1be, 1bf, 1bg, 1bh, 1bi, 1bj, 1bk, 1bl, 1bm, 1bn, 1bo, 1bp, 1bq, 1br, 1bs, 1bt, 1bu, 1bv, 1bw, 1bx, 1by, 1bz, 1ca, 1cb, 1cc, 1cd, 1ce, 1cf, 1cg, 1ch, 1ci, 1cj, 1ck, 1cl, 1cm, 1cn, 1co, 1cp, 1cq, 1cr, 1cs, 1ct, 1cu, 1cv, 1cw, 1cx, 1cy, 1cz, 1da, 1db, 1dc, 1dd, 1de, 1df, 1dg, 1dh, 1di, 1dj, 1dk, 1dl, 1dm, 1dn, 1do, 1dp, 1dq, 1dr, 1ds, 1dt, 1du, 1dv, 1dw, 1dx, 1dy, 1dz, 1ea, 1eb, 1ec, 1ed, 1ee, 1ef, 1eg, 1eh, 1ei, 1ej, 1ek, 1el, 1em, 1en, 1eo, 1ep, 1eq, 1er, 1es, 1et, 1eu, 1ev, 1ew, 1ex, 1ey, 1ez, 1fa, 1fb, 1fc, 1fd, 1fe, 1ff, 1fg, 1fh, 1fi, 1fj, 1fk, 1fl, 1fm, 1fn, 1fo, 1fp, 1fq, 1fr, 1fs, 1ft, 1fu, 1fv, 1fw, 1fx, 1fy, 1fz, 1ga, 1gb, 1gc, 1gd, 1ge, 1gf, 1gg, 1gh, 1gi, 1gj, 1gk, 1gl, 1gm, 1gn, 1go, 1gp, 1gq, 1gr, 1gs, 1gt, 1gu, 1gv, 1gw, 1gx, 1gy, 1gz, 1ha, 1hb, 1hc, 1hd, 1he, 1hf, 1hg, 1hh, 1hi, 1hj, 1hk, 1hl, 1hm, 1hn, 1ho, 1hp, 1hq, 1hr, 1hs, 1ht, 1hu, 1hv, 1hw, 1hx, 1hy, 1hz, 1ia, 1ib, 1ic, 1id, 1ie, 1if, 1ig, 1ih, 1ii, 1ij, 1ik, 1il, 1im, 1in, 1io, 1ip, 1iq, 1ir, 1is, 1it, 1iu, 1iv, 1iw, 1ix, 1iy, 1iz, 1ja, 1jb, 1jc, 1jd, 1je, 1jf, 1jg, 1jh, 1ji, 1jj, 1jk, 1jl, 1jm, 1jn, 1jo, 1jp, 1jq, 1jr, 1js, 1jt, 1ju, 1jv, 1jw, 1jx, 1jy, 1jz, 1ka, 1kb, 1kc, 1kd, 1ke, 1kf, 1kg, 1kh, 1ki, 1kj, 1kl, 1km, 1kn, 1ko, 1kp, 1kq, 1kr, 1ks, 1kt, 1ku, 1kv, 1kw, 1kx, 1ky, 1kz, 1la, 1lb, 1lc, 1ld, 1le, 1lf, 1lg, 1lh, 1li, 1lj, 1lk, 1ll, 1lm, 1ln, 1lo, 1lp, 1lq, 1lr, 1ls, 1lt, 1lu, 1lv, 1lw, 1lx, 1ly, 1lz, 1ma, 1mb, 1mc, 1md, 1me, 1mf, 1mg, 1mh, 1mi, 1mj, 1mk, 1ml, 1mm, 1mn, 1mo, 1mp, 1mq, 1mr, 1ms, 1mt, 1mu, 1mv, 1mw, 1mx, 1my, 1mz, 1na, 1nb, 1nc, 1nd, 1ne, 1nf, 1ng, 1nh, 1ni, 1nj, 1nk, 1nl, 1nm, 1nn, 1no, 1np, 1nq, 1nr, 1ns, 1nt, 1nu, 1nv, 1nw, 1nx, 1ny, 1nz, 1oa, 1ob, 1oc, 1od, 1oe, 1of, 1og, 1oh, 1oi, 1oj, 1ok, 1ol, 1om, 1on, 1oo, 1op, 1oq, 1or, 1os, 1ot, 1ou, 1ov, 1ow, 1ox, 1oy, 1oz, 1pa, 1pb, 1pc, 1pd, 1pe, 1pf, 1pg, 1ph, 1pi, 1pj, 1pk, 1pl, 1pm, 1pn, 1po, 1pp, 1pq, 1pr, 1ps, 1pt, 1pu, 1pv, 1pw, 1px, 1py, 1pz, 1qa, 1qb, 1qc, 1qd, 1qe, 1qf, 1qg, 1qh, 1qi, 1qj, 1qk, 1ql, 1qm, 1qn, 1qo, 1qp, 1qq, 1qr, 1qs, 1qt, 1qu, 1qv, 1qw, 1qx, 1qy, 1qz, 1ra, 1rb, 1rc, 1rd, 1re, 1rf, 1rg, 1rh, 1ri, 1rj, 1rk, 1rl, 1rm, 1rn, 1ro, 1rp, 1rq, 1rr, 1rs, 1rt, 1ru, 1rv, 1rw, 1rx, 1ry, 1rz, 1sa, 1sb, 1sc, 1sd, 1se, 1sf, 1sg, 1sh, 1si, 1sj, 1sk, 1sl, 1sm, 1sn, 1so, 1sp, 1sq, 1sr, 1ss, 1st, 1su, 1sv, 1sw, 1sx, 1sy, 1sz, 1ta, 1tb, 1tc, 1td, 1te, 1tf, 1tg, 1th, 1ti, 1tj, 1tk, 1tl, 1tm, 1tn, 1to, 1tp, 1tq, 1tr, 1ts, 1tt, 1tu, 1tv, 1tw, 1tx, 1ty, 1tz, 1ua, 1ub, 1uc, 1ud, 1ue, 1uf, 1ug, 1uh, 1ui, 1uj, 1uk, 1ul, 1um, 1un, 1uo, 1up, 1uq, 1ur, 1us, 1ut, 1uu, 1uv, 1uw, 1ux, 1uy, 1uz, 1va, 1vb, 1vc, 1vd, 1ve, 1vf, 1vg, 1vh, 1vi, 1vj, 1vk, 1vl, 1vm, 1vn, 1vo, 1vp, 1vq, 1vr, 1vs, 1vt, 1vu, 1vv, 1vw, 1vx, 1vy, 1vz, 1wa, 1wb, 1wc, 1wd, 1we, 1wf, 1wg, 1wh, 1wi, 1wj, 1wk, 1wl, 1wm, 1wn, 1wo, 1wp, 1wq, 1wr, 1ws, 1wt, 1wu, 1wv, 1ww, 1wx, 1wy, 1wz, 1xa, 1xb, 1xc, 1xd, 1xe, 1xf, 1xg, 1xh, 1xi, 1xj, 1xk, 1xl, 1xm, 1xn, 1xo, 1xp, 1xq, 1xr, 1xs, 1xt, 1xu, 1xv, 1xw, 1xx, 1xy, 1xz, 1ya, 1yb, 1yc, 1yd, 1ye, 1yf, 1yg, 1yh, 1yi, 1yj, 1yk, 1yl, 1ym, 1yn, 1yo, 1yp, 1yq, 1yr, 1ys, 1yt, 1yu, 1yv, 1yw, 1yx, 1yy, 1yz, 1za, 1zb, 1zc, 1zd, 1ze, 1zf, 1zg, 1zh, 1zi, 1zj, 1zk, 1zl, 1zm, 1zn, 1zo, 1zp, 1zq, 1zr, 1zs, 1zt, 1zu, 1zv, 1zw, 1zx, 1zy, 1zz, 1aa, 1ab, 1ac, 1ad, 1ae, 1af, 1ag, 1ah, 1ai, 1aj, 1ak, 1al, 1am, 1an, 1ao, 1ap, 1aq, 1ar, 1as, 1at, 1au, 1av, 1aw, 1ax, 1ay, 1az, 1ba, 1bb, 1bc, 1bd, 1be, 1bf, 1bg, 1bh, 1bi, 1bj, 1bk, 1bl, 1bm, 1bn, 1bo, 1bp, 1bq, 1br, 1bs, 1bt, 1bu, 1bv, 1bw, 1bx, 1by, 1bz, 1ca, 1cb, 1cc, 1cd, 1ce, 1cf, 1cg, 1ch, 1ci, 1cj, 1ck, 1cl, 1cm, 1cn, 1co, 1cp, 1cq, 1cr, 1cs, 1ct, 1cu, 1cv, 1cw, 1cx, 1cy, 1cz, 1da, 1db, 1dc, 1dd, 1de, 1df, 1dg, 1dh, 1di, 1dj, 1dk, 1dl, 1dm, 1dn, 1do, 1dp, 1dq, 1dr, 1ds, 1dt, 1du, 1dv, 1dw, 1dx, 1dy, 1dz, 1ea, 1eb, 1ec, 1ed, 1ee, 1ef, 1eg, 1eh, 1ei, 1ej, 1ek, 1el, 1em, 1en, 1eo, 1ep, 1eq, 1er, 1es, 1et, 1eu, 1ev, 1ew, 1ex, 1ey, 1ez, 1fa, 1fb, 1fc, 1fd, 1fe, 1ff, 1fg, 1fh, 1fi, 1fj, 1fk, 1fl, 1fm, 1fn, 1fo, 1fp, 1fq, 1fr, 1fs, 1ft, 1fu, 1fv, 1fw, 1fx, 1fy, 1fz, 1ga, 1gb, 1gc, 1gd, 1ge, 1gf, 1gg, 1gh, 1gi, 1gj, 1gk, 1gl, 1gm, 1gn, 1go, 1gp, 1gq, 1gr, 1gs, 1gt, 1gu, 1gv, 1gw, 1gx, 1gy, 1gz, 1ha, 1hb, 1hc, 1hd, 1he, 1hf, 1hg, 1hh, 1hi, 1hj, 1hk, 1hl, 1hm, 1hn, 1ho, 1hp, 1hq, 1hr, 1hs, 1ht, 1hu, 1hv, 1hw, 1hx, 1hy, 1hz, 1ia, 1ib, 1ic, 1id, 1ie, 1if, 1ig, 1ih, 1ii, 1ij, 1ik, 1il, 1im, 1in, 1io, 1ip, 1iq, 1ir, 1is, 1it, 1iu, 1iv, 1iw, 1ix, 1iy, 1iz, 1ja, 1jb, 1jc, 1jd, 1je, 1jf, 1jg, 1jh, 1ji, 1jj, 1jk, 1jl, 1jm, 1jn, 1jo, 1jp, 1jq, 1jr, 1js, 1jt, 1ju, 1jv, 1jw, 1jx, 1jy, 1jz, 1ka, 1kb, 1kc, 1kd, 1ke, 1kf, 1kg, 1kh, 1ki, 1kj, 1kl, 1km, 1kn, 1ko, 1kp, 1kq, 1kr, 1ks, 1kt, 1ku, 1kv, 1kw, 1kx, 1ky, 1kz, 1la, 1lb, 1lc, 1ld, 1le, 1lf, 1lg, 1lh, 1li, 1lj, 1lk, 1ll, 1lm, 1ln, 1lo, 1lp, 1lq, 1lr, 1ls, 1lt, 1lu, 1lv, 1lw, 1lx, 1ly, 1lz, 1ma, 1mb, 1mc, 1md, 1me, 1mf, 1mg, 1mh, 1mi, 1mj, 1mk, 1ml, 1mm, 1mn, 1mo, 1mp, 1mq, 1mr, 1ms, 1mt, 1mu, 1mv, 1mw, 1mx, 1my, 1mz, 1na, 1nb, 1nc, 1nd, 1ne, 1nf, 1ng, 1nh, 1ni, 1nj, 1nk, 1nl, 1nm, 1nn, 1no, 1np, 1nq, 1nr, 1ns, 1nt, 1nu, 1nv, 1nw, 1nx, 1ny, 1nz, 1oa, 1ob, 1oc, 1od, 1oe, 1of, 1og, 1oh, 1oi, 1oj, 1ok, 1ol, 1om, 1on, 1oo, 1op, 1oq, 1or, 1os, 1ot, 1ou, 1ov, 1ow, 1ox, 1oy, 1oz, 1pa, 1pb, 1pc, 1pd, 1pe, 1pf, 1pg, 1ph, 1pi, 1pj, 1pk, 1pl, 1pm, 1pn, 1po, 1pp, 1pq, 1pr, 1ps, 1pt, 1pu, 1pv, 1pw, 1px, 1py, 1pz, 1qa, 1qb, 1qc, 1qd, 1qe, 1qf, 1qg, 1qh, 1qi, 1qj, 1qk, 1ql, 1qm, 1qn, 1qo, 1qp, 1qq, 1qr, 1qs, 1qt, 1qu, 1qv, 1qw, 1qx, 1qy, 1qz, 1ra, 1rb, 1rc, 1rd, 1re, 1rf, 1rg, 1rh, 1ri, 1rj, 1rk, 1rl, 1rm, 1rn, 1ro, 1rp, 1rq, 1rr, 1rs, 1rt, 1ru, 1rv, 1rw, 1rx, 1ry, 1rz, 1sa, 1sb, 1sc, 1sd, 1se, 1sf, 1sg, 1sh, 1si, 1sj, 1sk, 1sl, 1sm, 1sn, 1so, 1sp, 1sq, 1sr, 1ss, 1st, 1su, 1sv, 1sw, 1sx, 1sy, 1sz, 1ta, 1tb, 1tc, 1td, 1te, 1tf, 1tg, 1th, 1ti, 1tj, 1tk, 1tl, 1tm, 1tn, 1to, 1tp, 1tq, 1tr, 1ts, 1tt, 1tu, 1tv, 1tw, 1tx, 1ty, 1tz, 1ua, 1ub, 1uc, 1ud, 1ue, 1uf, 1ug, 1uh, 1ui, 1uj, 1uk, 1ul, 1um, 1un, 1uo, 1up, 1uq, 1ur, 1us, 1ut, 1uu, 1uv, 1uw, 1ux, 1uy, 1uz, 1va, 1vb, 1vc, 1vd, 1ve, 1vf, 1vg, 1vh, 1vi, 1vj, 1vk, 1vl, 1vm, 1vn, 1vo, 1vp, 1vq, 1vr, 1vs, 1vt, 1vu, 1vv, 1vw, 1vx, 1vy, 1vz, 1wa, 1wb, 1wc, 1wd, 1we, 1wf, 1wg, 1wh, 1wi, 1wj, 1wk, 1wl, 1wm, 1wn, 1wo, 1wp, 1wq, 1wr, 1ws, 1wt, 1wu, 1wv, 1ww, 1wx, 1wy, 1wz, 1xa, 1xb, 1xc, 1xd, 1xe, 1xf, 1xg, 1xh, 1xi, 1xj, 1xk, 1xl, 1xm, 1xn, 1xo, 1xp, 1xq, 1xr, 1xs, 1xt, 1xu, 1xv, 1xw, 1xx, 1xy, 1xz, 1ya, 1yb, 1yc, 1yd, 1ye, 1yf, 1yg, 1yh, 1yi, 1yj, 1yk, 1yl, 1ym, 1yn, 1yo, 1yp, 1yq, 1yr, 1ys, 1yt, 1yu, 1yv, 1yw, 1yx, 1yy, 1yz, 1za, 1zb, 1zc, 1zd, 1ze, 1zf, 1zg, 1zh, 1zi, 1zj, 1zk, 1zl, 1zm, 1zn, 1zo, 1zp, 1zq, 1zr, 1zs, 1zt, 1zu, 1zv, 1zw, 1zx, 1zy, 1zz, 1aa, 1ab, 1ac, 1ad, 1ae, 1af, 1ag, 1ah, 1ai, 1aj, 1ak, 1al, 1am, 1an, 1ao, 1ap, 1aq, 1ar, 1as, 1at, 1au, 1av, 1aw, 1ax, 1ay, 1az, 1ba, 1bb, 1bc, 1bd, 1be, 1bf, 1bg, 1bh, 1bi, 1bj, 1bk, 1bl, 1bm, 1bn, 1bo, 1bp, 1bq, 1br, 1bs, 1bt, 1bu, 1bv, 1bw, 1bx, 1by, 1bz, 1ca, 1cb, 1cc, 1cd, 1ce, 1cf, 1cg, 1ch, 1ci, 1cj, 1ck, 1cl, 1cm, 1cn, 1co, 1cp, 1cq, 1cr, 1cs, 1ct, 1cu, 1cv, 1cw, 1cx, 1cy, 1cz, 1da, 1db, 1dc, 1dd, 1de, 1df, 1dg, 1dh, 1di, 1dj, 1dk, 1dl, 1dm, 1dn, 1do, 1dp, 1dq, 1dr, 1ds, 1dt, 1du, 1dv, 1dw, 1dx, 1dy, 1dz, 1ea, 1eb, 1ec, 1ed, 1ee, 1ef, 1eg, 1eh, 1ei, 1ej, 1ek, 1el, 1em, 1en, 1eo, 1ep, 1eq, 1er, 1es, 1et, 1eu, 1ev, 1ew, 1ex, 1ey, 1ez, 1fa, 1fb, 1fc, 1fd, 1fe, 1ff, 1fg, 1fh, 1fi, 1fj, 1fk, 1fl, 1fm, 1fn, 1fo, 1fp, 1fq, 1fr, 1fs, 1ft, 1fu, 1fv, 1fw, 1fx, 1fy, 1fz, 1ga, 1gb, 1gc, 1gd, 1ge, 1gf, 1gg, 1gh, 1gi, 1gj, 1gk, 1gl, 1gm, 1gn, 1go, 1gp, 1gq, 1gr, 1gs, 1gt, 1gu, 1gv, 1gw, 1gx, 1gy, 1gz, 1ha, 1hb, 1hc, 1hd, 1he, 1hf, 1hg, 1hh, 1hi, 1hj, 1hk, 1hl, 1hm, 1hn, 1ho, 1hp, 1hq, 1hr, 1hs, 1ht, 1hu, 1hv, 1hw, 1hx, 1hy, 1hz, 1ia, 1ib, 1ic, 1id, 1ie, 1if, 1ig, 1ih, 1ii, 1ij, 1ik, 1il, 1im, 1in, 1io, 1ip, 1iq, 1ir, 1is, 1it, 1iu, 1iv, 1iw, 1ix, 1iy, 1iz, 1ja, 1jb, 1jc, 1jd, 1je, 1jf, 1jg, 1jh, 1ji, 1jj, 1jk, 1jl, 1jm, 1jn, 1jo, 1jp, 1jq, 1jr, 1js, 1jt, 1ju, 1jv, 1jw, 1jx, 1jy, 1jz, 1ka, 1kb, 1kc, 1kd, 1ke, 1kf, 1kg, 1kh, 1ki, 1kj, 1kl, 1km, 1kn, 1ko, 1kp, 1kq, 1kr, 1ks, 1kt, 1ku, 1kv, 1kw, 1kx, 1ky, 1kz, 1la, 1lb, 1lc, 1ld, 1le, 1lf, 1lg, 1lh, 1li, 1lj, 1lk, 1ll, 1lm, 1ln, 1lo, 1lp, 1lq, 1lr, 1ls, 1lt, 1lu, 1lv, 1lw, 1lx, 1ly, 1lz, 1ma, 1mb,

lich, während er den Kohlenmarkt zurückhaltend beurteilt. Das die Weltmarkt im allgemeinen anläufe, so habe in Amerika bereits eine stärkere Auswärtsbewegung eingesetzt. Auf dem deutschen Markt sei die Erhöhung der Einnahmen der Staatsbahnen ein gutes Zeichen. Von der etwas günstigeren Lage des Eisenmarktes habe auch die Vorratshilfe Nutzen gezogen, indem sie mit kleinen Preisregulierungen nach oben vorgegangen sei. Im allgemeinen könne, wenn die Verteilung des Geldmarktes übermüden sei, auf ein gutes Frühjahrsgehalt gehofft werden.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Chemnitz. Nachdem die in der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober d. J. beschlossene Kapitalerhöhung ins Handelsregister eingetragen worden ist, werden durch die in der vorliegenden Nummer erscheinende Bekanntmachung der Dresdner Bank die Aktionäre aufgefordert, das ihnen zustehende Bezugsrecht innerhalb der Frist vom 2. bis 16. November am hiesigen Plage bei der Dresdner Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, geltend zu machen. Auf je zwei alte Aktien kann eine neue Aktie zu nom. 1000 M. zum Kurs von 11 1/2 % bezogen werden. In diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenansprüche bei den Bezugsstellen einzuliefern. Zugleich mit der Einreichung sind 50 % des Nominalbetrages und das Rest von 11 1/2 % zusammen 61 1/2 % bar einzuzahlen, während die verbleibenden 38 1/2 % am 3. Januar 1910 einzuzahlen sind. Wegen aller weiteren wird auf die Bekanntmachung verwiesen.

Wasserpapierfabrik zu Penz. In der gestern abgehaltenen Generalversammlung wurde das Rechnungswert für 1908/09 einstimmig genehmigt, ebenso die Entlassung der Verwaltungsratsmitglieder ausgesprochen und die sofort bei der Dresdner Bank zahlbare Dividende auf 9 % festgesetzt. In den Ausschussrat wurde Herr Sommerfeldt als Ersatzmitglied wiedergewählt und an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Heinrich Altmann-Weipig dessen Sohn Herr Otto Altmann-Weipig in die Vorstandsliste berufen.

Schlesische Holzindustrie-Aktien-Gesellschaft vorm. Rusewemeh Schmidt in Langenbiel. In der Generalversammlung wurde das Rechnungswert für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt, sowie die sämtlich ausstehenden Mitglieder des Ausschusses zurückerneuert. Weiter den Geschäftsgang teilte der Vorstand mit, daß die Gesellschaft reichlich mit Aufträgen versehen sei, so daß die Aussichten für das neue Geschäftsjahr günstige sind.

Saatensand im Kaiserreich Sachse Mitte Oktober. Allgemeine Uebersicht. Der anhaltende und durchdringende Regen am Mitte September ist für das Saatensand verheerender Art und noch von großem Nutzen gewesen. Vor allem hat er die Vertheilung bedeutend erleichtert. Allerdings ist auch in einigen höher gelegenen Bezirken durch ihn die Getreide- und Grummetternte sehr verzögert worden, so daß die letztere innerhalb der Fristen nicht überall beendet werden konnte. Vieles liegt nun darüber, daß das Sommergetreide und Grummett frucht eingebracht werden dürfte. Im Durchschnitt des ganzen Landes werden die einzelnen Aender für Mitte Oktober 1909 wie folgt beurteilt: Weizen 1.8, Roggen 1.8, Mais 1.0, Hafer 2.2, Stoppel 2.4, Futter 2.2. Ansonsten wird gemeldet, daß die Winterernte sehr gut ausfallen wird und zum Teil sogar schon zu heftig emsigelt haben. Ihre Reifezeitung wird dementsprechend auch erheblich von der vorjährigen ab. Hinsichtlich der Preise, die sich gegenüber September beträchtlich gehoben hat, muß man annehmen, daß der Ertrag die anfänglichen Erwartungen übersteigt. Es fehlt jedoch auch nicht an gegenteiligen Berichten. Namentlich fehlerhaften über einen hohen Prozentsatz fruchtloser verhältnismäßig häufig wieder. Bei einigen Sorten sollen sogar 50-60 % Fruchte vorhanden gewesen sein. Auf der Höhe und Kunkel haben vom Regen und darauffolgendem schonen Wetter noch erhebliche Verluste, so daß die Ernte wohl als mittelmäßig bezeichnet werden kann. Auch der Stoppel hat sich relativ gut entwickelt. Er steht dicht, kann jedoch nicht gemäht werden, sondern liefert nur eine Heide. Ebenso ist der Stand des Mais etwas besser geworden. An Schwadlungen haben sich in einer Reihe die Engstlinge bemerkbar gemacht. Berücksichtigt wird auch über Schaden und Mangelkrankheiten. Vereinzelt nehmen die Mäuse bedeutend zu.

Zur Viehzucht. Bericht der Firma Deier, Viehberater, Nürnberg und Uebd. Trotz behäuflich fallenden Wägers haben die Aufzucht in den letzten Tagen eine Besserung nicht erfahren, da das Winterangebot, speziell in Rassenartefen, in Anbetracht der vorerwähnten Jahreszeit schon sehr nachläßt. Man notiert gegenwärtig für erhaltendes Wägenpaar per 100 Kilogramm in Bayern folgende Aender: Wägenpaar 30, Schaf 32, Ferkel 33, Ferkel 34, Wägenpaar 35, Ferkel 36, Ferkel 37, Ferkel 38, Ferkel 39, Ferkel 40, Ferkel 41, Ferkel 42, Ferkel 43, Ferkel 44, Ferkel 45, Ferkel 46, Ferkel 47, Ferkel 48, Ferkel 49, Ferkel 50, Ferkel 51, Ferkel 52, Ferkel 53, Ferkel 54, Ferkel 55, Ferkel 56, Ferkel 57, Ferkel 58, Ferkel 59, Ferkel 60, Ferkel 61, Ferkel 62, Ferkel 63, Ferkel 64, Ferkel 65, Ferkel 66, Ferkel 67, Ferkel 68, Ferkel 69, Ferkel 70, Ferkel 71, Ferkel 72, Ferkel 73, Ferkel 74, Ferkel 75, Ferkel 76, Ferkel 77, Ferkel 78, Ferkel 79, Ferkel 80, Ferkel 81, Ferkel 82, Ferkel 83, Ferkel 84, Ferkel 85, Ferkel 86, Ferkel 87, Ferkel 88, Ferkel 89, Ferkel 90, Ferkel 91, Ferkel 92, Ferkel 93, Ferkel 94, Ferkel 95, Ferkel 96, Ferkel 97, Ferkel 98, Ferkel 99, Ferkel 100.

Berliner städtischer Zentralviehhof, am 30. Oktober. Amlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 1222 Rinder darunter 1504 Kühe, 1606 Lämmer, 1112 Ferkel und Ferkel, 1052 Ferkel, 12078 Schafe, 10 385 Schweine. Bezahlt in Bar für 50 Kilogramm lebendgewicht resp. Schlachtgewicht: **Chiken:** a) vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtgewicht, höchstens 6 Jahre alt 40-43 resp. 75-80, b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 38-40 resp. 66-72, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 31-35 resp. 67-62, d) gering genährte jeden Alters bis 31 resp. 64-66. **Hühner:** a) vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtgewicht 39-42 resp. 70-74, b) vollfleischige jüngere 37-40 resp. 65-68, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29-34 resp. 58-61, d) gering genährte — resp. 53-57. **Ferkel und Lämmer:** a) vollfleischige ausgewählte Ferkel höchsten Schlachtgewicht — resp. —, b) vollfleischige ausgewählte Lämmer höchsten Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren 36-40 resp. 64-68, c) ältere ausgewählte Lämmer und wenig gut entwickelte jüngere Lämmer 29-35 resp. 59-65, d) mäßig genährte Lämmer und Ferkel 22-26 resp. 53-57, e) gering genährte Lämmer und Ferkel 24 resp. 48-52. **Wering genährtes Jungvieh (Zweijährige):** 18-27 resp. 45-52. **Kälber:** a) Doppeltender feinstes Kalb bis 85 resp. bis 118, b) feinstes Kalb (Bollmilchkalb) und beste Saukalber 53-58 resp. 92-98, c) mittlere Kalb- und gute Saukalber 48-53 resp. 80-88, d) geringere Saukalber 32-43 resp. 59-72. **Schafe:** a) Wägenpaar und jüngere Wägenpaar 37-40 resp. 79-81, b) ältere Wägenpaar 30-35 resp. 71-77, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wägenpaar) 21-28 resp. 67-61, d) Wägenpaar über 3 Jährer Lebendgewicht 28-40. **Schweine:** a) Fleischschafe über 3 Jährer Lebendgewicht über 3 Jährer Lebendgewicht 60-62 resp. 73-77, b) vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 Jährer Lebendgewicht 68-69 resp. 72-75, c) fleischige Schweine bis 68 resp. 63-72, d) gering entwickelte Schweine 52-54 resp. 63-68, e) Sauen 54-60 resp. 68-70. **Verkauf und Tendenz:** Das Rindermarkt letzte Markt ein und endete ruhig; es wird nicht ganz aufverkauf. Der Rinderhandel geht weiter. Bei den Schafen war der Verkauf langsam; es bleibt lebhaft in geringer Ware. Der Schweinemarkt verlief anfangs glatt, später ruhig; es wird aber geräumt. — Des Festtags wegen fällt der Markt am 17. November aus, dafür wird am Dienstag den 16. November Markt abgehalten.

Hamburg, 30. Oktober. Gold in Barren per Kilogr. 2790 St. 2754 St. Silber in Barren per Kilogr. 69,00 St. 68,50 St. **Wollmarkt.** Liverpool, 30. Okt. Kontrakte Nov.-Zahl, 7,57. Bei Schluss Liverpool lebendwollener Kurs in New York für Oktober 14,67, Novbr. —, Febr. —, Jan. —. — Bremen, 30. Okt. Baumwolle 73 1/2, Febr.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kartoffeluppe. Gefüllten Weiskohl. Entenbraten mit Erdbeerenalat. Reispudding mit Schokoladensaure. — Für einfachere: Nüdelfleisch mit Erbsen.

Vermischtes.

Kaiser Wilhelm bei den Schlierkeern. Kaiser Wilhelm wohnte in Begleitung der Kaiserin und seiner Tochter, der Prinzessin Vittoria Luise, einer Vorführung des Schlierkeer Bauern-Ensembles bei, das gegenwärtig in Berlin im Neuen städtischen Operntheater aufgeführt. Auf Wunsch des Kaisers wurde die Operkomödie „Nagerblut“ gegeben. An einem Zwischenakt ließ der Kaiser den Direktor des Ensembles, Terofal, und dessen Familie, sowie einige andere Darsteller zu sich beschleiden. Als sie eintraten, ging der Kaiser dem Direktor Terofal mit ausgereckter Hand entgegen und rief herzlich: „Nun, mein lieber Terofal, was macht die „mediantische Katastrophe“? Es war doch eine Anspielung auf ein Blühwerk des ewig mit lateinischen Proben um sich werfenden Dorfhabers Jangert im „Nagerblut“, den Direktor Terofal darstellt. „Gut, Majestät!“ erwiderte der Direktor. „Danke für gütige Nachfrage!“ Der Kaiser sprach sich dann höchst

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge.

Bekanntmachung,

betreffend
die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mark 750 000,—
neue Aktien.

Die am 23. Oktober d. J. abgehaltene ordentliche Generalversammlung der **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge in Chemnitz** hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von M. 1 500 000,— auf M. 2 500 000,— durch Ausgabe von 1000 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Aktien über je nom. M. 1000,— zu erhöhen.

Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1910 ab pro rata temporis dividendenberechtigt und haben im übrigen mit den bisherigen Aktien gleiche Rechte.

Die beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals ist am 28. Oktober 1909 in das Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Chemnitz eingetragen worden.

Die neuen Aktien sind auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung an die Dresdner Bank in Dresden fest begeben worden mit der Maßgabe, daß davon nom. M. 750 000,— zum Kurs von 11 1/2 % den Besitzern der alten Aktien zum Bezug anzubieten sind.

Terngemäß fordern wir die Besitzer der alten Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je 2 alte Aktien kann eine neue Aktie zu nom. M. 1000,— bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes

vom 2. bis 16. November d. J. einschliesslich

an den Wochentagen während der üblichen Geschäftsstunden

in Dresden bei der **Dresdner Bank,**

in „ bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden,**

in Leipzig bei der **Dresdner Bank in Leipzig,**

in Chemnitz bei der **Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,**

in „ bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**

auszuüben. In diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenansprüche mit zwei gleichlautenden Anmeldecheinen, zu denen Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, zur Abtiefung einzureichen. Zugleich mit der Einreichung sind 50 % des Nominalbetrages der neuen Aktien und das Aufgeld von 1 1/2 % — das sind zusammen 61 1/2 % — bar einzuzahlen. Den Schlüsselscheinsteampel trägt der bezugende Aktionär. Weiter die Einzahlung wird auf einem der beiden Anmeldecheine, welcher ebenfalls dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die eingereichten alten Aktien werden abgetempelt ebenfalls zurückgegeben.

3. Die Resteinzahlung von 50 % ist am 3. Januar 1910 bei derjenigen Stelle zu leisten, bei welcher das Bezugsrecht ausgeübt werden ist.

4. Die Ausbändigung der neuen Aktien an den bezugenden Aktionär erfolgt Zug um Zug gegen die Vollzahlung und Rückgabe des mit der Eintragung über die vorangegangene Einzahlung versehenen Anmeldecheines.

Dresden, den 29. Oktober 1909.

Dresdner Bank.



Soeben erschienen:

Deutsches Reichs-Adressbuch 1910

Gesamt-Ausgabe in drei Bänden ca. 6600 Seiten.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse ist das einzige vollständige, handliche und billige, jährlich erscheinende Gesamt-Adressbuch des Deutschen Reichs und seiner Kolonien. — Das Adressverzeichnis (Band I und II) bringt aus mehr als 40000 Orten ca. 2 1/2 Millionen Adressen nach Ländern, Orten und Branchen geordnet, und zwar: Sämtliche Kaufleute u. Industrielle, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels, Konsulate, Bürgermeister u. städtische Ämter. Die Fernsprech Nummern, Reichsbankgironkonten u. Postcheckkonten mit Nummern (neu) usw. Jedem Lande sind Spezialkarten u. Länderwappen, den Städten Stadtwappen, jedem Orte Angaben über Verkehrsweisen, Kirchen, Klöster, Schulen, Behörden, Institute, Garnisonen usw. beigelegt. — Band III enthält das Ortsregister, Branchenregister in sechs Sprachen, Industrie-, Hotel-Anzeiger und reichhaltigen volkswirtschaftlichen Teil. Das Deutsche Reichs-Adressbuch ist für jeden strebenden Kaufmann ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erweiterung seines Absatzgebietes und Ermittlung neuer Bezugsquellen.

Preis ab Berlin 30 Mark franko in Deutschland 32 Mark.

Bestellungen zu richten an den Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs, Berlin SW. 19.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln

für die Volksbeiräte des unterzeichneten Vereins, ca. 800 Zentner, soll von jetzt ab bis mit Ende Januar 1910 verabreicht werden. Die Bedingungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins zu erfahren. Selbstverkauft werden bei der Vergabe bevorzugt. Schriftliche Angebote sind baldigst einzureichen.

„Verein Volkswohl“,
Glacisstrasse 8, pt.

Echte Stola
Skunks-
empfeht als Spezialität von 35 Mk. an
Emil Wünscher, Kürschner,
Frauenstrasse, Ecke Neumarkt 18.

Modell-Aktstudien! Französische, ital. und Deutsche. Für Künstler u. Kunstgewerbetreibende. Prospekt kostenlos. H. Seelig, Kunstverlag, Berlin, Alexanderstraße 30.

Ämer. Den zur Anklage stehenden Fall behandelte Doktor Jelle durchaus sachgemäß. Der folgende Sachverständige ist der praktische Arzt Dr. Heuserleitzig. Auch er hält die Behandlungsmethode Jelles im vorliegenden Falle für richtig. Lehmbäder hätten im allgemeinen eine gute Wirkung. Auch gegen die Behandlung mit Schwimmbädern ist nichts einzuwenden. Auch die Augen diagnose habe ihre Berechtigung in der Hand eines Mannes wie des Doktors Jelle, der damit seinen Mißbrauch treibe. Herr Dr. Simon teilt dann mit, daß er noch Tausende von Zeugen und Sachverständigen für ähnlich günstig lautende Aussagen in bezug auf die Behandlungsmethode des Angeklagten bereitstehe, falls es nach diesen Sachverständigen-Gutachten noch nötig sein sollte. Tagtäglich gingen Hunderte von Telegrammen ein, in denen sich Leute aus allen Teilen Deutschlands zum Zeugnis für Jelle anböten. Der nächste Sachverständige Dr. Blätter erklärt: Die Naturheilkunde wird ja jetzt auch auf den Universitäten gelehrt, aber sie hat dort einen schöneren Namen, denn man nennt sie dort die physikalisch-diätetische Heilmethode. (Weiterkeit.) Die Augen diagnose habe ich zunächst für wertlos gehalten; ich bin dann aber bei Doktor Jelle gewesen und habe mich dort an ganz verschiedenen Tagen in den Sprechstunden des Angeklagten davon überzeugt, daß die Diagnose zutreffend war, und in dieser Beziehung geradezu frappierende Beispiele erhielt. Bei dem Charakter des Angeklagten ist es ausgeschlossen, daß irgendwelcher bewußter Schwindel vorliegt. Er sei wie selten jemand selbstlos und arglos. Man treffe nicht oft solchen Idealmenschen wie ihn. Der Doktor sei von geradezu pathologischer Menschenfreundlichkeit. Irrtümer und Fehler lämen auch bei der Schulmedizin vor. Der Sachverständige gibt dann noch an, daß die Lehmbäder und Umschläge für ihn etwa den gleichen Wert wie die bekannten Brügnitz-Umschläge hätten. Den ungläubigen Herzen gebe er zu bedenken, daß jeder schon einmal eine falsche Diagnose gestellt bzw. einen Kranken falsch behandelt habe, und er rufe deshalb allen Herzen hier im Saale wie drinnen zu: wer unter uns ohne Schuld und Neid ist, werde den ersten Stein auf Doktor Jelle. — Dr. Kröner (Potsdam) sprach sich dahin aus, daß die abgetempelte Wissenschaft in der Diagnose wohl kaum mit Doktor Jelle zusammenkommen werde, da seine Diagnose eben keine Diagnose im landläufigen Sinne sei. In dem unter Anklage gestellten Fall würde er an Stelle des Doktors auch nicht sofort die Operation haben vornehmen lassen. Vielleicht habe die Operation in dem vorgerückten Stadium kaum genügt, sondern geschadet. Nach dem Grundsatze „in dubio pro reo“ müße er die Anklage nach jahrelanger Faltung perneinen. — Sachverständiger Dr. Bloch (Hagen) hält die Behandlung des Baderlehrlings durch den Angeklagten für richtig. — Der nächste Sachverständige Sanitätsrat Dr. Venzmann (Duisburg) wendet sich sehr lebhaft gegen die Jelle'sche Unternehmung und Heilmethode. Die Augen diagnose sei wertlos. Bei der Behandlung des Baderlehrlings habe Jelle höchst schmerzhaft gehandelt. Sanitätsrat Dr. Dicks habe hier geradezu vorläufige Ansichten entwickelt. Der Lehrling müße sofort operiert werden. Doktor Jelle habe ein übertriebenes Selbstgefühl, das über das Kindlich-naive hinausgehe. — Prof. Klein (Berlin): Die Periode des Sprechens nach einer Krankheit, die nirgends wo anders zu finden sei als in den Büchern, sei glücklicherweise vorüber. Wenn es nur einen richtigen Standpunkt in der Medizin gibt, wozu dann die vielen Kongresse? Auch der Gutachter Dr. Venzmann hat hier einen Standpunkt-Anatomismus an den Tag gelegt, über den ich erschrocken bin. Die Medizin ist nicht nur eine Wissenschaft, sondern sie ist auch eine Kunst. Der Angeklagte ist hier als Anatomiker seiner Idee bezeichnet worden. Aber auch der Sachverständige Dr. Venzmann hat sich als ein Anatomiker seiner Ideen gezeigt und schließlich, hat man nicht auch den Graien Zeppelin als Anatomiker seiner Idee bezeichnet und diese Idee zunächst verläßt?

Der Fall Kolander vor dem Schwurgericht. Der Antrag des Publikums zum Kolander-Prozess wächte noch fortwährend, so daß bei Eröffnung der vierten Sitzung (Freitag) Treppen und Korridore des Gerichtsgebäudes für die Richter, Geschworenen, Zeugen und Journalisten kaum passierbar waren. Nach Eröffnung der Sitzung wurde die Beweisaufnahme fortgesetzt. Zunächst wurde noch einmal der Zeuge Schriftsteller Oskar Schweitzer vorgelesen. Vorl.: Sie wollen noch einen Nachtrag zu Ihrer Aussage geben? Zeuge: Jawohl. Als ich das Hin verließ und mit den Mädchen die Landstraße entlang ging, weinten sie und erklärten auf meine Frage, weshalb sie denn so betrübt seien, es sei doch nicht leicht, von den Freundinnen zu scheiden. Ich wiederholte, daß ich in der Anklage, sowie auch in den dort vorhandenen Stellen die peinlichste Sauberkeit angetroffen habe. Später hatte ich dann noch eine Rücksprache mit dem Vater des Angeklagten, dem Direktor der Stadthandels-Korrekptionsanstalt, Kolander, wobei dieser mir sagte, die ganze Geschichte mit der „Blöhmischen Bildnis“ betraue lediglich auf sozialdemokratischen Antrieben. Staatsanwalt: Haben Sie dem Mädchen Streim den Brief abverlangt unter dem Vorgeben, ihr diesen am nächsten Tage wieder zurückzugeben? Zeuge: Das Mädchen hat mir erklärt, daß es nicht unbedingt nötig wäre, ihr den Brief wieder zurückzugeben. Staatsanwalt: Haben Sie dem Mädchen erklärt, daß Sie den Brief im „Tag“ abdrucken würden? Zeuge: Ich glaube, hierzu berechtigt gewesen zu sein. Ein Arbeiter Friedrich, der hierauf vernommen wird, bezeugt, daß er in nächster Nähe der „Blöhmischen Bildnis“ arbeitete und bei dieser Gelegenheit mit dem Angeklagten Kolander mehrfach Unterhaltungen über die Mädchen gepflogen habe. Dabei habe ihm Kolander erklärt, daß die Mädchen tüchtig geprügelt werden müßten. Nach der Verhandlung sei er, Zeuge, mehreren der Mädchen begegnet, und diese hätten ihm gesagt, daß sie vor Gericht nicht die volle Wahrheit über Kolander gesagt hätten. Amtsvorsteher Augustin bezeugt, daß im Dezember vorigen Jahres einzelne der angeklagten Mädchen, so die Talfowsta, die Streim u. a., zu ihm kamen und zu Protokoll gaben, daß sie in dem Strafverfahren gegen Kolander zu dessen ungunsten falsche Aussagen gemacht hätten. Sie wollten nicht, daß Kolander infolge ihrer belästigten Aussagen Strafe erleide und erklärten sämtlich, daß die Marie Schwede sie zu ihren, den Kolander belästigenden Aussagen verleitet habe. Vorl.: Was sagten Sie zu den Mädchen? Zeuge: Mir erschienen ihre Aussagen glaubwürdig, und deswegen nahm ich die Protokolle auf. Staatsanwalt: War Ihnen von der Behandlungsweise der Mädchen seitens des Angeklagten denn gar nichts bekannt geworden? Zeuge: Nein, bis dahin nicht. R. A. Jonas: Ist es wahr, daß Kolander diesen Vernehmungen beigewohnt hat? Zeuge: Ja, er wollte die Protokolle der Staatsanwaltschaft einreichen. Dr. Jonas: Hielten Sie die Anwesenheit des Kolander für korrekt? Zeuge: Ja. R. A. Dr. Hennemann: Kolander soll auch den Vernehmungen im Ermittlungsverfahren bereits beigewohnt haben. Zeuge: Ja. Die folgende Jugen Hel. Keuch war ebenfalls eine Zeitlang Helferin in der „Blöhmischen Bildnis“. Die Mädchen seien durch den Hausvater und seine Frau sehr streng behandelt worden. Die meisten Strafen erfolgten allerdings für mangelhafte Arbeit und schlechtes Betragen. Notwendigkeiten und während der Anwesenheit der Jugen in der Anstalt nur einmal vorgekommen. Strafen seien sehr oft verhängt worden, weswegen, weil die Jugen jedoch nicht, da es ihr von Kolander unterlag worden war, mit den Mädchen zu sprechen. (Bewegung.) Staatsanwalt: Sind die Mädchen nicht schon geprügelt worden, wenn sie einmal von der Arbeit ankamen? Jugen: Ja, ich habe auch öfters meine Stellung gefündigt, weil Kolander auch zu mir so schroff war. Staatsanwalt: Wüßten Sie, daß die Mädchen während des Termins von Kolander Punsch und andere gute Sachen bekommen haben? Jugen: Ich habe davon gehört.

Grubenkatastrophen. Auf der Andalusienbahn in der spanischen Provinz Sevilla ist ein schwerer Zug durch einen Schienenbruch am 28. d. M. in der Nähe von Sechín erreicht. 121 Meter Höhe, 16 in der Grube befindliche Arbeiter wurden unter großer Mühe gerettet. — In der Parrengrube der englischen Rhymen-Kron-Compagnie sind, wie man mehr schätzte, 12 Personen ums Leben gekommen, worunter sich fünf von den zur Rettung eingesetzten Bergleuten befinden. (Wiederholt.)

Die Affäre des arafischen Paars Gubetta in Paris. In der Pariser aristokratischen Welt macht folgender Vorfall großes Aufsehen: Morgens um 1 Uhr wurde in diskreter Weise Fortsetzung siehe nächste Seite.

Diese Woche

stelle zum Verkauf, solange Vorrat reicht:

- Damen-Hemden** aus feinem Pottal, im Rund mit reicher Handstickerei **2,85**
- Einen größeren Vollen div. einfacher u. eleganter Leibwäsche zu vorzelebhaften Preisen. reizende Garnituren Taghemd und Beinkleid von **7,50** an.
- Bettwäsche.** Deckbettwäsche aus Damast und Stangenleinen **6,50, 5,50, 4,50, 3,75**
- Betttücher für Doppeltbetten aus pa. Reinleinen, 170 x 260 cm groß **7,75** (reg. Preis 10,50).
- Reinleinen 160 x 250 cm groß **5,25**
- S-leinen oder Damast **3,75, 2,75, 2,-**
- Leibschlappen aus pa. Linon **1,50 x 250** cm groß von **5,25** an.
- Hauswäsche.** Großer Voller Handtücher und Tischtücher.
- Taschentücher,** reitl. 1/2 Dbd. **2,00, 2,25.**

F. A. Horn,

Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.
 Ferdinandstrasse 3.

**Für innere, Nervenleiden
 Bewegungstörungen
 Frauenleiden.**

Winterkuren (alle Kurmittel, auch die des Bades).
Liege-Diäten. Med. mech. Institut.
 Illustrierte Prospekte auf Wunsch. **Wintergarten-Zentralheizung.**

Amateur-Stereoskop-Bilder-Ausstellung,
 ca. 600 Bilder aus aller Welt.
 Ferner an den Wänden:
Kulturbilder aus Japan und Indien
 von Herbert E. Ponting, London.
Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr,
 neben Café König.

Joseph Meyer

„au petit Bazar“
 Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse
 stellt einen grossen Posten

- Jacquard- und Damast-Tischtücher, Servietten, Handtücher,** sowie diverse
- Damen- und Herren-Wäsche, Schlafdecken, Schürzen, Betttücher, Taschentücher und Strumpfwaren**
- zu bedeutend herabgesetzten Preisen**
- zum Verkauf.**

BADEEINRICHTUNGEN
 in allen Preislagen

Vollständiger Badeartikel für jeden Bedarf
 Badeartikel jeder Art
 Wassermatrasen
 Kissen, Kissen, Kissen

Kleinsten Anlagen nach Dresdener Vorchrift
 Zimmerklosetts
 Wandspiegel, Feuerlöcher
 Handtücher, Feuerlöcher

Oscar Ruhland
 Jh. Paul Tuchlerke
 Neumarktstrasse 13-15

Morgen Montag
 stellen wir in unserem Geschäftsalokal
Prager Strasse 35,
Braufausstattung mit besonders reicher Tischwäsche aus.
 Wir erlauben uns, zur Besichtigung dieser Ausstattung ergebenst einzuladen.

Müller & C. W. Thiel,
 Inh. Rich. Müller, Hofl.,
 Prager Strasse 35.

Bezug der Landtags-Mitteilungen betr.

Der Betrieb der Mitteilungen über die Verhandlungen des im November d. J. zusammenzutretenden ordentlichen Landtages des Königreichs Sachsen (Stenogr. Berichte nebst Beilagen: Staatsbaudirektor, Königl. Dekrete nebst Aufträgen, Deputationsberichte der I. und II. Kammer) erfolgt durch die **Verkaufsalten** nach vorher zu bewilligenden Bestellungen.
 Der Verkaufspreis, welcher für **900 Druckbogen 27 Mark** beträgt, ist bei der Bestellung an die Ortspostanstalt abzuliefern. Sollten die Landtags-Mitteilungen mit weniger als 900 Bogen abschließen, so erfolgt die sofortige Zurückzahlung des auf die nicht zugeführte Bogenzahl entfallenden Betrages.
 Die Bestellungen sind baldigt zu bewirken.
 Dresden, den 26. Oktober 1909.
Königliches Stenographisches Landesamt.

Wenn Sie

Ihren Lieben Liebeser im Auslande eine wirkliche Festfreude machen wollen, so senden Sie ihnen Dresdner Christollen aus dem Christollen-Vertriebshaus: Mude, Dresden, Bläserweg, Straße 26. Tel. 241. — 19 höchste Auszeichnungen. — Feinste Referenzen. — Preisliste frei.

Leder-Schubwerk mit Holzsohlen

Ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.
Stiefeletten für Herren
 mit festen und gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten für Kinder
 mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten für Damen
 mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.



Galoschen
 für Herren und Damen
 Paar von 3 1/4 Mk. an.



Halbhohe Schuhe
 für Herren und Damen
 mit festen u. gelenkigen Holzsohlen.

Jaß-Stiefel mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs-schreiben gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1909/10.

Ernst Zscheile,
 Dresden, **Seestrass**e, gegr. 1872,
 gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.
Fernsprecher 6360.

in einem Palais in der Avenue Kleber ein aristokratisches Paar verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt, das sich Graf und Gräfin Gubetta nennt. Die Gräfin ist 35 Jahre alt, ihr Mann, eine blonde, elegante distinguierte Erscheinung, zählt 23 Jahre, ist also um 10 Jahre jünger. Das Paar bezahlte als Monatsmiete für das Palais 10 000 Francs, es lebte auf großem Fuße und hatte eine zahlreiche Dienerschaft. Die Verhaftung erfolgte auf die Anzeige eines Juweliere hin, der die Gräfin beschuldigt, daß sie ihm Juwelen im Werte von 1/4 Million Francs auf Grund falscher Vorpiegelungen entlockt habe. Sie war nämlich eines Tages bei dem Juwelier erschienen und hatte dort Juwelen in der Höhe der genannten Summe gekauft. Bei der Bestellung der einzelnen Schmuckstücke erzählte sie, daß ihr Gatte, der im krengehten Intaglio reise, der Erzherzog Karl Heinrich, ein Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto von Oesterreich, sei. Zum Beweise für ihre Angaben zeigte sie zahlreiche echte Schmuckstücke vor, die alle die erhabenzvolle Krone trugen. Ferner teilte sie dem Juwelier mit, daß sie mit einer aristokratischen Dame von der spanischen Botschaft sehr gut bekannt sei. Sowohl diese Mitteilungen, als auch das vornehme Auftreten der Gräfin Gubetta veranlaßten den Juwelier, ihr die bestellten Schmuckstücke auszuliefern, ohne sofort Zahlung zu verlangen. Der Geschäftsmann wurde in der Meinung, es mit einer wirklichen Aristokratin und feiner Schmucklerin zu tun zu haben, um so mehr bestärkt, als Gräfin Gubetta auch ein Perlenkollier bestellte, das, wie sie sagte, zum Geschenk für eine Wiener Hofdame bestimmt sei. Der Juwelier mußte demzufolge in das Etui das Köpchen dieser Hofdame einprägen. Auch erklärte man dem Juwelier auf der spanischen Botschaft auf seine Anfrage hin, daß dort die Gräfin Gubetta gut bekannt sei. Als aber die Gräfin trotz wiederholter Mahnungen nicht bezahlte, da wurde der Juwelier ruhig und erlittete die Anzeige. Hierauf erfolgte, wie bereits erwähnt, die Verhaftung des Paares. Die österreichisch-ungarische Botschaft, wo wegen der Wiener Hofdame angefragt wurde, bestätigte, doch tatsächlich eine Hofdame dieses Namens in Wien existiere; sie teilte den Gerichten ferner mit, daß der verhaftete Graf mit dem Erzherzog Karl Heinrich nicht identisch sei, doch vermochte die Botschaft die Möglichkeit, daß das gräfliche Paar Gubetta in irgendeiner Weise mit dem Wiener Hofe in Verbindung steht, nicht bestimmt in Abrede zu stellen. Sicher ist es, daß die Gräfin als die Nichte eines New Yorker Milliardärs erzogen wurde, dann den Amerikaner Pech heiratete, mit dem sie sieben Kinder hatte. Nach seinem Tode ging sie dann eine zweite Ehe mit dem angeleglichen Grafen Gubetta ein. Die Polizei behandelt die Angelegenheit äußerst diskret.

Sport-Nachrichten.

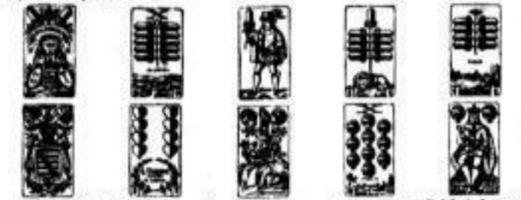
Zum Schlußtag der Dresdner Rennsaison 1900. Als einer der letzten bis in den Spätherbst hinein wirkenden Vereine, beschließt am heutigen Sonntag nun auch der Dresdener Rennverein seine diesjährige, recht erfolgreiche Tätigkeit. In der Halle der Freigasse, die sich in dem weitverzweigten Betriebe unseres Sports mit ununterbrochener Pausen in buntem Wechsel folgen, ist man sich des nahenden Endes gar nicht inne geworden, zumal der Herbst während der letzten drei Wochen die ganze Halle seiner Schönheit uns beherrschte hat. — Das geschickt zusammengestellte Programm des Schlußtages mit durchweg gut besetzten Rennen stellt eine Fülle des Interessanten in Aussicht, und bleibt der Pflanztag dem Verein noch bis zum Schluß treu, so wird er zum Anlaß die sportstrotzende Gesellschaft Dresdens wieder in corpore bei sich zu Hause sehen können. Der Mittelpunkt dieses Tages bildet das „Dobers-Tagd-Rennen“, ein Herren-Rennen im roten Rod. Ueber die einzelnen Rennen wollen wir keinen weiteren Kommentar geben, da dieselben bei der besten Besetzung durchweg einen offenen Charakter tragen. Wie bereits erwähnt, findet an diesem Tage um 12 Uhr mittags die Vorführung der für die 10. Schicksale Pferdewacht-Lotterie (Jahrgang 7. Dezember, Preis 1 Mark) angekauften Buch- und Gebrauchsgüter, sowie auf dem 1. Platz eine Ausstellung der hierfür bestimmten Industriegegenstände statt. Ueber Eisenbahnfahrplan der Sonderzüge geben die Programme, Zeitungs-Anzeige und Anschlag-Plakate Ausführliches bekannt. — Die Totalisator-Betriebsstelle im Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Prager Str. 8, 1. Etage, ist ausnahmsweise heute, in Anbetracht des früheren Beginns der Rennen, nur von 11 bis 1/2 Uhr geöffnet. Auswärtige Aufträge müssen bis mittags 1/2 Uhr im Sekretariat eingegangen sein, andernfalls solche keine Erledigung finden können. Bestellungen, die direkt nach dem Rennplatz gelangt werden, können nicht berücksichtigt werden. Als honorarreiche Pferde glaubt der Verein bezeichnen zu können, und zwar für das 1. Rennen: Hanfara, Wulden II; 2. Rennen: Sainte Arisole, Viviane; 3. Rennen: Cardonapal, Theia; 4. Rennen: Matulina, Verlaute; 5. Rennen: Veroban, King Bruce, Albenbrüdel; 6. Rennen: Emma II, Motette. — Als voraussichtliche Sieger bezeichnet die „B. B. am Mittag“ im 1. Rennen: Landsturm, Hanfara; 2. Rennen: Sainte Arisole, Porcelaine; 3. Rennen: Theia, Conist; 4. Rennen: Matulina, Verlaute; 5. Rennen: Veroban, Albenbrüdel; 6. Rennen: Emma II, Gernot. — Die Eröffnung der nächstjährigen Rennsaison ist für Sonntag, den 18. März, in Aussicht genommen.

Der Sport des Sonntags. Die Ereignisse auf dem grünen Rasen gehen jetzt schon ihrem Ende entgegen. Nicht man von den Trabrennen in Berlin-Weinensee ab, so finden heute nur noch in Dresden, Dorn-Cäsar, Nitzsch und Saarbrücken Rennen statt. Alkorsis sehen nur kleinere Rennen auf dem Programm. Die in Deutschland bereits begabte Mastrennstation nimmt in Chemnitz noch einige Zeit ihren Fortgang. Im Mittelpunkt der Wiener Rennen steht das mit 2000 Str. angebotene Graf Hugo Hentzel-Memorial für Zwölfschläger auf dem Programm, an dem der Größte Osten teilnehmen soll. Der „Hona vitta“-Sohn ist bisher weder in Deutschland noch im Nachbarlande an der Öffentlichkeit erschienen, befriedigt aber ungemein in der Arbeit, so daß man ihm in dem über 1000 Meter führenden Rennen große Chancen zusprechen kann. Am Montag läßt wiederum Straußberg zu Goltz, nach dem harten Rennen zu urteilen, stehen in allen Konstanten harte Felder in Aussicht. Im Rad-Sport wird das nächste Derbywetter noch noch Kräfte angesetzt. Steilis veranlaßt zwei 50 Kilometer-Rennen mit Theia, Stübbrint, Fente, Schippe, Contenet und Herrn. Franzenkel am Start, Robi, Rulser, di Mojo und Schenermann betreiben ein Stundenrennen in Veipis, und in Chemnitz harten Schulze, van Ret, Hugo Franzenkel und Kämpfer auf der neuen Radrennbahn ebenfalls in zwei 50 Kilometer-Rennen. — Ein Ereignis von besonderer Bedeutung verspricht das Hodequatsch-Wien-Verein, das in der Reichshauswirtschaft auf dem Scherera-Sportplatz vor sich geht, zu werden, und der 50 Kilometer-Verdämrmarck des E. C. Komet, für den sogar das preußische Kriegsministerium einen Wanderpreis gestiftet hat.

Fußball-Sport. Im Sportpark an der Helmholzstraße stehen sich heute B.C. Sportklub 1. und S.B. Guts Muths 1. im Verbandsfinale gegenüber, zwei Gegner, die alles daran setzen werden, den wertvollen Sieg an sich zu bringen. Das Spiel, welches 3 Uhr nachmittags beginnt, wird zweifellos hochinteressanten Sport bieten. B.C. Sportklub läßt zur gleichen Zeit seine 2. Mannschaft gegen Victoria 1. auf seinem zweiten Platz spielen, sowie am Vormittag seine 3., 4. und 5. Mannschaften Verbandsspiele austragen.

Ausführung der Staatsgabe in Nr. 236 vom 21. Oktober. Kartensortierung: B, b, c, d, 10, K, D, 9, 8; cA, D, R, 9, 8, 7; dA, 10, 9, 8; dA, 10, 9, 8; S, a, dR, bK, D; c10, K, 9, 7; dK, D; bA; b7, d7. Spiel: 1. B, bB, aA ab (-15). 2. S, cK cA a7 (-10). 3. R, bA, bK, a10. Der Spieler bleibt am Tisch, bis er selbst mit a kommt: M cK, dA, e9 (-11). H c10, eD, d10 (-23). Damit haben die Gegner 64. Abwerten im 3. Stich würde nichts nützen.

Staatsgabe. (a, b, c, d die vier Farben; A, W; K König; D Dame, Ober; H Rube, Wenzel, Unter; V M II die drei Spieler.) V hat drei Sieben, eine Acht, eine Neun, eine Zehn, zwei Ober (Damen), einen König und ein As in drei Händen; er möchte Null spielen, riskiert aber keinen Quert, da er in der langen Farbe keine gültige Karte hat. Er hält deshalb, als M auf Handspiel (Solo) teilt. H teilt bis b-Gabspiel, worauf M auf folgende Karte a-Handspiel macht. aA, 10, D, 9, 8; bA; cK; dA, 10, K.



Er verliert das Spiel und wird schmerz, da er keinen Stich bekommt & hat keinen 60, 8. Wie lagen das Karten? Wie ging das Spiel?



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Ankünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mißgitt, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernsten Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in allen Prozessen, bietet eine diskrete Überwachung unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals

einen überraschenden Einblick

und das vorzüglichste Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau

Jahneke

10 Schloss-Strasse 10.



Gehr. Arnhold

Dresden-Alte,
Waisenhausstrasse 20
Dresden - Neust.,
Hauptstrasse 38
Dresden-Plauen
Chemnitz-Strasse 90.

Verlosungslisten

Neueste Börsen-Nachrichten,

wöchentlich erscheinend.

sowie unsere

täglichen Berichte der Berliner Börse

stehen unserer Kundschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

SOLODANT- PHONOLA-PIANO

Das leistungs-  für alle Musik-
fähigste Klavier liebenden!

Wer das Solodant-Phonola-Piano nicht kennt, weiß nicht,
was auf dem Gebiet der Klavierspielinstrumente heute
geleistet wird. Vorführung bereitwilligst im
PHONOLAHHAUS DRESDEN
der Ludwig Ruppfeld A.-G.,
Waisenhausstrasse 24
(früh. Prager Str. 9).

Galerie Ernst Arnold

Schloss-Strasse 34.

Große Herbst-Ausstellung

Eröffnung: 21. Oktober.

A. Böcklin, L. Corinth, A. Feuerbach, O. Fischer, A. Kampf, M. Löbermann, F. von Lenbach,
F. von Stuck, F. Skarbina, M. Slavogt, W. Trübner, H. Thoma, F. von Uhde etc.

Tägl. geöffn. 9-7 Uhr, Sonnt. 11-2 Uhr. Jahreskarte, 12 Mon. gült., 4 M., Anschlusskarte 3 M.



JUNKER & RUH

Ofenausstellung
1909

Moritz Schubert

Wettiner Strasse 4.

MODERNER OFEN

Villen-Kolonie Alt-friedstein bei Dresden

10 Züge - Schnellzug 10 Min. - Strassenbahn - Dampfschiffe
Niedere Steuern - Fernsicht - Waldwege - Höhere Schulen
Dresdner Villenbau-Gesellschaft
Neubert & Co., Dresden C., Moritz-Strasse 8b II. - Preis. gratis.

Automobil,

zweifellos, gebraucht, doch in gut.
Zust. zu laufen gesucht. Off.
eb u. „Auto“ a. d. Ann.-Exp.
Friedr. Eismann, Reichen.

Grosses Billard

mit guter Warmplatte u. Zubehör, gute Musikautomaten, Dreh-Pianos mit 27 Stücken, Gartenlaternen und große alte Fenster billig zu verkaufen. **Park-Hotel** in **Weißer Hirsch** b. Dresden.

Auf Kredit

kauft

Möbel, Betten,
Polsterwaren,
Herren- u. Damen-
Konfektion,
Hängelampen und
Kronleuchter
in feinsten Ausführ.
nur bei
Elias Goldhammer,
Dresden-A.,
Gr. Brüderg. 16, 1.
Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlg.

Lipp-Pianino,

Stück mit Klaviergraffiten, herrl. Modell, billig zu verkaufen.
Waisenhausstr. 14,
Eure, 1. Etage, linke Tür.

Alt. Glasschrank,

6 alte Stühle, rund. Tisch,
alte Bücher, 1 alte Uhr.
Bilder zu f. gesucht. Off. u.
v. B. 376 Exp. d. Bl. wet.

Central-Theater

Sonntag den 31. Oktober a. e.
2 letzte Variete-Vorstellungen
 14-1 Uhr ermäss. Preise. 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Monsieur X.
 und
Madame X.
 de Paris.

Grösste Attraktion Europas!
 Zum 1. Mal in Dresden!

Le Roy — Talma — Bosco
 das berühmte amerikanische Illusionisten-Terzett.

Bernh. Mörbitz
 Komiker

und das phänomenale Oktober-Programm.

Montag den 1. Nov. bleibt das Theater geschlossen.

Dienstag den 2. Nov.: Gastspiel **Josef Kalnz.**
 Anfang 1/28 Uhr. „Sodom's Ende“. Anfang 1/28 Uhr.

Victoria-Salon.

Heute zwei
 grosse Abschieds-Vorstellungen

sämtlicher Künstler und Spezialitäten.

Anfang nachmittags: 4 Uhr.

Anfang abends: 8 Uhr.

Tunnel-Kabarett:

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Montag, 1. November u. folgende Tage: u. a.

Mlle.

Liane d'Eve,
 Étoile de Paris,

dans sa creation du deshabelle
 dans son boudoir artistique.
 Grazie! Entzückend! Anmut!

Ausserdem:

Grosse Novitäten!
 Gänzlich neues Programm.

Variété Königshof

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.
 Das vorzügl. Spezialitäten-Programm.

B. T. L. Krueger's unfantastische Musik-Extravaganzen.
 La Henry Cie. in ihrer komischen Neuheit „Nemisch Affe“.
 The Eros, Amerikan. Transformations-Luft-Balance-Akt.
 Les Clevers in ihrer reizenden Szene „Im Separate“.
 Victor Ritter, der beliebte Humorist.
 Lona Eriks, die feiche Soubrette.
 Regosa, der famische Jongleur.
 Der Bioscope mit stets neuen Bildern.

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Ab 1. November:

Das neue Elite-Programm!

Im Ballsaal: Sonntag von 4-12 Uhr.

Montag von 8-12 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Sächsische Krone,

Rufstrasse 26.

Heute: **Grosses Gänse-Essen,**

à Portion mit Rotkraut 65 Pf.

Otto Ahrens.

Johanneshof,

Johann Georgen-Allee 1.

Heute **Gänse-Essen,**

à Portion mit Rotkraut und Kartoffeln 75 Pf.

Echte Biere zu zivilen Preisen.

Alwin Liebscher.

OLYMPIA-

Tonbild-Theater m. b. H., Dresden-Altmarkt (neben Kaufhaus Renner).

Anerkannt vornehmstes Etablissement Dresdens zur Demonstration von lebenden und Tonbildern.

Das in **bekannt vorzüglichster Weise** zur Vorführung gelangende Programm dieser Woche bietet neben Films aktuellen, belehrenden und humoristischen Inhaltes folgende **ganz besonders interessante Bilder:**

Rollschuhsport, Reigen und Kunstlaufen (aktuell).

Savoyische Kavallerie (aktueller Sportfilm).

Messenger-boy, humorist. Streiche übermütiger Art.

Unter der Schreckensherrschaft des römischen Cäsaren Nero. Ein Kunstfilm, wie ihn die Kinematographie bisher noch nicht gezeigt hat. Reihenfolge der Bilder:

Nero begegnet Poppea. — Poppeas Triumph. — Poppea beeinflusst Nero, Oktavia zu beseligen. — Empörung des Volkes wegen Oktavias Tod. — Um die Revolution zu unterdrücken, lässt Nero Rom in Brand stecken. — Auf den Zinnen seines Palastes. — Neros Gewissensbisse und Flucht. — Neros Tod.

Tonbild: Arie aus der „Afrikanerin“; O Paradies, du Land meiner Träume, gesungen von Enrico Caruso.

Sonntag den 7. November

mittags 12 Uhr (Einlass 11 Uhr ab) **Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.**

Schiller-Gedenkfeier,

veranstaltet von den Vereinen:

„Dresdner Presse“ (Berufsschriftsteller), „Gesellschaft für Literatur und Kunst“, „Literarische Gesellschaft“, „Literarischer Verein“, „Ortsverband der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller“, Schriftstellerklub „Symposion“.

Programm. Orgelweihspiel. Chromatische Fuge von Louis Thiele, Herr Organist **Johannes Kötzschke.** Festrede gehalten von Herrn Hauptmann Schriftsteller **August Niemann.** Rezitation Schillerscher Gedichte: Das ehussische Fest, Die Kraniche des Ibykus, Die Teilung der Erde. Herr Hofschauspieler **Ernst Wendt.** Gesangsaufführung von Schiller-Dichtungen: Liebe von Fr. Schubert. Reiterlied von Car. J. Zahn. Satz von P. Kiepka, **Dresdner Orpheus** unter Leitung des Herrn Professor **Albert Kluge.**

Verkaufstellen für Programme mit **Eintrittskarten** à 50 Pfg. sind ab 1. November erhältlich in der **Kgl. Hofbuchhandlung** von **H. Burdach** (Warnatz & Lehmann), Schloss-Strasse 32; **Invalidendank**, Seestrasse 5, und **Bureau des Fremdenvereins**, Hauptbahnhof.

Männergesangverein „Germania“, Dresden.

Gegr. 20. Sept. 1848. Leitung: **Arthur Hoyer.**

Donnerstag den 11. Novbr. 1909 abends 8 Uhr

Jubiläums-Konzert

im Konzertsaal des **Städt. Ausstellungs-Palastes.**

Mitwirkende:

Frau **Hedwig Zeiss-Gasny**, Kap. Hofkapellmeisterin a. D., und die Kapelle des H. S. Schützen-Reg. Nr. 108.

Leitung: Obermusikmeister **Heibig.**

Karten zum Vorzugspreis in sämtlichen **L. Wolff'schen**igarrengeschäften.

Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstr. 18. (Tel. 198.) **Dr. Karl Wolf.**

Heute Sonntag

letztes Auftreten

von **Heinz Conrad, Willi Fernau, Paul**

Rossi, Lola Bauer, Grete Raudolf,

Vera Poldiat.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Ab Montag den 1. November:

Das grosse November-Programm.

Georg Wolff,

Milda Breiten, Käthe Hyan,

Pepi Petro, Hermann Gersbach,

Ellen Bartholdy, Josef Sundermann,

Leo Weninger.

Heide-Fahrten

Waldschlösschen-Heidemühle und umgekehrt,

ab Waldschlösschen: 1,00, 2,00, 3,00, 4,00 Mk.

ab Heidemühle: 2,00, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00 Mk.

Beidseitige Rückfragen nach Preisliste, Bedingungen erb. beim Ruitzer.

Fahrtpreis für eine Person und eine Tour 50 Pf.

Dresdner Fahrwegesgesellschaft.

TONBILD- & THEATER.

47 Prager Strasse 47.

Diese Woche:

NERO

und das sensationelle

Novitäten-Programm.

Drei Kaiser-Hof.

4 Uhr großer Saal, 8 Uhr Vorterrassen-Saal.

Telephon **Rich. Heinemanns** Telephon

6799 6799

Bunte Bühne.

Neu! Die Flugmaschine! Neu!

oder: **Was Jekyllin und Barbeval, kann Kimber-**

fohl auf jeden Fall. Großes aktuelles Original-Ensemble

der Bunte Bühne.

Gastspiel **Arthur Kriegsmann** Gastspiel

Der Urkomische.

!! Nachmittags jeder Erwachsene 1 Kind frei !!

Verantw. Red.: **Armin Zander** in Dresden (Sprechz. 125-126) u. **Perleger** u. **Truder**: **Viebig & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Zeitungen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 50 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderbeilagen für die Stadttafelange betreffend

Projekt der Vereinigung für Kunstfreunde; ferner für Dresden-

Altstadt eine Preisliste für Geländern und Winterartikel von

Abdi Sternberg, Bildhauerstr. 10, und für Dresden-Neustadt

ein Verzeichnis von Weihnachtsgarteln von **Herd. Apel**,

Baunert Straße.

KOSTÜME KLEIDER HÜTE

COSTUME RUSSE

zeigt sich als neueste Mode-Erscheinung für den bevorstehenden Herbst und Winter neben langer Jackett-Kostüm-Form.

TUNIQUE

und „drapiert“ ist die hervortretende Rockfaçon des eleganten Kleides bei Verwendung leicht fließender Stoffe.

MELISSE

grügelbe Modefarbe in verschiedenen Schattierungen ist bei Kostümen, Hüten, Blusen neben prunelle vorherrschend.



Mein reichillustrierter Hauptkatalog für Herbst und Winter ist erschienen und wird auf Wunsch postfrei zugesandt.

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|---------------|
| Kostüm aus einfarbigem Cheviot, jugendliche Form, doppelreihig, Kragen mit Samt und Soutache garniert | Mark
13.50 |
| Kostüm, ausserordentlich preiswert, aus Stoffen englischer Art, Revers mit Seide besetzt und Schnuren verziert | 16.50 |
| Kostüm aus gestreiften Stoffen englischer Art, halbanschliessende Form, Kragen mit dunklem Tuch belegt | 22.— |

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|------|
| Kostüm aus Chevron in verschiedenen Farben, auf Seide gefüttert, 90 cm lang Mk. 32.—, dieselbe Form 75 cm lang | 25.— |
| Kostüm, besonders preiswertes Angebot, aus Tuch, Jackett 100 cm lang, Schal-kragen, moderner Rockschnitt | 32.— |
| Kostüm, Sportkostüm, letzte Neuheit, aus praktischem Loden, kleidsame Gürtel-form, Rock breit abgesteppt | 40.— |

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|------|
| Kostüm, chices Kostüm aus einfarbigem Cheviot, Jackett 110 cm lang mit neuer, seitlicher Garnitur | 57.— |
| Kostüm, vornehmes Kostüm aus modernen, reinwollenen Stoffen, eleganter langer Schalkragen, mit Seide belegt, 100 cm lang | 67.— |
| Kostüm, elegantes Kostüm, lange, halbanschliessende Form, Jackett auf Seide gefüttert, mit Soutache und Borden garniert, 100 cm lang | 73.— |

BALL-KLEIDER

- | | |
|--|------|
| Ballkleid aus getupftem Tüll in Prinzessform gearbeitet, halsfrei und geschlossen am Lager | 33.— |
| Ballkleid aus Seide in hellen Farben, Prinzessform, Koller von Tüll, reiche Rock-garnitur | 38.— |
| Ballkleid aus gemustertem Tüll, mit farbigem Unterkleid, sehr jugendliche Form | 50.— |

DAMEN-HÜTE

- | | |
|---|--------------|
| Mohrehut mit Samtunterrand, seitwärts leicht hochgebogen, mit eleganter Samt-garnitur | Mark
25.— |
| Wiener Hut aus feinem Filz, kleidsame Form mit reicher Taffet-Garnierung und Flügeln | 24.— |
| Samittoque, gutsitzende Dreispitzform mit Bandgarnierung | 11.— |

SPORT-HÜTE

- | | |
|---|------|
| Sporthut aus feinem Filz, breite, flotte Matrosenform mit Samtband garniert | 11.— |
| Sporthut, weiche Panamaform aus weissem Filz | 4.25 |
| Sporthut, praktisch kleine Glockenform mit Ripsband garniert | 4.— |

STRASSENKLEIDER

- | | |
|---|---------------|
| Kleid aus Cheviot in modernen Farben, reich garniert, mit Seideneinsatz und Knöpfe, sehr preiswert | Mark
17.50 |
| Kleid aus Cheviot in Prinzessform in modernen Farben, Einsatz aus Seide mit eingefärbtem Spachtel. Besonders preiswert! | 24.— |
| Kleid aus Satintuch, elegante Prinzessform mit Kurbelstickerei oder aus Diagonai mit Soutache-Verzierung | 42.— |

STRASSENKLEIDER

- | | |
|--|------|
| Strassenkleid aus Cheviot in modernen Farben, reich mit Soutache verziert | 34.— |
| Strassen- und Gesellschaftskleid aus Satintuch in feinen hellen und dunkeln Farben, Garnitur aus Kurbelstickerei | 46.— |
| Strassen- und Gesellschaftskleid, Prinzesskleid aus Serge in modernen Farben, reich mit Kurbelstickerei verziert | 60.— |

STRASSE und GESELLSCHAFT

- | | |
|---|------|
| Prinzesskleid aus Satintuch in modernen Farben, Vordertheil reich gestickt | 49.— |
| Prinzesskleid aus Kaiserseide, reich mit eingefärbten Spachtelspitzen garniert | 72.— |
| Prinzesskleid für Strasse und Gesellschaft, aus Popelin, jäckchenartig gearbeitet, mit Kurbelstickerei verziert | 78.— |

GESELLSCHAFTSKLEIDER

- | | |
|---|-----------------|
| Elegantes Gesellschaftskleid aus Cachemir, reich garniert. Letzte Neuheit! | 97.— |
| Hochelegante Gesellschaftskleider modernster Façon. Letzte Neuheit! 110.— bis 150.— | |
| Hochelegante Modellkleider für Strasse und Gesellschaft, aus Tuch, Cachemir, Seidenvoile, Crepe de Chine etc. | 160.— bis 350.— |

SCHWARZE RÖCKE

- | | |
|---|--------------|
| Rock aus bestem schwarzen Tuch, mit Steppsaum und reicher Soutache- und Knopfgarnitur | Mark
18.— |
| Rock aus schwarz Cheviot, moderne Form, angeschnittenes Mieder | 22.— |
| Rock aus schwarz Satintuch, Miederform, mit Stoffblenden und Knöpfen reich verziert | 27.— |

FARBIGE RÖCKE

- | | |
|---|------|
| Rock aus Stoffen englischer Art, Miederform, mit breitem Rocksäum und Knopfgarnitur | 7.75 |
| Rock aus Stoffen englischer Art, Miederform, mit Knopf- und Soutache-Verzierung | 13.— |
| Rock in Prinzessform aus blauem Cheviot mit Knopf- und Posamentenverzierung | 28.— |

RENNER

DRESDEN
ALTMARKT
12

Man verlange überall bestimmt nur

Echtes Malzbier

alkoholarm

von der Societätsbrauerei Waldschlösschen,

ein Kräftigungsmittel I. Ranges und infolge seines süßen, malzzuckerartigen Geschmacks, der allein auf seinem hohen Malzgehalt beruht, ein wirkliches Idealgetränk für Frauen, Kinder, Blutmarme, sowie Liebhaber eines süßen Bieres.

Dieses echte Malz-Extrakt-Gesundheitsbier ist nicht zu verwechseln mit den unter ähnlichen Namen (Caramelmalzbier u. a.) ausgebotenen Surrogatbieren, die weiter nichts sind, als eine Mischung von leichtem Bier mit Zucker.

Die grössten Vorteile für Brantleute bietet gegenwärtig



Div. Wohn- und Speisezimmer, Salons, Schlafzimmer, Herrenzimmer ca. 40 Prozent im Preise retourniert.

Verkauf nur gegen bar.

Nur kurze Zeit!

Leicht beschädigte oder nicht ganz stilgerechte Möbelstücke jetzt für jeden nur annehmbaren Preis.

• Jetzt gekaufte Möbel werden bis zum Abruf unentgeltlich aufbewahrt. •

Haupt-Möbel-Magazin **Richard Jentzsch**, seit 1903 Mitglied der Innung.
und Möbelfabrik
Dresden-Neust., Hauptstr. 8-10, I. Etg. • Kein Laden. •

Seite 18 "3. Gebirg" Nachrichten Seite 18
Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302



Die wirksamste
Herbstkur

ist die Anwendung des blutreinigenden echten **Klepperbein'schen Wacholdersaftes** Marke „Kluger Vogel“ und ist dieses erprobte Hausmittel beim Uebergang zur rauhen Jahreszeit von unschätzbarem Wert für die Gesundheit.

Büchsen von 50 A bis 8 A
Verlangen Sie neues Wertmarkenbuch bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.

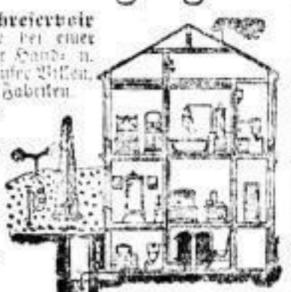
Reiherfächer
in jeder Preisklasse.
Koffer



in Holzplatten und Holz in
Fabrikpreisen.
Solide Ausführung.
Koffer- und Taschenfabrik
Richard Hänel,
Dresden-Altst.,
Pillnauer Strasse Nr. 5. n

Wasserversorgung

ohne Hochdruck
mit Aufdruck - wie bei einer
Handpumpe - für Hand- u.
Maschinenbetrieb f. Landhäuser, Villen,
Gasthöfe, Zinshäuser, Gabeln.
Stets festes Wasser in
Sommertemperatur.
Sicher für Fernwärme- und
Wasserverteilung.
Prämiiert mit der Zinn-
medaille des Verzeichnisses
Zachse-Motoren- u.
Maschinenfabrik.



Otto Böttger, Dresden-L. 28.

Ziehung 12. November.

Lose à 2 Mk. zur 2. Wohltätigkeits-Lotterie
des Vereins für Waldernholungsstätten in Dresden
1724 Gewinne im Werte von **15000 Mk.**
(Gegenstände in Silber und Meissner Porzellan) empfiehlt
Alexander Hessel, Dresden-A., Welcke Gasse 1.
Filiale: Breite Strasse 7.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Ich sitze warm

kann jeder sagen, der Ofen heizt von

Hecker's Sohn,
Dresden-N., Körnerstr. 1 u. 3.



**Hühner-
augen!!**

sowie alle Hornhaut-
stellen entfernen Sie
vollkommen schmerz-
und gefahrlos am
besten durch den

Sicherheits-
Hühneraugenhobel

„Anticor“

Preis Mark 5.-

D.R.P. angemeldet. -
Patent in allen Kultur-
staaten angemeldet.

Prospekt franko

in Dresden zu haben bei

Gosse & Bochynek, Wilschhausstrasse 23,
Victoria-Salon gegenüber.

Gänse.

f. Prager Hafer-Mast,
auch andere Mäste.

bester Bezug aus größten
Mästereien, Beschaffenheit in
sich ein 10 Stück für laufende
Woche, nimmt jeden Montag u.
Dienstag zu billigsten Tages-
preisen entgegen.

**Max Wolf, Dresden-A.,
Am Zwickhaus 11. Tel. 1553.**

+ Damen +

menden sich bei jeder Art
+ Frauenleiden, +

Störungen, Erkältung,
Weißfluss usw. vertrauensvoll
an Frau **Hellmold**, Dresden,
Webergasse 22. Nähe Alt-
markt u. Postplatz. (H. Sonntag)

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.

Die „Rekord“-
Fleischhackmaschine



hackt,
wiegt,
schneidet,
reibt,
mahlt

Fleisch, Gemüse, Zucker,
Semmel, Mandeln u. und
wird jetzt allen Systemen
vorgezogen.

Gebüder Eberstein,
Altmarkt 7.

Feinste

Tafel-Butter

Mk. 1,30 das Pfund

Max Nieke,
nur 23 Webergasse 23.

Bitte auf Firma und Haus-
nummer 23 zu achten. n

Abbruch.

Türen, Fenster, Winterfenster,
Windfangtüren,

Ofen u. mehr am billigsten
bei **B. Mütter**, Rosenstraße
Nr. 13. Telefon. 1944.

Modewaren, Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche

Prager Strasse 12

„MAX DRESSLER“

Posten billige Kleider- und Blusenstoffe 98 und 125 Pf.

Grösste Läger in einfarbigen und gemusterten Stoffen. Alle Neuheiten der Saison.

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin



von
W. Graebner

(gegründet 1825)

(nahe der Seebr.) Breite Str. 5 (Hohenzollernhof)

Pianos billig zu Kauf und Miete.

Alle Arten Grammophone und Platten und Edison-Walzen. Reparatur prompt.

Für Damenhüte!

Marabuband und Velas, meterweiße, Marabuhüte und Marabumuffe, Strausfedern, Flügel, Heiber, Blumen. Man beachte mein Schaufenster in der Central-Passage. Wie bekannt billig: Pilsener Straße 21. E. Mitzscherlich Nachf.

Alle Arten
Theaterkostüme

zu Aufführungen, Reigen, lebenden Bildern, Märchen, Hochzeitsdarbietungen für Erwachsene und Kinder liefert leihweise zu billigen Preisen

„Thespis“, Dresden-A., Moritzstr. 1b, II. Telefon 3931.
Bereine Vorzugsspreise.

Stabsarzt **Dr. Niessens Universal-Wundheilsalbe**

hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten **Wunden und offenen Beinen.**

Dose 1 M. Generaldepot f. das Ost. Schien u. Verland u. auswärts. **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

Männerkrank-

heiten u. Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes Heil.** Wirklich brauchbarer Ratgeber und heiler Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Geschlechtsnervenerkrankung, Folgen nervenruinierender Leiden, und Exzesse und aller sonstigen abnormen Zustände.** Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Für 2 M. 1,00 Heilm. franco von **Dr. med. Rumler Neuf., Genf 185 (Schweiz).**



Schnurrbart! Streng reell!

Sarajin unterwirft den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Zeugnissen nachgewiesen ist.

Wichtigste Eigenschaften: **Prämiert:** Goldene Medaille Marzella, Großer Ehrenpreis Rom, Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.

Sarajin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, praktisch angelegten Vollgelehrten, Ärzten u. dgl., gepriesen, wozu die halb verwesten, unzureichend billigen Methoden, die mit jedem Schritt verschlimmert werden.

Allein ist **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13, Apotheke zum Storch, Dresden, Pilsener Straße.**

Herr Thies in G. schreibt: „Da mein Freund durch Ihre Sarajin in 3 Wochen einen starken Schnurrbart bekommen hat, so erlaube ich um Aufend einer Dose, Stärke II zu 3 M. per Nachnahme.“

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

20 Ztm. lang gelegt, 1-2 Ztm. stark gewalzen, also wie üblich, in reichlich 50 Ztm. große Hinge gelegt, 16 Hinge ca. 1 Mtr. à Mtr. 12 M.; Abfallholz, welches sich nicht zu Hingen eignet, wie oben gelegt und gewalzen, à Mtr. 10 M.; hartes Holz zu Kamin- oder Badeofen-Heuerung à Mtr. 12 M. empfiehlt **Emil Wachsmuth, Moritzburg (Prov. Sachsen, Amt Moritzburg).** Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte.

Kostüme, Kleider, Paletots

Hellfarbige Abend-Capes

aus dickem Golfstoff, 10,50, 16,00, 11,50,

975

Elegante Tuch- u. Golf-Abend-Mäntel

80,00, 65,00, 38,00, 26,00,

1500

Gesellschaftskleider

in Wasch-Battist, 40,00, 30,00, 22,00, 18,00, 14,00,

1250

Gesellschaftskleider

in Taill, Spitze und Seide 112,00, 80,00, 65,00,

4000

Gesellschaftskleider

in feinen Wollstoffen 120,00, 80,00, 75,00,

6500

Tailenkleider

besonders wohlfeil: Rock mit loser garnierter Tailla, in verschiedenen Stoffarten und Farben 55,00, 45,00,

3000

Blusen

Neueste Wollblusen 26,00, 18,00, 12,00, 8,50, 5,75,

Aparte Seidenblusen 60,00, 40,00, 25,00, 19,00, 16,50,

Praktische waschbare Hausblusen 5,50, 4,25, 3,50, 2,50,

Schwarze Jacketts u. Paletots

150,00, 125,00, 80,00, 50,00, 24,00, 18,00, 12,50,

875

Schwarze Frauen-Mäntel

100,00, 36,00, 30,00, 25,00,

2000

Plüsch-Mäntel,

beste englische Qualität, 105,00, 90,00, 80,00, 65,00,

4500

Pelzjacken

in verschiedenen Pelzarten, 350,00, 180,00, 150,00, 110,00,

7500

Schw. und farbige Kostüm-Röcke

90,00, 68,00, 48,00, 24,00, 13,00,

675

Extra-Angebot: Elegante Kostüme,

Großes Sortiment Gelegenheits-Preis: Jacke teils ganz auf Seide, 100-130 lang, Tuch, Kammergarn, Chertot und Hosenpunstoffe, 68,00, 63,00, 55,00, 48,00, 39,00,

2900

Grosse Auswahl in **Morgenröcken, Matinees und Unterröcken.**

Grosse Auswahl in **Mädchen- und Knaben-Konfektion.**

Verkauf nur gediegener, bestpassender Konfektion zu billigst kalkulierten Preisen. In allen Genres grosse Auswahl.

4 Prozent Kassenrabatt.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse Nr. 6.

Hoflieferant.

Seite 19 „Fresener Nachrichten“ Seite 19
Zonntag, 31. October 1909 Nr. 302

Montag 1. November
Mittwoch 3. November

Dienstag 2. November
Donnerstag 4. November

RESTE

VON

Seiden- und Kleiderstoffen

sowie einzelne Roben kommen an obigen 4 Tagen

zu ganz **bedeutend reduzierten** Preisen zum Verkauf.

Ausserdem sind an diesen 4 Tagen als besondere Gelegenheit ausgelegt:

Seidenstoffe

Gemusterte Velvets und Lyoner Foulards	jetzt Meter Mk.	1.-
Grosse Posten reinseidene Streifen und Karos	jetzt Meter Mk.	1.25
Messalinos, Sarahs à jour und Japons in reizenden Tages- und Abendfarben für moderne Gesellschaftskleider	jetzt Meter Mk.	1.75
Grosse Posten schwarzer und weisser Seidenstoffe	jetzt Meter Mk. 2.25, 1.75 u. Mk.	1.50

Kleiderstoffe

Restbestände in einfarbigen Diagonals und Kammgarns, melierten Homespens etc., 110/115 cm breit	Mk. 1.85 u. Mk.	1.45
Einfarbige Wollbatiste in mittleren und lichten Farben, melierte Diagonal- und Panamagewebe, 110/130 cm breit	Mk. 2.75 u. Mk.	2.25
Kostümstoffe in vielen Farbenstellungen, vorzügliche Qualitäten, 130 cm breit, lila, grün, braun, grau etc.	Mk. 3.50 u. Mk.	2.75
Ia Kammgarn und Seidenvoiles in grossem Farbsortiment (Tages- und Abendfarben), 110/120 cm breit	Mk. 3.60 u. Mk.	3.50

Seidenreste

Grosse Posten bis 3 1/2 Meter,
p. Meter 75 Pf.

Lyoner Seidencrepe

für hochlegante Gesellschafts toiletten,
alle Farben, 105 cm breit, Mk. 3.90.

Wollmousseline

nur gute Qualitäten, ca. 80 cm breit,
80 und 65 PL

Wachstoffe

Seidenbatist 110 cm breit, Mull,
Crepon etc., 85, 65 u. 45 Pf.

Prager Str. 6/8.

HIRSCH & CO.

Prager Str. 6/8.

Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen. Moderne Muster.

Echt orientalische Teppiche.

Großartiges Sortiment.

Portieren,

Seiden, Tuch, Plüsch,
avancé Neuheiten.

Diwanddecken

von 12-270 Mk.

Läuferstoffe,

Kotod, Jute, Wolle,
Plüsch, in versch. Breiten.

Gardinen,

creme, weiss und bunt,
engl. Tüll und Zwachtel etc.

Tischdecken

in allen Arten u. Größen.

Reisedecken,

hübsche Neuheiten.

Vorlagen in allen Arten.

4% Kassen-Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Für kunstgewerbliche Handarbeiten

empfiehlt

reichste Auswahl in Holzgegenständen

für Flach-, Tief- und Mosaikbrand, Kerbschnitt (auch Linooleum), Satin-Torso,
Metallplastik etc.

Samt-Bügeltechnik.

Brennapparate.

Malutensilien.

Gegenstände zum Bemalen

in Holz, Calico, Glas, Metall, Seidensamt.

Teleph. 1025. **Georg Häntzschel** Struvestr. 2.

Man verlange reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

Blusen-, Kostümröcke-, Unterröcke-, Schürzen- Spezial-Geschäft

Mina Reifschneider, Rabener Straße 24, pt.

Sein Vaden! Allerbilligste Preise!

Vorteilhaft für Wiederverkäufer.

Eigene Schneiderei und Anfertigung künstlicher Damen-
Garderobe nach Maß. Aufmerksame Bedienung.

Pianos

p. Reihe 280, 400-1200 Mark.

Harmoniums

50, 75-2500 Mk. Neueste Rate 5.
Teile, sowie Miete auch billig.

Schätze, Johannesstr. 12, 1.

Federbetten lauch reich Feder-
reinigung Amalienstr. 12.

Sehr geehrte Herren!

Am 12. März 1909 kaufte ich in Ihrer hiesigen Filiale Potsdamerstrasse gelbe Oberreastiefel zu M. 16,50, welche ich fast ununterbrochen auf den grössten Strapazen trug. Erst heute brauche ich sie zum erstenmale beschien zu lassen. Sitz und Haltbarkeit sind unvergleichlich gut. Von allen Fabrikaten verdient das Ihrige entschieden den Vorzug.

Hochachtungsvoll
Dr. Dietze.

Berlin W., den 15. Juli 1909.

So und nicht anders

lauten die Erfahrungen aller Träger unserer Schuhwaren, besonders mit unserem

Condor-Patent Schnürstiefel

ohne zu schnüren! D. R. P. 174 209

Vorrätig in den Preislagen von

10⁵⁰ 13⁵⁰ 16⁵⁰

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich mir in Ihrer Filiale ein Paar Condor-Patent Schnürstiefel kaufte und bin ich von der praktisch. Neuerung ganz entzückt. Der Schuh bietet wirklich wunderbare Bequemlichkeiten, sowohl hinsichtlich des Anziehens, als auch des Tragens. Ich bin überzeugt, wer den Schuh einmal getragen hat, wird schwerlich wieder davon abgehen. Ich werde nicht unterlassen, Ihr vorzügliches Fabrikat meinen Bekannten zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Karl Lichtenberg.

Köln a. Rh., den 13. Oktober 1909.

Conrad Tack & Cie.



Filiale Dresden
nur: König Johann-Str. 21

Fernsprecher Nr. 5113.

Neuester Saison-Katalog gratis und franko.

CONDOR-PATENT



NEU!
SCHNUR-STIEFEL
OHNE ZU SCHNÜREN

Conrad Tack & Cie., Burg b. M.

Vorkauf nur in unseren Filialen.

Vorkauf nur in unseren Filialen, da nur wir das alleinige Fabrikations- und Vertriebsrecht im Deutschen Reich besitzen.

Neueste Directoire-Corsets,

hochmoderne Façons,

- 2636, grau oder weiss Drell A 4,50
- 3317, grau Jacquard mit unzerbrechlichen Stäben A 6,25
- 3296, natur Doppeltüll mit Fischbein A 7,50
- 3296, grau prima Satin-Drell mit ff. Stückerel A 8,50

mit doppelter Rückenschnürung, Leib und Hüften wegschnürend, D. R.-G.-M. 331 622,

schlanke, graziose Figur machend,

- 3326 d, grau Drell, unzerbrechliche Stäbe A 5,50
- 3326 l, hell gemustert Jacquard mit Strumpfhalter A 8,00
- 3326, hellmode Batist mit Doppeluhrfedern A 9,50
- 3326, hellblau gemustert Batist-Jacquard, feine Ausführung A 12,50

Kinder- und Frauen-Leibchen

in allen Ausführungen und Preislagen.

Frack-Corsets mit Strumpfhalter von A 2,75 an.

Pariser Gürtel 90, 125 & usw. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstands-Corsets, gestrickte Gesundheitcorsets.

Grosse Auswahl in Corsetschonern, Untertailen, Strumpfhaltern usw. Corset-Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1,
Ecke Wilsdruffer Strasse.

Hauptstrasse 30,
Städtische Markthalle.

Actien Hille

Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz

Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-
Sauggas-Motore

Dresden-A. 7
22 Chemnitzer Str. 22
Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz - Plauen. Gelbe Wagen.

Piano, Grachtstück, fast neu, spottbillig zu verkaufen, sowie ein Harmonium für nur 75 Mk. Dresden, Marienstraße 9, 2. Etage.

Achtung!

Kiefern-, Scheit- und Rollholz liefert stets moogenweise zu sehr billigen Preisen G. Säsmitch, Kropfen bei Cebraud.

Frisier-Salons

R. Schwammerkrug

Altmarkt - Rathaus
Fernsprecher 465

Herren Shampooing- - Manicure- Damen Abonnements.

Total-Ausverkauf.

Möbel ————— Möbel

Die noch vorhandenen und abzunehmenden Waren sollen, um schnell zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft werden. Kompl. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, Salons, Speisezimmer, Wohnzimmer, Truhen, Spiegel, Wandgerätheten, Sofas, Chaiselongues, Schränke, Vertigo, Sofa- und Auszugstühle, Stühle, Kommoden, Heubau- und Kinderbetten, Flurgarderoben, Portieren in Tuch und Fließ-Tüchdecken.

8 Möbelhalle, Wettiner Strasse 8.



Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten.

Haus für feinen Damenputz

Chike Sporthüte.
Modelle.

Tantalamppe

Dauerhafteste Metallfadenlampe.
Für alle Stromarten.
20-240 Volt.
In allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis.
-Überall erhältlich!

Bon

bons gegen Husten und Keiferheit!

Schleimlösend u. erleichternd, seit 15 Jahren bewährt, mit 12 Kräutern bezug. Extrakt hergestellt, sind meine Sanitäts-

Bonbons Marke

„Sanussa“

(ganzlich gelöst)

1/4 Pfd. 20 S.

Nur beim alleinigen Fabrikanten

Schokoladen-Rering.

Pianino,

Gelegenheitskauf, von Ton, Klavier, wie neu erb. Prachtstück, fort. außerst billig zu verkaufen. Brunnstr. 10, 1.

Vorsicht!

Erfinder von **Denke nach** von Carl Fr. Reichelt, Berlin, S. Friedrichstr. 207

Gelegenheitskauf.

Kaps-Flügel,

vorzögl. erhalten, im Klavier billig zu verkaufen

Waisenhausstr. 14, I., Eingang rechts.

Harmonium,

pracht. Instrument, mit Crachet, billig zu verkaufen

Waisenhausstr. 11, I., rechts.

Petroleumheizöfen,

vorzögl. geruchlos brennend, beste Marken

empfehlen

Moritz Schubert

Wettinerstr. 4.

ff. Stuttgarter Knackwürste,

10 Stk. 1 Pfd. 10 S., 20 Stk. 2 Pfd. 18 S., 30 Stk. 3 Pfd. 25 S., 40 Stk. 4 Pfd. 32 S., 50 Stk. 5 Pfd. 38 S., 60 Stk. 6 Pfd. 45 S., 70 Stk. 7 Pfd. 52 S., 80 Stk. 8 Pfd. 58 S., 90 Stk. 9 Pfd. 65 S., 100 Stk. 10 Pfd. 72 S.

ff. Regensburger Knackwürste,

10 Stk. 1 Pfd. 10 S., 20 Stk. 2 Pfd. 18 S., 30 Stk. 3 Pfd. 25 S., 40 Stk. 4 Pfd. 32 S., 50 Stk. 5 Pfd. 38 S., 60 Stk. 6 Pfd. 45 S., 70 Stk. 7 Pfd. 52 S., 80 Stk. 8 Pfd. 58 S., 90 Stk. 9 Pfd. 65 S., 100 Stk. 10 Pfd. 72 S.

Brenn-

und Speisekartoffeln,

Heu

und Stroh aller Sorten, faul u. verfault, jederzeit magnum, wie ab allen Stationen

Adolf Löbl, Dresden, Lindenaustraße 28. Tel. 2140.

gegen sofortiger Klärung

mehrerer Holzschläge

starkes kief.

Scheitholz

und vorzüglichem Einblag preiswert, franco Waggon Dresden abgegeben. Anfragen unter A. 13304 befördert die Exp. d. Bl.

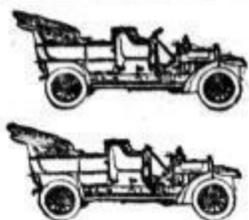
Ueppige Büste

erhalten Frauen nach Gebrauch von 2 bis 3 Dosen Bienenwachscreme, und zahlt der, bei der der Erfolg ausbleibt.

100 Mk. in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen 4.50 Mk. Bestand liefert per Nachnahme 3. S. schreibt eine Dame: Bin mit dem Bienenwachscreme sehr zufrieden und bitte daher um Weiterverkauf weiterer 3 Dose. Fr. G. in G.

V. Bauch, Breslau, Gräblichenerstraße 135.



9/16 PS. Darracq-(Original)

4 Zyl. Modell 1910

mit Kulissenschaltung, Spar-Vergaser und neuer erprobter Oelung. Benzinverbrauch 9 bis 10 Liter auf 100 Kilometer.

Ein Jahr Garantie.

Viersitzige Doppel-Phaeton-Karosserie

inkl. amerikanischem Verdeck, kompl. Beleuchtungsanlage, Hupe und Nummernlaternen

Mark 5950,- ab Dresden.

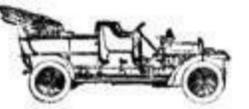
Generalvertreter für das Königreich Sachsen und für Böhmen:

Dresdner Automobilgesellschaft m. b. H.,

Telephon 311. Dresden, Ostra-Allee 32. Telegramm-Adresse: „Autogesell“.

Einzelboxen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Best eingerichtete Reparaturwerke für alle Systeme. Tag- und Nacht-Dienst.

Unerreicht in Preis und Qualität!



Persil

Das ideale und vollkommenste selbsttätige **Waschmittel**

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einverleibter bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 15 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes **Seifenpulver**. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengerät und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Hustenreiz,

Katarrh, Drüsenentzündung, Verstopfung usw. beiläufig auch durch kurzen Gebrauch von

Schokoladen-Bonbons

Sanitäts-Bonbons Marke: „Sanussa“ (ganzlich gelöst) 1/4 Pfund 20 Pfg.

Ziehung 18., 19. und 20. Novembr.

Wohlfahrts-Lotterie

zu Gunsten d. Pensionsanstalt d. Central-Verbandes Deutscher Tonkünstler und Tonkünstler-Vereine (R. V.) 1872 Gewinn-Gesamtw. Mark

200000
Hauptgewinn:
60000
30000

Losse à 1 Mark 11 Lose 10 M.
(Porto und Liste 25 Pfg. extra.)
Zu haben bei
Alexander Hessel
Dresden-A., Weisagasse 1
Ecke König-Johannestraße.
Verkaufsstelle im durch Plakate kenntlich

Alt-Kronleuchter,

besten 2 Stundleuchter zu gut. Preis zu kaufen gesucht. Dr. H. B. 375 an die Exp. d. Bl.

Unsere **Petrol-Heizöfen** vereinen alle Vorzüge.

Gebr. Göhler,
Grüner Str. 16.

Sächs. Hüften-Daus **J. Schick & Co.,**
Dresden-A., Ringstr. 17 (Kaufhaus).
Prima Schneider-Büsten.
Büsten u. Maß; ferner in Origin. Preis: Pariser, Wiener u. engl. Modedournal. Schnitte für Damen- und Herrenkleider. Preis: wie u. te.

Steinway-Piano

aus Rosenholz, groß, vorzüglich. Klang, leicht gehandelt, aus Feinhand ver. Ruffe zu verkaufen. Krüger Straße 28. Anfragen von 1-3 Uhr.

Sarnleiden

(Gonorrhoe, Syphilis, Infektion, Blasen-entzündung) werden in gewissem Maße durch die Anwendung von **Amerikanische Santal-Perlen** (Schwefel: Dr. Brandt, Berlin) beseitigt. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Damentuch,

in Qualität, in neuesten Farben, in eleganten Proportionen, in moderner Ausstattung u. in moderner Ausgestaltung in Herren u. Knaben verwendbar. Preis: wie u. te.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.

korrektellere und 20 M. 6.30 u. 7.20. Juli. 1899. Dr. H. B. 375 an die Exp. d. Bl.

Julius Treiber, Grimma 14.

Harzer Kanarien-Hähne!!!

solche die berühmten Dresdner Gesangskanarien mit schönen, sanften, tiefen, abwechslungsreichen Tönen, bei Tag u. Nacht schlagend, von 6 Mk. an. Gute Nachtweibchen 1-2 Mk. Reichhaltige Auswahl an schönen, gerundeten Sing- und Ziervögeln. Zuchtpaar von 2.50 Mk. an. In. Chin. Nachtigallen, zwei Doppelschläger, 5 Mk. Niederstehenden Vögelchen, sprechenden Papageien, Mineralien, Nischen, Schmetterlingen, Käfern, Zaunmücken und allen sonst geborenen Insekten, Zierfische, Amphibien, Wasserpflanzen, Kanarien, ferner in unerreichter Auswahl. Einfache, feinste und prachtvolle, nur praktische Vogelkäfige.

Höchst präpariertes Ia. gereinigtes **Vogelfutter** empfiehlt die größte hiesige

Zoologische und Zierfischhandlung Moritzstr. 13.

Begründet 1870. Inb. M. Hübner. Telephon 7069.
NB. Alle für Weihnachten gekauften Tiere verspiere und verpflege bis zum Feste kostenlos.

Erstes u. größtes **Spezialgeschäft**

Aluminium
Kochgeschirre, Geschirre, etc.

kompl. Küchenrichtungs 42.50
1 Satz Rein-Aluminium-Töpfe 7.00 M.

Nimsch, Wallstr. 23

Frauen seid vorsichtig!

Lassen Sie sich nicht täuschen durch wert- und zwecklose Nachahmungen und Mittel, sondern nehmen Sie bei Stirnen und Stockungen gleich das richtige, meine erprobte, wirksame Mittel, Pulver Nr. 3 - od. Tropfen Nr. 350, extrakt Nr. 550 v. N., unerschütterlich. **Garantieschein liegt bei.** Täglich eingeh. Dankschreiben. Best. Nachnahme-Bestand übera. bin nur durch **Trogenhaus Vocatus, Berlin-Pankow, Berliner Str. 46.**

freuzl., Wagn. wie neu erhalt, billig zu verkaufen.

S. Ulrich, Pirnaische Str. 1, 1.

Badeöfen

f. Gas u. Kohlen, Fabr. Eisenbad, w. gebr. w. zu verf.

Otto Graichen,
Trompeterstraße 15.

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22 Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6

Hoflieferant

König Johann-Strasse 6.

Neueste Herbst-Kleiderstoffe.

Homespune (letzte Neuheit!) in einfarbig, meliert, sowie zweifarbig überbunten, neueste Herbstfarben, 110/120 cm . . . 3,50, 3,00, **2,20**

Homespune-raye, Ton in Ton gebaltene schmälere und breitere Streifen in Homespune u. Panama-Gewebe, 108/110 cm, 4,50, 3,75, **2,20**

Kammgarn-raye, ganz feine Nadel- und Bandstreifen in halbschweren Kammgarn-Qual., neueste Aufmusterung, 108/110 cm, 3,75, **3,25**

Neueste Blusenstoffe, aparte Streifen und Karos, hauptsächlich Placette in englischem Geschmack, 70/110 cm . . . 2,25, 1,80, **1,10**

Hauskleiderstoffe, vielseitige Auswahl in Leinen, Halbwole, beid. Halbtrich, Zwirn- und Koppentstoffe, 90/110 cm . . . 1,75, 1,10, **0,85**

Feine Tuch-Karos und Streifen, neue, geschmackvolle Farbensammelmusterungen in nur guten Qualitäten, 110/120 cm . . . 5,50, 4,75, **4,00**

Blaugrüne Karos und Schotten, kleine und größere Karos, sowie Streifen in Boule, Serge, Cheviot und Domercant, 90/110 cm . . . 3,75, 2,50, **1,65**

Damentuche und Satin-Directoire, bewährt gute Qualitäten, mit Seidenglanz, ganz neue Farben, festes lila Töne, 90/120 cm . . . 6,00, 3,00 bis **1,50**

Einfarbige Cheviots und Diagonals, nur bestens bewährte Cheviot Fabrikate, auch viel in sich gefaltet, 90/110 cm . . . 6,50, 2,25 bis **0,95**

Kostümstoffe, vielseitige Auswahl neuester Gewebe in einfarbig, meliert u. schmal gefaltet, darunter *cut engl. Fabrikate*, 110/150 cm, 8,50, 4,75 bis **2,20**

Besonders preiswert: Satintuch, prima Qualität, in allen Farben, 110 cm, 2,25
Cheviot, reinwollene Cheviot Ware, marine und schwarz, 110 cm, 1,30

Verkauf nur erstklassiger Qualitäten zu billigsten Preisen mit **4 Proz. Kassen-Rabatt.**

Seite 23 "Zwecker Nachrichten" Seite 23
Zweiter, 31. Oktober 1909 Nr. 302

! Gesundheit !

Trockene Luft reizt die Schleimhäute der Nase, des Rachens, der Luftröhren und des Auges.

Zimmerluft-Verbesserer „Bellaria“

von Ingenieuren für gebaute Räume als unentbehrlich erklärt!



Wirkungsweise: Die im Apparat befindlichen Platten kochen in Folge ihrer Porosität Wasser aus, bleiben heiß, reucht, solange sich Wasser im Behälter befindet und überträgt die Feuchtigkeit der an ihnen vorbeistreichenden Zimmerluft.

Mk. 12,00.
Broschüren mit eingehenden Erläuterungen gratis.
Königl. Hoflieferanten.
Gebrüder Eberstein
Altmarkt 7.

Mein Räumungs-Verkauf in Porzellan - Steingut - Glas

(Gebrauchs- und Luxusgeschirre)

vom 1. bis 6. November

zu außergewöhnlich billigen Preisen statt.

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel

Scheffelstrasse 11.

Ecke Quergasse.

Ecke Quergasse.

Möbel

Infolge Erparnis der teuren Rohmaterialien verkaufe zu enorm billigen Preisen:

1 hochlegante, vornehme Wohnungseinrichtung zu 1585 Mark.

Salon, Mahagoni:
1 hochl. Bierschrank, 1 eleg. Sofa-Umbau, 1 eleg. Seidengarnitur, 1 Viedestuhl, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle, nur 460 Mark.

Speisezimmer, edel Eiche:
1 pracht. Büfett m. Kristallvergl., 1 Sofa-Umbau, 1 hochparieses Mezzettisch, 1 gr. Ausziehtisch, 6 Ledestühle, 1 Kredenzstisch, nur 460 Mark.

Schlafzimmer, edel Eiche:
1 gr. Auflechtschrank, 1 gr. Badstom, mit Marmor- u. Tellerentwurf, gelb, 2 gr. Bettstellen, 2 Nachtschrankchen, 1 Sandtuchst., nur 275 Mark.

Herrenzimmer, Eiche, innen Eiche, mit Kristallgläsern, reich gelb, 1 Bücher-schrank, 1 Sofa-Umbau, 1 Chaiselongue, 1 Diplom - Schreibstisch, 1 Schreibstau, Lederbox, 2 Stühle, nur 300 Mark.

Verkauf nur gegen bar.
Spezialität:
Einrichtungen von 250 bis 4000 Mark.

Frachtfrei d. ganz Deutschland.

Haupt-Möbel-Magazin Rich. Jentzsch,

Zunungs-Mitglied, Möbelfabrik.

Dresden-Neustadt,

Hauptstraße 8 u. 10, I. Et.

Kein Laden.

Lampen

Moderne Tisch- u. Hängelampen, neu! i. Petrol, u. Gas verwendbar, einl. u. eleg. Muster, Kronleuchter bekannt billig.

Grosse Brüdergasse 33.



Gicht heilbar zu Hause

Rheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- u. Harnsteinerkrankungen durch eine Brunnenkur mit dem Asmannshäuser natürlichen Gichtwasser. An doppeltholensäurem lithion stärkste Therme.

Brunnkur mit Heilortkur frei. **Asmannshäuser Gichtbad Asmannshäuser Verwaltung** Saison Mai - Ende September.

Hauptdepot: Mohren-Apothek, Dr. A. Henschel Platz Tel. 3216. In Apoth. u. Drogeriehandl. erhältlich.

Frauen!

Dr. Schäfers „Monatstbule“ ist tausendfach anerkannt u. bewährt in Störungen u. Unregelmäßigkeiten. Keine der vielen Nachahmungen hat solche Erfolge aufzuweisen, wie Dr. Schäfers echtes „Monatstbule“. Unschädlich, i. Garantiechein! Preis nur 3 Mk. Bei Bestellung d. 2 beidseitige Frauenbuch v. Dr. Schäfer: „Die Störungen d. Periode gratis!“ Best. Versand direkt von Dr. Schäfer & Co., Berlin 135, Friedrichstraße 243.

Boa. Pelzwaren Stola.

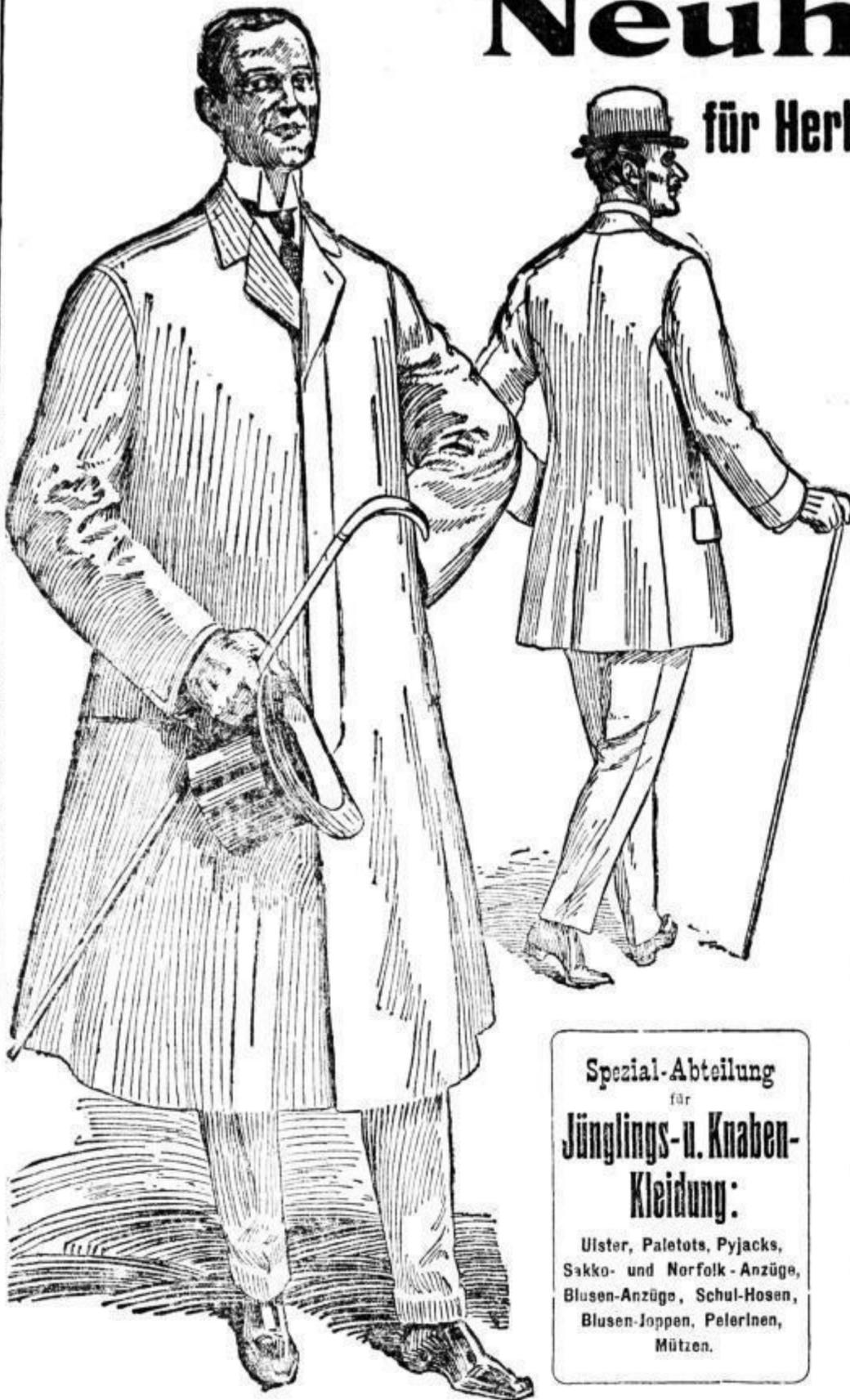
werden von erstab. Fachmann modernisiert, renoviert und gerichtet. Pelzüberzüge werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, Güte, Mägen u. Schirme zu billigen Preisen in großer Auswahl. Näheres ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.

Wilh. Schäfer, Kürschner, Am See 23.

Bitte höflichst anzukündigen!

Neuheiten

für Herbst und Winter.



Paletots

18, 25, 34 bis 85 .M

Ulster

20, 25, 33 bis 95 .M

Pelzpaletots

105, 160, 185 bis 350 .M

Sakko-Anzüge

18, 29, 36 bis 78 .M

Salon-Anzüge

42, 48, 56 bis 85 .M

Westen

2,75, 5,50, 7,50 bis 24 .M

Hosen

3,50, 5, 7,50 bis 25 .M

Joppen

3,50 7,50, 12,50 bis 36 .M

Pelerinen

6,50, 9,50, 14 bis 36 .M

„Egers mollige Schlaftröcke u. Hausjoppen“

9,50, 12,50, 18 bis 75 .M

fertig am Lager.

Für jede Grösse.

Für jeden Geschmack.

In jeder Preislage.

Spezial-Abteilung
für
**Jünglings- u. Knaben-
Kleidung:**
Ulster, Paletots, Pyjacks,
Sakko- und Norfolk-Anzüge,
Blusen-Anzüge, Schul-Hosen,
Blusen-Joppen, Pelerinen,
Mützen.

Spezial-Abteilung für
Automobil-, Jagd-, Livree-Kleidung.

Abteilung für
Anfertigung nach Mass.

ROBERT
EGGER & SOHN
nur König Johannstrasse

Um jeder Dame Gelegenheit zu bieten, die elegantesten und modernsten Sachen zu niedrigen Preisen zu erstehen, veranstalten wir einen **billigen** Verkauf zu

Volkstümlichen Preisen

Der Verkauf bietet riesige Vorteile bei soliden Qualitäten.



Jackenkleid, marine oder schwarz, aus reinwollenem Diagonal, Jackett 100 cm lang, auf Serge-futter, mit seidnem Shawlkragen, Posamentverschluss und Jettknöpfen garniert. regulärer Preis **₳ 33,00**, **19⁰⁰**

Jackenkleid in vielen Uni-Farben, reine Wolla oder englische Stoffe, kurze und lange Fassons in den modernsten Macharten, regulärer Preis bis **₳ 48,00**, **27⁰⁰**

Jackenkleid in solidem reinwollenen Kammgarn oder englischen oder Tuchstoffen, aparte Fassung, reizend gearbeitet, regulärer Preis bis **₳ 63,00**, **33⁰⁰**

Jackenkleid in den apartesten Stoffen und Fassons in den modernsten Farben, reich mit Tressen oder Kurbel verziert, 110 bis 130 cm lange Jacken auf Seide, regulärer Preis bis **₳ 85,00**, **48⁰⁰**

Jackenkleid aus Ia. reinwollenen Kammgarn- oder Tuchstoffen oder englischen Stoffen, reizende kleidsame Fassons, tadellose Verarbeitung, auf Seide, regulärer Preis bis **₳ 110,00**, **₳ 68,00**, **53⁰⁰**

Jackenkleid, elegante schicke Fassung, feinste Arbeit, in den apartesten Farben und hervorragend guten Stoffen, Modelle und Modellkopien regulärer Preis bis **₳ 145,00**, **₳ 95,00**, **78⁰⁰**

Jackenkleider, 24 Stück aus letzter Sommersaison und voriger Wintersaison, meist auf Seide, in den besten Stoffen, sonstiger Preis **₳ 60,00** bis **100,00** zum Ausschauen **25⁰⁰**

Paletots in englischem Geschmack von **₳ 48,00** bis **67⁵⁰**

20 Paletots, englischer Geschmack, von voriger Wintersaison, sonstiger Verkaufspreis **₳ 25,00** bis **36,00**, zum Ausschauen **9⁰⁰**

Ganz besondere Gelegenheit!

Paletots in englischem Geschmack, feinste Stoffe und Verarbeitung, letzte Neuheiten, regulärer Preis **₳ 36,00** bis **45,00** . . . jetzt nur **25⁰⁰**

Reinwollene Eskimo-Paletots mit seidnem Schalkragen oder Geishakragen, mit sehr reichen Stickereien, in lila, erika, braun, grün, mode, marine, 110 cm lang . . . **₳ 24⁰⁰**

Schwarze Tuch-Paletots und Mäntel in den apartesten Fassons und vorzüglichen Stoffen von **₳ 75,00** bis **13⁵⁰**

Abendmäntel in allen Farben und elegantesten Fassons, in Tuch, auf Futter und Flauchstoffen . . . von **₳ 85,00** bis **13⁵⁰**

Tanzstunden-Capes in richtigen Längen und allen Farben, mit Pelzkragen oder Pelz besetzt . . . von **₳ 16,50** bis **6⁰⁰**

Während des Verkaufs zu **volkstümlichen Preisen** — sämtliche **Kinder-Garderobe**, Kleidch., Paletots, Jacketts, Mäntel, Capes, Blusen, Röcke mit **10 Prozent** Rabatt.

Velours du nord - Paletots und Jacketts . . . von **₳ 175,00** bis **17⁵⁰**

Kimonos aus prima Eskimo, englischen Stoffen oder Tuch in allen Farben . . . von **₳ 60,00** bis **9⁵⁰**

Gesellschafts- und Strassen-Toiletten . . . von **₳ 115,00** bis **27⁰⁰**

Damenputz.

Kinderhüte.

Pelzwaren.

Krimmer-Jacketts, rot, mit schwarzseid. Schalkragen, weiss Passopoll und Jettknöpfen **9⁷⁵**

ALSBERG

Eskimo-Kimonos, 110 cm lang, in verschiedenen Farben, mit Presse, Soutache und Knopfgarnitur **9⁵⁰**

DRESDEN.

Seite 25 „Freiburger Nachrichten“ Seite 25 Sonntag, 31. October 1900 Nr. 302

Mode

Im Zeichen der jetzigen

Prinzesskleider!

in den neuesten Farben und Fassons, die aus einer Kollektion und als Modelle gedient haben, zu einem Durchschnittspreis in 3 Serien

45, 60 und 85 Mk.

Segall

Prager Strasse
kein Laden.

Gelegenheitskäufe in
Damen - Konfektion.

Durch einen aussergewöhnlichen Zufallskauf bin ich in der Lage, Ihnen ein Angebot dieser Woche zu machen, dessen Wahrnehmung Ihnen die grössten Vorteile bietet.

Herren-Pelz



in bekanntester Ausführung von 140 Mk. an bis zu den kostbarsten.

Magazin zum Pfau

des Robert Gaideczka, EN DRESDEN, Kürschner, Prager Str. 46, Frauenstr. 8.

Müffe: Müffe: Müffe:

Natur-Zwanz v. 28 Mk. an	Nierz v. 45 Mk. an	Siber. v. 25 Mk. an
W. f. Zwanz v. 18 " "	Jobelbitum v. 14 " "	Feb v. 22 " "
Nerarmmel v. 9 " "	Nat. amer. Poffum 9 " "	Berliner v. 35 " "
Sealbitum v. 14 " "	Nat. austral. do. 10 " "	Zhybet, schm. u. wsg. 9 " "
Nutria v. 13 " "	Muffton v. 7,50 " "	Sanin v. 3 " "

Pelz-Kollern in größter Auswahl, zu allen Muffen passend, vom einfachsten bis zu den gewähltesten. So gibt das Magazin schon 1 **Kanin-Kollern**, solide Fabrikation, von 3 M. 50 Pf. an ab.
Pelz-Stolas in hochmodernen Fassons, in vielen Belarten von 15 M. an. Länger und reich ausgestattet 50 M., 80 M. usw.
Pelz-Decken, Bär, Tiger, Leopard, Wolf, Giesbär, Fuchs, Reh-Decken, Angora-Decken von 5 M. an. — Wägen- und Schlitten-Decken
Pelz-Kragen für Kutcher, schwarz Bär usw. In schwarz russischer Seide von 15 M. an.
Pelze für Herren, Solide Ausführung und elegante Schnitte von 140 M. an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Pelz-Mäntel.

Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modellen. Gute Wolstoffe, Prima-Seide, beste Sammete, Blüsch etc. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Breiten am Lager. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Courant versehene illustrierte Katalog des Magazins wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post zugelandt.



Stola-Marawa.
Echt Feh 70 Mk.

Muff-Louison.
Echt Feh 58 Mk.



Danziger Nougat-Bombe
„Nougatil“
geschmackvoll
von exquisitem Geschmack und unbegrenzter Haltbarkeit in geschmackvoller Verpackung! 1 Karton, enth. 1 Pfund, kostet 2 Mk. In den einsch. Geschäften erhältlich.
Nougat-Fabrik
Otto Hauelsen, Danzig, 16.
gegr. 1851.
Echter Vertreter gesucht!

30 Plüsch-Sofas von 10 Mk. an,
Chaiselongs von 22 Mk. an,
Salon-Garnituren von 88 Mk. an,
30 Diwanddecken von 6 Mk. an,
30 Teppiche mit fl. Sehlen
spotbillig.
Starer,
Wilsdruffer Str. 33, I. Et.

Wegen sofortiger Räumung mehrerer Polstühle
starkes Kief.

Scheitholz

aus vorjährigem Einschlag preiswert franco Waggon Dresden abzugeben. Antr. befördert unt. N. 9503 die Exp. d. Bl.

Vorzügliche neue und gebrauchte
Pianos
empf. unter Garantie sachmann. Bedienung billig **Funke,**
Ostra-Allee 19.

Pianino

feld. Hofpianosfabr. Mühlb. ger. hoch. Füllung, prachtvoll. Ton, 5 Jahre Garantie, selten bill. für 375 Mark.
desgl. machn. Kaps-Pianino.
G. Hoffmann, Anhalterstr. 9.

Pianos

aus der Hofpianosfabr. F. Werner, mit prachtv. Ton, stehen noch unter Garantie zum Verkauf bei E. Kunert, Schützenstr. 16, 1.

Zeltener Gelegenheitskauf!
Prachtvolles
Pianino
berühmter Fab. Sächs. Hofpianosfabr. billig zu veräu. Victorstr. 18, 1.

Spezialität:
Dauerbrandöfen,
für jedes Material, vollständige Ausführung.
Eparherde, Gasföcher, Petroleum-Öfen.
Franz Rudolph,
Jah. Vogel & Hill,
Wilsdruffer Str. 28, Tel. 1482
Preislisten gratis.

Albert Walther
Fabrik für
Stempel, Gravuren
Fabrik: Anhalterstr. 21 (Hauptstr. 88)
nahe Pilsnacher Platz.
Tel. 97. Brüdergasse 39.
Eilige Stempel in wenig Stunden.

zu kaufen gesucht und Privatband einige echte
Perser-Teppiche
Angaben von Art, Größe und Preis u. M. U. 913 „Zubehörenden“ Dresden, Geogr. 5

Seite 27 „Freiburger Nachrichten“ Seite 27
Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302

Abbruch
Türen, Fenster, Winterfenster, Täuschler, Schaufelst.,
Dauerbrandöfen
aller Art, eiserne Wendeküppen u. v. mehr am billigsten Kleiner Plauenische Gasse Nr. 31 bei W. Daniel. Fernspr. 6733.

Bissels
„Grand Rapid“
Teppich-Fegmaschinen
lehren Teppiche und Läufer vollständig handfrei.
12,25 mit Stiel.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 7.

Stühle,
Salen-, Schreib- u. Ledersesseln 29 bis, Schlaf- u. Speisezimmer, Stühle in echt u. imitiert, Leders, Plauer- u. Kontouchel, Wiener Schaufel- u. Kettler- u. Stühle verf. Stuhlfabr. Paul Schröder
Bornaasse 7, Ecke Gasse.

Grosser Posten Linoleum.
Zeltener Gelegenheitskauf.
Jahnd, 200 cm br., v. 3,00-4,50 Mk.
Giant, 200 cm br., v. 3-4 Mk.
Hilf, 200 cm br., v. 4,00-2,70 Mk.
Dud, 200 cm br., v. 2,20-2,30 Mk.
Läufer, 67-110 cm br., 80 A b. 2 Mk.
Teppiche, Perser, imit., v. 6-30 Mk. pro St., von 2-4 1/2 m lang zu jedem annehm. Preise.
Stühle, alt u. neuere Muster, Nugh, Eiche, Mahag., teilweise in Leder, zu jed. annehm. Preise zu verkaufen Wilsdruffer Str. 31, im Erdstaden.

Hervorragendes Angebot

in
Teppichen o Portieren o Tischdecken
Gardinen o Stores o Vitragen
dessen Preiswürdigkeit kaum übertroffen sein dürfte.

Teppiche echt Tournay, Belours, Plaid, Tapestry, Gaargarn u. Arminster. 84 von 5,50 bis 15 Mk. 104 von 10 bis 30 Mk. 124 von 16 bis 50 Mk. 144 von 22 bis 60 Mk. 164 von 35 bis 110 Mk. Bettvorlagen und Helle von 1 bis 6 Mk. Chaiselongue-Decken, Phantasie-Muster und Gobelin-Gewebe von 14 bis 30 Mk.	Gardinen Relieftüll, Erbstüll, Kreuztüll, neuere Muster, pro Meter 30 bis 95 A. Gardinen, abgeragt, Reiter von 1,80 bis 7,50 Mk. Gardinen und Stores, ältere Muster, von 1 bis 5 Mk. Fenster spottbillig. Stores in Erbs- und englisch Tüll von 1,60 bis 7 Mk. Vitragen- und Vitragen-Rosse, Zwachtelvitragen, abgeragt, pro Meter 2 Schals, von 1,50 bis 7 Mk. Köver, Meter von 30 A.	Portieren Eigene Fabrikat in entzückenden Ausmutterungen. Portieren in Filz, 2 Schals, 1 Lambrequin, 3,50 bis 8 Mk. Portieren in Tuch, 2 Schals, 1 Lambrequin, von 8 bis 15 Mk. Portieren in Plüsch von 6 bis 15 Mk. Portieren in Leinen von 4 bis 10 Mk. Möbelstoffe in Nuss, Cotel, Phantastisch, der Bezug von 4,50 bis 12 Mk. Sofabezüge in Plüsch von 13 bis 30 Mk.	Tischdecken Eigene Fabrikat in Filz und Tuch, mit reicher Applikation, von 95 A bis 10 Mk. Tischdecken in Plüsch, elegante Ausmutterung, von 6 bis 17 Mk. Tischdecken in Phantasie-gewebe von 1,75 bis 10 Mk. Ganze Gedecke (Bretter) in Filz, Tuch und Plüsch von 4 bis 20 Mk. Stehdecken, an Böfen, von 3,50 bis 15 Mk. Schlafdecken von 80 A bis 8 Mk. Kamelhaardecken von 8 A.
--	---	--	--

Gegen Zug und Kälte **Fries** von 1,75 bis 4,50 Mk., **Fenstermäntel**, abgepaßt, von 3 Mk.

Läuferstoffe, Jute, Haargarn und Plüsch spottbillig.
Stoffe in Leinen-Plüsch, Velvet, Tuch u. Filztuch v. 1,75 bis 3,50 Mk.

Starers Teppich- und Gardinenhaus,
Portieren- u. Tischdecken-Fabrik
Kein Laden! Wilsdruffer Str. 33, I. u. II. Et. Kein Laden!

Damen-Paletots

- Farbige Paletots aus englisch gemusterten Stoffen
Mk. 7.50., 9.75., 12.—, 15.—, bis 65.—.
- Englische Paletots aus Curlstoffen
Mk. 13.75., 21.—, 28.—, 35.—, bis 55.—.
- Schwarze Paletots aus Double, Tuch, Eskimo usw.
Mk. 9.75., 11.50., 14.—, bis 135.—.
- Plüsch-Paletots in eleganten Ausführungen
Mk. 52.—, 70.—, 85.—, bis 250.—.
- Samt-Paletots mit aparten Garnituren
Mk. 21.—, 29.—, 39.—, bis 175.—.

Abend-Mäntel

- Abend-Paletots aus weichen Golfstoffen
Mk. 24.—, 29.—, 37.—, bis 88.—.
- Abend-Mäntel aus einfarbigem Tuch
Mk. 28.—, 35.—, 46.—, bis 150.—.
- Abend-Capes aus Golfstoffen und Tuch
Mk. 11.—, 15.—, 21.—, bis 55.—.
- Kimonos aus soliden Stoffen
Mk. 19.50., 28.—, 35.—, bis 65.—.
- Golf-Paletots, gewirkt und gestrickt
Mk. 7.25., 11.—, 15.—, bis 30.—.

Pelz-Stolas und Muffen, neueste Fassons, in großer Auswahl.

Jackett-Kleider

- aus einfarbigen und schwarzen Tuchen
Mk. 39.—, 49.—, 68.—, bis 275.—.
- aus einfarbigen und schwarzen Cheviots
Mk. 22.—, 33.—, 48.—, bis 275.—.
- aus meliertem und einfarbigem Homespun
Mk. 29.50., 38.—, 46.—, bis 190.—.
- aus englisch gemusterten Stoffen
Mk. 28.—, 36.—, 45.—, bis 250.—.

Sonder-Angebot: Homespun-Jackett-Kleid mit langer Jacke, auf Seide gefüttert . . . Mk. 49.—.

Garnierte Kleider

- Prinzeß-Kleider mit Kurbelstickerei, einfarbig
Mk. 39.—, 48.—, 59.—, bis 125.—.
- Gesellschafts-Kleider in vornehmsten Ausführungen
Mk. 68.—, 75.—, 88.—, bis 250.—.
- Weißer Tüll-Kleider, nur letzte Neuheiten
Mk. 38.—, 46.—, 58.—, bis 110.—.
- Weißer Pongé-Kleider, entzückende Fassons
Mk. 29.—, 38.—, 45.—, bis 75.—.
- Weißer Stickerei-Kleider aus Seidenbatist
Mk. 13.50., 19.—, 26.—, bis 85.—.

Morgenkleider und Matinees aus Barchent, Velourstuch, Eiderdaunenflanell usw.

Damen-Blusen

- Baumwoll-Flanell-Blusen, moderne Streifen
Mk. 2.25., 2.85., 3.85. bis 5.75.
- Woll-Blusen mit Spachtelkoller, sowie Hemdfassons
Mk. 4.85., 6.50., 9.—, bis 45.—.
- Seiden-Blusen mit aparten Tüll-Garnierungen
Mk. 11.50., 15.—, 17.50. bis 75.—.
- Weißer Wollbatist-Blusen, reizende Ausführungen
Mk. 4.75., 6.75., 9.50. bis 18.—.
- Tüll- und Spachtel-Blusen, weiß mit schwarz
Mk. 9.75., 12.—, 15.—, bis 90.—.

Kleider-Röcke

- Sport-Röcke aus melierten und einfarbigen Stoffen
Mk. 6.75., 8.50., 11.—, bis 45.—.
- Mieder-Röcke aus blauem und schwarzem Cheviot
Mk. 7.50., 9.50., 12.—, bis 55.—.
- Tuch-Röcke in Miederform, elegant garniert
Mk. 19.50., 28.—, 38.—, bis 65.—.
- Gesellschafts-Röcke, Tuch, Seide, Voile usw.
Mk. 33.—, 48.—, 55.—, bis 150.—.
- Weißer Röcke, Wollbatist, Cheviot usw.
Mk. 9.75., 11.50., 15.—, bis 35.—.

Unterröcke aus Velourtuch, Kloth, Moiré, Seide usw.

Knaben-Kleidung

- Kieler Knaben-Pyjacks, blau Cheviot mit Stickerei
Mk. 6.75., 8.25. bis 25.—.
- Knaben-Paletots, melierte Stoffe, warm gefüttert
Mk. 7.50., 9.75. bis 45.—.
- Knaben-Blusen-Anzüge, blaue und farbige Stoffe
Mk. 4.50., 5.75. bis 25.—.
- Knaben-Joppen-Anzüge, besttragbare Stoffe
Mk. 9.75., 12.—, bis 35.—.
- Knaben-Sakko-Anzüge, besttragbare Stoffe
Mk. 14.—, 17.50. bis 45.—.
- Knaben-Joppen aus prima Loden
Mk. 6.75., 8.50. bis 22.—.
- Knaben-Hosen mit u. ohne Leibchen
Mk. 1.90., 3.50. bis 7.50.

Mädchen-Kleidung

- Kieler Mädchen-Paletots, blau Cheviot mit Stickerei
Mk. 6.75., 8.50. bis 30.—.
- Mädchen-Paletots, blau Cheviot und melierte Stoffe
Mk. 3.85., 5.75. bis 40.—.
- Mädchen-Mäntel aus Curl-Stoffen . . . Mk. 9.75., 12.—, bis 50.—.
- Baby-Mäntel aus Wirbelpelz und Samt
Mk. 6.75., 9.50. bis 40.—.
- Mädchen-Kleider aus Barchent und Velourstuch
Mk. 2.25., 4.50. bis 12.—.
- Mädchen-Kleider aus reinwollen Cheviots
Mk. 4.75., 7.50. bis 45.—.
- Mädchen-Kleider aus Phantasie-Stoffen
Mk. 8.50., 11.50. bis 40.—.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Stellen-Gesuche.
Solider verheir. Fleischer sucht sofort od. später Stellg. Off. u. T. 150 an Gaasen- stein & Vogler, Dresden eb.

Lediger Oberschweizer
nachdem u. ganz zuverlässig mit langjährig. Ia. Zeugnisse, sucht er sofort oder später dauernde Stellung mit einem od. mehreren Kindern. Off. u. B. M. 95 Postl. München, Bez. Leipzig.

Landwirtssohn,
23 J. alt, gebild. u. zweck. nicht im Herbst 1910 Stellg. als eini. Verwalter oder Wirtschaftsführer. Bin mit all. Arb. u. Maschinen vertraut, scheue nicht Hand anzulegen, auch bei unglückl. u. ungl. Verh. Bin auf gr. Gute in gleicher Stellung u. will mich verbinden. Beste Off. u. B. M. 11. 630 in die Exped. d. Bl.

Landwirte erhalten tüchtiges **Schweizer-Personal,** verheir. u. ledig, durch Bureau „Verlag“, Erlanger, Dresden, Kleine Plauenische Straße 17, Telefon 11214. **Inter- u. Lehrschweizer** placiert und hohe Verd. **Schweizer**, man behält Sachkundige Bedienung.

Privatisierend. Landwirt sucht etw. Beschäftigung. **Freien unter 1002** postlag. Laubegau.

Züchtig, bestempelte Ober- sowie Freischweizer empf. stets d. Schweizerbureau **Friedrich Höger,** Stellen- vermittler, Halle 2, Merse- burger Str. 8. Tel. 2188.

Achtung! Schweizer!
Personen niemand sich meinen neuesten Praxistafel F. 1011 u. 1012 kommen zu lassen. **Carl Lang, Halle a. S.,** Meines u. großes Verbands- Deutschlands für Schweizer. Mittel, Merseburger Str. 8.

Küchen-Chef,
30 Jahre in Hotel, Wein- und Bier-Restaurant tätig, sucht, wenn auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. Entgelt kann sofort erfolgen. Off. unter O. S. 100 Berlin, Postamt 17.

Herrsch. Stütcher
100 im Reiten u. Jähren, sucht er, od. nicht, hier od. anders. Stell. Off. u. P. A. G. 95 in die Exped. d. Bl. Postl. 5.

Empfehle 6 Oberschweizer mit Frau, gute Kellnerin, auch ohne Kinder, gute Frau, **Filve,** Schweitzer, Plauenische Str. 17. **Stütcher, Jungmann 23 J. alt,** u. tüchtig, gel. Nach. zuverlässig, **sucht Vertrauensstellung.** Off. u. K. K. 100 Dresden, Postl. 17.

Inspektoren, Verwalter,
Vogel u. Wirtschaftlerinnen empfehle ich den Herren Landw. u. Inspektoren u. habe viele Postl. **Fort- u. Landw. Beamten- Nachweis in Dresden,** Bettendorfer Str. 21, 2. Etage, **Schmidgen, St. Vermittler.**

Stücht, 18 Jahre, für sofort empfehle **Meisterhandl. Vermittler,** Dresden, Schöner 17, T. 2579.

Kellner-Lehrling
Für meinen Sohn, der Ostern 1910 konfirmiert wurde, suche ich gute Lehrstelle, wo er etwas Nützliches lernen, kleineres Hotel in nicht zu großer Stadt bevorzugt. Eintritt sofort oder später. Off. u. T. 14189 an Gaasen- stein & Vogler, Leipzig.

Gebild. Landwirt,
33 J. alt, sucht v. 1. od. später Stellung als Verwalter. Off. u. T. 14189 an Gaasen- stein & Vogler, Leipzig.

Strebsamer Kaufmann,
26 Jahre, mit Ia. Zeugn. u. Referenzen, vollständig vertraut mit Buchhaltung, Lohn-, Kassen- und Arbeiter-Versicherungswesen, Kalkulation, Statistik u. Fabrikbuchhaltung, gegenwärtig in groß- fabrikbetriebe tätig, sucht vor sofort oder später dauernden Posten. Beste Off. unter C. 28714 an die Exp. d. Blattes erb.

Tüftigster Kaufmann, erste Kraft, vorzüglicher Organisations-, repräsentable Persönlichkeit, mit maschinen- tech. Kenntnissen, welcher mehrere Jahre in leitender Stellung tätig war und eifrigste Referenzen ausweisen kann, sucht anderweitiges Engagement als **Direktor** eines größeren Fabrikunternehmens. Best. Angebote unter O. J. 686 an die Exp. d. Bl.

anderweitige Lehrstellen
bei tüchtigem Meister. Off. u. N. O. 668 an die Exp. d. Bl.

Landwirte! **Empfehle** sofort und später viele **Ober- und Frei- Schweizer.** **Kostenlos! Nachweis!** St. Vermittler **A. Weisshof,** Dresden, Gr. Plauenische Str. 17.

Zeichner
sucht Stell. Off. u. N. V. 675 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehle sofortlos Verwalter,
23 J. alt, gebild. Sohn, mit wirtl. u. techn. u. gewerblich. in sein. Leistungen durchaus selbständ. u. gewissenhaft, am liebsten geeignet für selbständige Position. **Mittelständischer Güterbeamt. Nachweis, Dresden, Hauptstr. 3 vt. Schumann, St. Vermittler,** Telefon 11290.

Empfehle sofortlos Wirtschafter,
ledig u. verheir., jeden Alters, mit langjährig. Zeugn. für vor u. später. **Mittelständischer Güterbeamt. Nachweis, Dresden, Hauptstr. 3 vt. Schumann, St. B.**

Gärtner,
26 J. alt, geb. Sold., erfahren in allen Zweigen meines Berufs, sucht, gefälligst auf gute Zeugnisse, zum 1. Jan. oder früher selbständige Stellung auf Gut, Schloss oder Villa, wo Verh. sehr. Beste Off. erbeten **Otto Müller, Töbels,** Ritterstraße 15.

Jungmann,
der Dekoration kundig, sucht während der Weihnachtsferien Beschäftigung. Beste Off. unter N. K. 661 an die Exp. d. Bl.

Stenogr., Maschinenschreib.,
Gutb. u. tüchtig, um in Postl. nachzufragen d. Nachweis. Unter- richt. Altmann 15, Tel. 982.

Kammerjungfer
mit a. Zeugn. u. Stelle. Off. u. B. M. 200, Schillingstr. 3, 2.

Kinderfrau
sucht Stellung, mögl. a. Land. Off. u. M. V. 652 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin
für groß. Gut, in seiner Küche ex- perient, empfehle Frau **Verina,** verheir. u. 2. Vermittlerin. **W. u. M. 11. 630** in die Exped. d. Bl.

Dresdner Musiklehrerinnenverein,
Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenv. empfehle tüchtige Lehrkräfte für Klavier, Gesang, Violine und Theorie. Theorie und Methode **Jaques-Dalcroze, Schell- und mündliche Auskunft erteilt die Vorsitzende: Bräulein Sophie Hoffmann, Blumenstraße 9, barriere.** Sprechzeit: Montag 11-12 Uhr, Mittwoch 1/2-1/2 Uhr.

Teilhaber
mit 2-3000 Mark sofort gesucht. **Ohne Risiko, gute sichere** Existenz. Off. erb. u. O. P. 683 in die Exped. d. Bl.

Son einer wachsenden Terraingesellschaft
in Dresden sollen Anteile, auch in kleineren Posten, ab- gegeben werden. Die Gesellschaft hat große Verdienste gemacht und stellt hohe Dividende in Aussicht. Selbstbestanden er- fahren Näheres unter H. B. 541 in die Exped. d. Bl.

Heinrichs Bureau,
Dresden-A., Breite Strasse 17. H.
Bemittlung von Hypotheken, Grundstücks- u. Verläufen, Ver- schaffung von Teilhabern, Einziehung zweifelhafter Forderungen, gerichtl. u. außergerichtl. Debeten, Privat-, Handels- u. Rechts- auskünfte; Aufträge, Klagen, Gesuchen, Verträgen, Urkunden u. Schreibmaschinenschriften aller Art. 1 Angestellte, Vertreter aus- wärts. Langjährige Praxis, streng diskret.
Inhaber Robert Heinrich,
früher Wüldrufer Straße 1. Telefon 4820, in der Löwen-Apothek.

Mit einem Kapital von 2000 Mk. an
kann man, ohne tätig zu sein, mehr **als das Dreifache verdienen** durch Erwerb von Anteilen solider Terraingesellschaften. Beteiligung nur aus besseren Kreisen erwünscht, da 1/2 des Kapitals bereits in solchen Händen. Adressen unter K. B. 587 in die Exped. d. Bl.

Kapitalist
übernimmt Anlauf, Beleihung od. Einziehung od. Verzinsung von a. posth. Obligationen, Wertpapieren usw. streng gewissenhaft & möglicher Verzinsung. Effert. unter T. 96 an Gaasenstein & Vogler, Dresden.

14000 Mark
alsbald zu beziehen. Das Geld steht vor nur 13500 Mk. Kassen- geld, dahinter kommen noch 3000 Mk. als Hypotheken. Brand- ca. 81000 Mk. Zeitwert vom Objekt 120000 Mk. Selbstdarleher- Off. bitte unter J. A. 563 an die Exp. d. Bl.

5000 Mark
genähert. Objekt ist ein Anwesen, erste Hyp. nicht hoch, Kassen- geld, und geschuldet sich noch weit mehr. Grundlaste. Darleher- Off. unter L. M. 620 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Barkapital,
auch gegen eig. Akzept für Jubilanten und Geschäftl. schnell, diskret. Off. T. Z. 4702 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Bei Zahlungsstockungen
übernimmt fassungskritische energische Aktion, erfahren und streng gewissenhaft, vollständige Vertretung gegenüber den Gläubigern. Off. unter W. 98 an Gaasenstein & Vogler, Dresden.

Schuldscheine, Hypotheken, Wechsel
und andere größere Forderungen werden per Kasse gekauft, beliehen eventuell sofort einbezogen. Off. unter T. 95 an Gaasen- stein & Vogler, Dresden.

Teilhaber
mit hierzu noch fehlenden 30 000 Mk. gesucht. **Gef. Off. u. H. 2298 an Haasenstein & Vogler,** Chemnitz, erbeten.

50 000 Mark
2 Hypothek hinter 100 000 Mark auf ein großes Best. in Sachsen wollen wir begeben. Bei 30 000 Mark Kasse nehmen wir schuldenfreies Bauland in Zahlung. **Gef. Adr. u. J. B. 561 Exp. d. Bl.**

Wer beteiligt sich mit Kapital an
Finanz- und Lombardgeschäft?
Grosser Gewinn. Völlig risikofrei. **Gef. Offerten u. H. 9101** an die Exped. d. Bl. erb.

Teilhaber
mit 10-15000 Mk.
für nachweisl. anblühend. un- fassliches Fabrikunternehmen der Ge- webmittelbranche in Dresden ge- sucht. Beste Offerten erb. unter M. U. 651 an die Exp. d. Bl.

15-25 000 Mark
geg. gute sich. 2. Hypoth., 4 1/2%, langj. fest, auszulieh. Off. unter 371 Postamt Blaw- witz erbeten.

Auszuleihen
sind auf Land- oder Rittergüter **ca. 50 000 Mark** im ganzen oder geteilt. Off. u. P. D. 701 Exp. d. Bl. erbeten.

Teilhaber
f. m. l. 60 Jahr. best. Blätterfabr.; nötiges Kap. ca. 25 000 Mk., ev. **verkaufte**
ich auch. Zur Uebernahme und Fortführung der Fabrikation sind ca. 25 000 Mk. erforderlich. Es betrug d. Neigungsw. d. Umsatz durchschn.: **12 000 70 000 M.**

Kapitalist,
w. aufst. in Wertpapieren, Spar- scheinungen usw. sein Geld vor- teilhaft, aber trotzdem sicher unterbringen möchte, findet hierzu Gelegenheit durch Uebernahme v. mündelicheren 2. Hyp. zu 5%. **Wirt. erb. u. D. E. 7364 an Rudolf Mosse, Dresden,** unter D. D. 1337.

2000 Mark
Betriebskapital zur Ausnütg. eines erodermachenden, absolut gangbaren Artikels geg. gute Zins- gewinn. Angebote u. N. M. 666 an die Exped. d. Bl. erbeten.

20-22000 Mark
werden bei, als gute 2. Hyp. auf wertv. Logierhaus m. gr. Areal gegen 5% Verz. geg. Agenten- gewinn. Effert. unter N. I. 97 „Anvalidendank“ Dresden.

Ersatzmann
mit ca. 20000 Mk. Tücht. Kim- bevorzugt. Fabrikant werden Engros-Artikel, die bei Engros- Verkauf

ca. 100 Prozent
Melanverdienst abwerfen. **Gef. Off. u. D. O. 95** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1000 M. monatl. Verg.
u. größte Zidervestellung als stille Teilh.-Einl. gesucht. **Darl. Erb. u. D. 180** Gaasenstein & Vogler, Dresden.

4000 Mark
2. Hyp. à 5% sofort mit Kontant zu verkaufen. Off. u. P. V. 974 „Anvalidendank“ Dresden.

3000 M.
zur Uebernahme e. gut. Besten gegen gute Zinsen u. pünktl. Ab- zahl. 100 gel. Off. **O. W. 954** „Anvalidendank“ Dresden.

50 000 M. z. 2. Stelle
b. 120 000 Mk. auf Gebäud. im Münch. Viertel gesucht. **Miete 12 500 Mk. Agenten zweifels- freier unter P. T. 972** „Anvalidendank“ Dresden.

Ohne Kosten
vermitteln wir Kauf u. Be- teiligung. Ausführ. nur gute Offerten erhalten Sie sofort auf Verlangen. **Fischer & Kuhnert,** Leipzig 6.

30 000 Mark
als mündelich. Hyp. auf ein 227 Scheff. großes Gut nahe bei Dresden gesucht. **Selbstbest. Off. unter O. C. 680 Exp. d. Bl.**

Ersatz-Teilhaber
für m. answ. wohnend. Teilhaber. Der Nachfolger möchte tätig sein. **Kap. u. über ein Kapital v. ca. 40 000 Mark** verfügen. Bei geringen Unkosten ein nachw. Nebenverdienst **von 100 000.**

Auszuweisen vorgemerkt:
Auf gute 1. od. 2. Hyp.: 25 000, 12 000, 2 x 10 000, 20-50 000, 15 000 und mehr. 5000, 2500 Mk. usw. **Mausch, Reichardtstr. 10,** Chemnitz, 1897, T. 19259. **Ernome** Gef. N. B. Ich vermit. in 3 Woch. über 2. Hyp. und eine 4. Hyp.

Seite 30 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302

Geldverkehr.

Auszuleihen
Kassen- u. Privatgelder
in versch. Posten auf 1. euent. 2. Hypoth. mögl. innerh. Brandt.
Alex. Neubauer,
Dresden-N., Rohng. 21, 2.
Suche aus Privatb. auf schen. Grundst. **7-8000 Mark** an gute dritte Stelle. Kurswert w. getr. Off. u. **K. 692** an die **Ad.-Exp. Vutberplan 1.**

Ca. 80000 Mk.
sind in geteilten Posten **auszuleihen.**
Off. u. **O. D. 081** Exped. d. Bl.

10-12000 Mark
als mündelich. Hyp. auf ca. 16 Scheffel groß. Landgrundstück get. Brandt. 27710 Mk. Selbstgeber-Exp. unt. **P. C. 703** an die **Ad.-Exp. d. Bl.**

5% Anl. u. 75% Vera.
weil ich es schnell brauche, **8000 Mk. 2. Hyp.** auf Landgut Nähe Bautzen get. Auskunft erteilt sofortige. **Maucksch,**
Ratiballstr. 10, p. Geg. 1897.

Ca. 150000 M.
auf Land- und Rittergüter **auszuleihen**
(auch geteilt). Off. u. **O. E. 682** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hypothekengelder
werden für Kapitalitäten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewährt, sowie völlig sichere und weichen untergebracht durch **C. Weber,**
Bismarckstr. 60, 2. St.

2. Hypothek
auszuleihen, wenn bis 8000 Mk. bei genügen und mein H. Haus mit angemessener Wert. Off. u. **P. W. 975** „Invalidentant“ Dresden.

Auszuleihen
auf gute 2. Hyp. **4000 Mk., 2 x 10000, 15-20000 Mk., 30000, 40-45000 Mk.** Offerten u. **P. E. 705** an die Exped. d. Bl. erbeten.

5-6000 Mark
vorz. Hyp. auf sein. Dresdener Grundst. hinter Restenach. gef. Miet. ca. 10000 Mk. Zare 265 680 Mk. Restenach 240000 Mk. Selbstgeb. Off. u. **O. A. 678** a. d. Exped. d. Bl.

3-4000 Mk. 2. Hypoth.
a. schen. Grundst. i. Stadtm. von **Chemnitz** gef. Miet. 2000 Mk. gef. Miet. 2000 Mk. Zare 265 680 Mk. Restenach 240000 Mk. Selbstgeb. Off. u. **O. A. 678** a. d. Exped. d. Bl.

Maucksch,
Ratiballstr. 10, p. Geg. 1897.

Konkursverhütung
durch außergerichtl. Vergleich u. d. Gläubig. Strenge Diskret. Ausweitung u. Erfolge m. Tätigkeit verb. Bücher weid. reguliert u. neu angelegt. Komme auch nach auswärts. **Bücherprüfer S. Modern, Dresden-N., Ratiballstr. 37, 1.** Telefon 4769.

Hypotheken-Angebote.
Jeder Betragshöhe!
für 1. und 2. evtl. 3. Hypothek sofort u. spär. Term. zahlbar.
H. Köber, Dresd. Str. 23.

Bar Geld reell, diskret u. schnell m. mögl. Zinsen. Provision vom Darlehn. Glänzende Danischsch. **C. Gründler, Berlin W. 8.** Friedrichstr. 196. Danbela einact.

Bar Geld 4-6% braucht auf Schuldschein, Wechsel, der schreibt sofort. 5 Jahren rückbar, reell, diskret. **J. Sinsche, Berlin 649, Tennishofstr. 32.**

Geld Darlehn, Kautionsgäbl. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 11, Belle-Alliancestr. 67. Rückb.**

Miet-Angebote.
Sattler-Werkstatt (4. B. Zentich) seit 40 Jahren Kottler Wagenbau (Sovmann, Broch) zu vermieten **Poppitz Nr. 10**

Schöne helle Fabrikräume

sowie vortreffliche Lagerräume in III. u. IV. Etage sind in **mod. Geschäftshaus**, im Buchhändlerviertel Leipzigs gelegen, per **1. April 1910** zu vermieten. Die Räume können beliebig im Umfange von **250-2400 m** abgegeben werden und sind besonders für **Buchdruckereien, Buchbindereien**, sowie für alle Betriebe des **graphischen Gewerbes** geeignet. **Elektr. Licht, elektr. Kraft, Fahrstuhl, Dampfheizung** und **Frischdampfleitung** vorhanden. Innere Einteilung der Räume wird nach Wunsch der Mieter und kostenlos vorgenommen.

Näheres bei **Junghans & Kolosche, Leipzig.**

Eckladen, Hauptmarkt, Bautzen,
allererste Lage, modern umgebaut, mit 16 qm großem Ecklaten in I. Et. verbunden, für **1. Mai 1910** zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage beim Besitzer.

Große Werkstatt,
pass. f. Schmiederei, Schlosserei od. dergl. in der **Robertstr.** zu vermieten, evtl. mit Maschinenpark. Offert. unt. **K. 630** an den „Invalidentant“ Dresden.

Mietfreie Räume
melde man bis **1. November** zur **November- und Dezember-Ausgabe** des

Dresdner Wohnungs-Anzeigers
in der Geschäftsstelle, **Marienstraße 36, 1.**
Die seit dem **8. September ds. J.** gemeldeten Räume sind nicht neu zu melden.
Man benutze nur die in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlichen Anmeldeformulare.
Vermietete Räume sind abzumelden.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.

Schöner Laden
mit Nebenräumen u. kompl. Einrichtung, passend für Kolonial-, Landwaren-, Schokoladen-, Tobak-, Dekorations-Geschäft, evtl. auch ohne Inventar, für viele Branchen geeignet, in verkehrsreicher Lage Reichersg. Markt überhalb Postamt, ab 1. Januar leihweise zu vermieten. Off. unter **L. 500** an den „Invalidentant“ **Freiberg I. Zschillen** erbeten.

Schöner Laden
mit Nebenräumen u. kompl. Einrichtung, passend für Kolonial-, Landwaren-, Schokoladen-, Tobak-, Dekorations-Geschäft, evtl. auch ohne Inventar, für viele Branchen geeignet, in verkehrsreicher Lage Reichersg. Markt überhalb Postamt, ab 1. Januar leihweise zu vermieten. Off. unter **L. 500** an den „Invalidentant“ **Freiberg I. Zschillen** erbeten.

Miet-Gesuche.
Fein-Beamtin sucht baldigt **Einfamilien-Villa** od. **Landhaus** in Vorort zu mieten. Offert. unt. **N. Z. 677** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer,
gut möbl., mögl. m. Küche und Balkon, von 2 Damen in ruhige, ruhige in freier Lage auf längere Zeit gesucht. Offert. m. Preisangabe an **Blasewitz, Weststr. 10, 1.**

Anständiges Garçonlogis
mit Schreibtisch, Nähe d. Sachsenplatzes, möglichst mit Bad und Witzenschein, nicht Batterie, in stillem Hause gesucht für **1. Dezember d. J.** Off. u. **R. 9524** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Disting. Herr
sucht p. 1. Novbr. in herrschaftl. Hause elegant möbl. **Salon** mit **Schlafkabinett, Hochpar.** oder 1. Et., zwisch. Albertplatz u. Witzenschein. Offert. mit Preis u. **N. J. 663** Exped. d. Bl.

Pensionen.
Für 9 Jahre, Rückb. wird sof. Aufnahme in hoh. Privat-Asyl Dresden gef. evtl. Ganzpension. Off. u. **E. H. F. 177** Ad.-Exp. d. Bl. Strießen erb.

Im Luftkurort Weineböhlen
I. findet Herr od. Dame gem. mit ruh. Heim u. od. ohne Pension, in feinst. Villa. Off. u. **D. L. 7130** an **Rudolf Wolff, Dresden.**

Damen finden diese, febl. Aufn. b. Frauenerkrank. Hebamme, Reichert, Kömmerplatz 6, 1.

Damen in diese, Verhältn. finden liebes billige Aufn. Hebamme **Kalkert, Geinertstr. 8, 3.**

Damen find. diese, Aufn. heb. Verh. d. Schumannstr. 66, 2.

Damen find. 1. Aufn. 2. Entbindung u. gütlich. Bed. kein Heimbesicht. A. Wunsch w. d. R. 1 a. Bl. geg. **Marie Brenker, Seb., Leipzig-N., Weisner Str. 7.**

Damen
f. Feist. u. diese, freunds. Aufn. bei **Wdm. Charl. Schilling, Min. Seb., Prag 11., Gde. Witzsch. Nr. 171. (A. Wunsch reise ausw.).**

Günstige Gelegenheit
Krankheitsfall, bin ich genötigt mein **restantes Fabrikgeschäft** für den Buchwert von **22000 Mk.** zu verkaufen. Um es dem Käufer leicht zu machen, befinde ich mich ev. schon mit **ca. 5000 Mk. Anzahlung.** Der Rest kann in Raten nach Vereinbarung gezahlt werden. Kaufsumme nicht nötig. Käufer wird vollständig eingerichtet u. habe ich demselben lange mit Rat und Tat zur Seite, da ich privatlieber am Platze bleibe. Nur ernst. Ref. evtl. Näh. durch „Invalidentant“ Dresden unter **P. K. 061.**

Restaurant
in 14000 Einwohner zählender Stadt, eine halbe Fabrikstadt von Dresden, mit Schweine- u. Schlachtvieh, Stallung, welche jeden Viehmarkt gut belegt ist, wegen Aufgabe des Geschäftes sofort zu verkaufen. Preis **54000 Mk.** Anzahl. nach Vereinbarung, nicht unter **5000 Mk.** Niederzahlung 1350 Mk. Sporthafen geregelt. Hoher Preis u. Weinumtrieb nachweislich. Näheres kostenlos unter **B. L. 820** durch **Bruno Löwe, Großhändler, Za. Telephon 37.**

Restaurant
im Zentrum von Dresden, in verkehrsreicher Lage, ist mit zum Verkauf übertrag. Das Grundstück bringt außer Restaurant **3800 Mk. Miete.** Der Rest beträgt **70000 Mk.** Anzahlung **10000 Mk.** Off. u. **K. L. 702** an **Bruno Löwe in Großhändler, Za.**

Vortreffliche Existenz.
Kaffe-Unternehmen, leht. Reingew. ca. **13000 Mk.** an zahlr. Käufer ist zu verk. Branchen nicht erford. Off. u. **R. A. 877** „Invalidentant“ Dresden.

Maschinen-Fabrik
nahe gr. Stadt d. Prov. Brandenburg zu verkaufen. Größe **5000 m.** dicht am Bahnh. Fabrikation: landw. Maschinen, Windm. u. Pumpen. Wert: **140 Mk.** Preis **130 Mk.** evtl. 65 Mk. Anzahl. mögl. 25 Mk. Schlicht. evtl. evtl. Näheres unt. **C. Re. 1893** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sie verkaufen
Ihr Grundstück, Villa, Fabrik etc. am schnellsten durch meine Vermittlung. **Baul Ringer, Berlin O. 25, Alexanderstr. 51/52** Telefon Amt VII, 10189, bekannt im ganz. Deutschl. Reich. Mein Vertreter ist dieser Tage dort anwesend, und bitte um sofortige Mitteilung, wenn Sie zu verkaufen wünschen. Damit wir Ihr Objekt beschäftigen können.

Verkauf oder verpachten
sowie **Flottes Buttergeschäft**
in feinst. Lage, auch für ein. Dame passend, sofort bill. zu verk. Offerten unter **P. A. 956** „Invalidentant“ Dresden.

Fleischerei
sowie **Restaurant mit Grundstück**
jede preiswert sofort zu verkaufen. Näheres Ortsrichter **Müller, Reuben b. Dresden.**

Flottes Buttergeschäft
in feinst. Lage, auch für ein. Dame passend, sofort bill. zu verk. Offerten unter **P. A. 956** „Invalidentant“ Dresden.

Fleischerei
sowie **Restaurant mit Grundstück**
jede preiswert sofort zu verkaufen. Näheres Ortsrichter **Müller, Reuben b. Dresden.**

Produkten- u. Grünwaren-Gesch.
gutgeb. mit anzahl. Bohn. fruchtbar. verk. Off. unter **A. 2398** erb. an **Wilhelm Schurz, Sachsen-Allee 6.**

Sie verkaufen
Ihr Geschäft am schnellsten durch meine Vermittlung. **Baul Ringer, Berlin O. 25, Alexanderstr. 51/52** Telefon Amt VII, 10189, bekannt im ganz. Deutschl. Reich. Mein Vertreter ist dieser Tage dort anwesend und bitte um sofortige Mitteilung, wenn Sie zu verkaufen wünschen. Damit wir Ihr Geschäft beschäftigen können.

Fleischerei
in Mittenort bei Dresden sofort oder später zu **verpachten.** Event. Verkauf nicht ausricht. **Badt 2000 Mk.** eigene Zubeh. anlage, Motorbetrieb u. Zuchtanlage. **Burgstr. 4** Weidenerh. **Näh. telefoniert u. F. L. 834** durch **Bruno Löwe, Großhändler i. Za.**

Beiz-, Fein- u. Brotbäckerei
nebst Hausgrundstück
ist **sehr preiswert** bei **8000 Mk.** Anzahl. zu verkaufen. Näheres Dresden-N. **Reichardtstr. 137,** bei **Hm. G. Goldbach.**

Gute Existenz.
Ein in vorzüglichem Zustande befindliches **Reinigt- u. Putzmittel** in mittl. Stadt **Zeugnis** mit ca. **2000 Stücken** ist verkehrshalber preiswert zu verkaufen, früher oder später. **Passend für Küche, ev. auch alleinstehende Dame.** Off. erb. u. **L. 9129** an d. Exped. d. Bl.

Gut. Weinstube,
in der Neust. gel. Umst. halber bill. zu verk. Off. u. **A. D. 222** Hauptw. Lagernd erbeten.

Drogen-Geschäft.
In industriereicher Stadt des Reichs, **12000 Einw.** ist ein **Drogen-, Farben- u. Kolonialw.** Geschäft, ca. **10 J.** im Besitz, nebst Hausgrundst. bei **10-12000 Mk.** Anzahl. weg. hoh. Alters d. Besitzers sofort zu verkaufen. Off. u. **A. Z. 100** postlag. **Falkenstein (Sachl.)** Agenten zweckslos.

Reelles Heiratsgesuch.
Suche für m. Verd. **50 J.** alt, alleinst., leht. Geschäftsmann u. **Journalist**, in gut. Verh., beh. Heirat liebes. Dame in mittl. J., led. od. Witwe, Verm. ca. **30000 Mk.**, welche jed. Eigen. der. verbleibt u. goldf. für sie festz. m. 25 bietet sich hier tatf. i. Damen eine gütig. Gelegen., eine gut bürgerl. u. sehr angen. Eht., welche den oben gew. Verhältn. entspr. wolle man u. **L. 9199** in die Exped. d. Bl. einbringen. Anonyme Zuschr. bleiben unberücks. Diskr. Ehrensache.

Heirat
gewünscht für ja. hübsche Dame tadellof. Rufes, tiefen Gemütes, häusl. veranl., m. vorl. **100000 Mk.** Verm. Näh. erteilt **Heinr. H. Diebner, Arnoldsbr. 13.**

Heirat.
Gebild. Fräulein, gr. Figur, **100000 Mk.** Verm., wäter mehr, wünscht mit theoret. od. jur. geb. Herrn glückl. Ehe einzug. Näh. **Franz Herina, Freiberger Str. 9, 2.**

Dame
mit vorz. **300000** Mark **Wigant** passenden, **hübschen, gebild. Lebensgefährtin, Akademiker** mit **Dr.-Titel** (auch **Theologie**), **Offizier** od. **hohen Staatsbeamten.** **Wohlsitige, getrennte** Verbindungen unt. **L. 15979** an d. **Annoncen-Expedition B. Neumann & Co., Leipzig.** **Kantstädter Steinweg 20, 2.** erbeten. Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. **Strenge Diskretion** wird zugesichert. **Vermittler ausgeschlossen.**

Reiche Heirat
sind jeder sof. i. **Offertenblatt MARRIAGE** Leipzig. Probenummer 20 Pfg.

Postsekretär,
32 Jahre, katolische Figur,
sehr guter Charakter, Einkommen **3400 Mk.**, möchte **Dame zwecks**

Heirat

kennen lernen. Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten. **Erntegemeinde auswärts** **Zuschriften erb. unter D. 28716** an die **Expedition dieses Blattes.**

Heirat
Geb. hochgebild. Fräul., ev. kath., mittl. Verh., gesund, mit tüfll. Gemüt u. angenehmen, sehr musk., **38 J.** alt, mit **10000 Mk.** Verm., wünscht mit geb. Herrn von gutem, feinem Char. in sich. Lebensit. zwecks **sofortiger**

Heirat
vorläufig in Precht. zu treten. **Werte L. H.** mögl. mit Bild erb. unter **M. L. 642** Exped. d. Bl.

Heirat
Kaufmann, **33 J.**, **8 J.** in jen. Stell. tätig, sucht, da ihm Gelegenheit zur **Heirat**, eines schon langjähr. deutsch. Weibchens oder junger Witwe entz. **Alters** von gemitt. Charakter mit ca. **80 bis 10000 Mk.** Vermögen zwecks

Heirat
Frauen zu lernen. **Gefl. Off. u. M. O. 645** Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.
Beamtin, akadem. geb., Mitte **30**, von gutem Charakter, in sich. Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft ein. gebild. jung. deuts. mittelel. Dame, nicht unt. **25 J.**, von gutem Charakter, zwecks späterer Heirat. **Zuschriften** nebst **neue** Angabe der **Verhältnisse** u. **Photographie** wird. **Strenge Diskretion** u. **rech. behandelt** u. **sind zu send.** u. **M. Z. 654** Exped. d. Bl.

Heirat.
Eine einlam. leb. Dame, Mitte **30**, gesund und von großer **Herzensgüte** — aber nicht reich — f. **Heirat**, an wiff. geb. Herrn mit **Heirat**. Off. u. **B. 28673** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrer,
28 Jahre, groß, in mittl. Klein-stadt, Nähe Dresden, sucht sich mit gebildeter Dame von Stadt od. Land, mit Vermögen, baldigt zu verheiraten. Off. mögl. mit Bild, unter **E. 28486** bis **5. 11.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Blondine, 21 J., wiesch. ers. kann **Schneiden**, ist musk., geb. u. unabh., hat **heiteres** Wesen, ev. verfügt über gute **Ausstattung** und **patentes** Geld, sucht sich mit **Beamtin** zu verheiraten. **Werte Off. mit M. W. 653** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Beginn

1.

November.

Grosses Herbst-Angebot.

Beginn

1.

November.

Ungeachtet der fortwährenden kolossalen Preissteigerungen in der Textilbranche sind wir in der Lage, durch außerordentlich günstige Einkäufe nur reelle gute Waren zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf zu stellen.

Kleiderstoffe

Kostümröckstoffe, doppelte Breite, kräftige Qualität, in sich gemerzte und karierte Designs Meter **68^a**

Zibeline, reizende Karos, weiche Winterqualität, nur moderne Muster Meter **78^a**

Blusenblauelle, aparte Streifen, in allen modernen Ausbunelungen, zum Teil reine Wolle Meter **1,25^a**

Cheverons, doppelte Breite, diverse Farben Meter **78^a**

Cheverons, reine Wolle, ca. 110 cm breit, schwere Qualität, in allen modernen Farben Meter **1,38**

Blusen-Seiden in nur modernen Streifen Meter **1,48**

Diagonals-Zibeline, extra schwere Qualität, zu Sommerkleidern Meter **1,15**

Velour-Blauelle, zu Jacken, Blusen und Kinderkleidern, große Muttersauswahl Meter **48, 55^a**

Putz

Garnierte Damen-Hüte mit Seidentoff od. Samt, reich und elegant garniert **5,75, 4,90, 3,75**

Loges in Chenille oder Samt, mit Hägel- oder Phantongarnitur **7,50, 5,90**

Damenhülformen, nur moderne, diesjährige Genres Stück **1,95**

Damen-Automöhen, weiß, rot, braun, marine und engl. kariert **3,50, 2,50, 1,95, 1,75**

Autoschleier Stück **1,95**

Kinder-Hilshüte Stück **3,75, 2,75, 1,50**

Kinder-Mützen in Felle- und Fleder-Hasen, in Samt und Tuch **2,10, 1,50, 1,35, 95^a**

Kinder-Hauben in Tuch, Flüs und Stoff **3,00, 2,75, 2,10, 1,60, 95^a**

Damen-Handsche
in weiß, schwarz und farbig.
Paar **45 32^a**

Gestrickte Kragenschoner
mit und ohne Knämen
Stück **55 45^a**

Weisse Kragentücher
für Herren, leicht waschbar.
Stück **55 42^a**

Elegante Herren-Krawatten
in nur neuen, modernen Designs
1/2 Duzend **95^a**

Regenschirme
für Damen, mit bunter Karos, Satin de Chine, carmin hellen Gelegenheitsfarben.
Stück **3,25^a**

Regenschirme
für Herren und Damen, weisse Halbweide.
Stück **2,75**

Golf-Blusen
in div. Farben
Stück **95^a**

Portemonnaies für Damen und Herren, Gelegenheitslauf,
Stück **95^a**

Einfarbige Selbstbinder, breites Fasson,
Stück **88^a**

Reinseidene Taffetbänder, Breite 20 9 5
Mtr. **35, 18, 12^a**

Elegante Gummi-Gürtel
französischer Geschmack
Stück **1,10**

Reform-Flanell
in grau und Rode
Meter **48^a**

Unerreichter Gelegenheitskauf.

Ein Posten

Damen-Paletots

(im regulären Wert bedeutend höher)
3 Ser. I II III
Serien **9,75 7,50 5,75**

Tiger-Decken, einfarbige Größe Stück **95^a**

Kamelhaar-Decken, umwickelt, ca. 2 Meter lang, nur so lange Vorrat Stück **1,95**

Läuferstoffe in schönen Streifen-Designs, Meter **48 und 32^a**

Sachstuch-Barchente in hellen Designs, beste Qualität, Meter **95^a**

Lapièrie, vorgezeichnet, Frottee, Kissen, Bettdecken, Handtücher, Korbedecken Stück **39^a**

Lapièrie, vorgez., Klammer-, schürzen, Kissen, Bettdecken, Frottee- und Damenputzstoffen Stück **48^a**

Lapièrie, vorgezeichnet, Hand-, schürzen, Brot- und Klammerbeutel, Klammerbüchsen, Stoffbeutel Stück **68^a**

Lapièrie, gefärbt, Waschelein-, Schürzen, Handtücher, Damenputzstoffen, vorgez., Handtücher und Kissen, Stück **85^a**

Unsere Konfektion bietet kolossale Vorteile.

Damen-Bluse aus bedruckt, diese Winter-Designs, Qual. **2,95, 2,45, 1,75**

Damen-Bluse, Hemdkonf., Wiener Planel, mit reicher Faltenlage, Stück **2,95**

Damen-Bluse aus gestreift, in Durchbruchstoffe u. Knopfgarn, apart verarbeitet, Stück **2,85**

Damen-Bluse aus dunklen, in geschmackvoller Verarbeitung, Stück **4,90**

Damen-Bluse aus hell gestreift Stoff, mit Füllstoffe auf Futter, vornehme Aufmachung, Stück **3,75**

Damen-Bluse aus creme, mit Füllstoffe garn., auf Futter, Stück **3,25**

Kostüm-Rock aus reiuwollen, Italienfasen, Stück **5,75**

Ein GOLF-Jacken, weiß u. farb., reiuwollen, **11,50, 9,75, 7,90**

Ein KINDE-Jacken, Marinefasen u. engl. melierten Stoffen, in guter Qualität, **5,50, 4,75, 3,75, 2,90**

Wäsche

Weisse Barchentwäbe, wie Damenhemden, Jacken u. Hemkleider, Stück **1,15**

Weisse Damen-Hemden aus bestem Barchent mit Vogen, Stück **1,10**

Linon-Laschentücher, gebrauchsfertig, kariert oder merzefiniert Bond, gef., 1/2 Duz. **98^a**

Schirring-Laschentücher, gesäumt Duzend **95^a**

Schürzen

Wirtschaftschürzen, extra breit, blau-weiß gepunkt, Satin, meistens zu tragen Stück **1,25**

Tafel- und Hauschürzen mit Voh und Fächer Stück **1,10, 95^a**

Blaudruckschürzen, kräftige Qualität, Stück **1,10, 95^a**

Damen-Reform- und Kleiderschürzen in besten, aparten Genres Stück **1,75**

Baumwollwaren

Bunte Hemdenblauelle, weiche Qualitäten, Meter **38, 28^a**

Weisse Körperbarchente, ca. 80 cm breit, Meter **42, 38^a**

Unterrock-Velour in diversen Streifen, Meter **39^a**

Weisse Hemdentücher, ca. 80 cm breit, mischertröff, Qualität, Meter **35^a**

Bunte Bettfartins, ca. 80 cm breit, weiche Qualit., Meter **28^a**

Bunte Bettzeuge, kräftige Qual., ca. 130 cm breit, Meter **78^a**

Küchenhandtücher, kräftige Qualität, in grau u. weiß, 1/2 Duzend **1,95**

Trikotagen

Trikotagen, wie Hemden, Jacken, Hemkleider, für Herren u. Damen, schwere Winterqualität, Seite I: **1,95**, Seite II: **1,45**, Seite III: **95^a**

Velour-Anfandsröde u. Beinkleider in reichlicher Breite und wunderbar Ausführung Stück **1,25**

Starke Winter-Jacken für Herren Paar **42, 35^a**

Auto-Schals, weiß, Teil mit bunten Ganten, Stück **1,25, 95^a**

Eleg. Theater-Schals, reine Seide, einfach, Bond, mit einwirkenden Blumenanteilen, letzte Neuheit, Stück **2,10**

Knaben-Sweaters in mod. Designs, starke Winterqualität, Stück **1,10, 75^a**

Weisse Untertailen mit Kermel, gewirkte, kräftige Qualität, Stück **95^a**

Ludwig Bach & Co., Wettiner Str. 3.

Seite 32 "Zweibücher Nachrichten" Seite 32 Sonntag, 31. Oktober 1909 Nr. 302

Kgl. Conservatorium.
I. Abonnements-Konzert
Freitag, 12. Nov., abds 7/8 Uhr, Vereinshaus.
 Solisten: Herr **Felix Wernow** (Klavier),
 Fräulein **Otilie Schott** (Gesang).
 Gagnon-Dubert, Konzertarie: Ab, perfido! von Beethoven;
 Klavier-Konz., B-dur, von Brahms; Finales a. d. Oper
 „Carmen“ f. Sopran solo, Chor, Orchester von Mendelssohn.
II. Konzert: Donnerstag, 20. Januar 1910.
Eintrittskarten für beide Konzerte 4, 3, 1, 50 Mark.
 für ein Konzert 3, 2, 1 u. 0,50 Mark.
 im Kgl. Conservatorium, Landhausstr. 11, 2. Tel. 8228.

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Sonntag 14. November,
 Künstlerhaus, Albrechtstrasse 6, nachm 1/2 6 Uhr,
Nachmittags-Konzert
 von
Gertrude Gliemann
 unter gütiger Mitwirkung von Fel. **Wally Brauns-**
dorf (Mezzosopran), Herrn **Emil Kronke** (Klavier),
 Am Klavier: Herr **Rudolf Zwintscher**.
 Programm: 1. **Deutsche Volkslieder**, 2 st.
 gesetzt v. R. Becker, a) Nun gang' ich an's Brünnele;
 b) Die Trauernde; c) Bald gras' ich am Neckar;
 2. **Klaviersoli:** a) Mozart, Menuett, B-dur; b) Beetho-
 ven, Eosonson; 3. **Volkslieder:** a) Schwedisch:
 1. Djupt i halvert; 2. A janta, a ja; b. Altenglisch:
 1. How shall I your love know; c. (Altenglisches Volks-
 lied, von Shakespeare als Ophelia-Lied aufgenommen);
 2. Three ravens; d) (Altenglische Ballade); e) Franzö-
 sisch (XVIII. Jahrh.): 1. Bergère léger; 2. Helos je
 sais (Bretagne); 3. Margoton Kondo (a. d. Normandie);
 f. **Deutsch:** 1. Duunten im Tale, ges. v. J. Brahms;
 2. Wanderlied; 4. **Klaviersoli:** a) 3. Préludes; b)
 Carreno-Walzer v. E. Kronke; 5. **Duette:** a) Aehren-
 feld von F. Mendelssohn; b) Die Schwalben von R.
 Schumann; c) Ich bin hinausgegangen v. R. Schumann.
 Konzertflügel: **Karl Rönisch**, Waisenhausstr. 21.
 Karten zu 1, 2, 3 und 4 M.
 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Sonntag, den 14. November,
 nachmittags 1/2 5 Uhr (Einlass 4 Uhr)
Musikaufführung
 in der **St. Jakobi-Kirche**
 (Weitiner Platz),
 unter gütiger Mitwirkung von
 Königl. Hof-Opernsängerin **Schulein Eva von der**
Osten,
 Königl. Hof-Opernsänger **Herr Plaschke**,
 Konzertmeister **Herr Professor Petri**,
 Organist **Herr Kantor Richard Schmidt**.
 Karten zu 4 M., 3 M. (nummeriert), 2 M., 1 M.
 und 0,50 M. in den Buchhandlungen von **J. Nau-**
mann, Waldstrasse 9, **von Zahn & Jachsch**, Wahren-
 hausstrasse 10 und in der **Kirchenverwaltung** von
St. Jakobi, Weitiner Platz 9 von 9-12 und 3-6
 Uhr, hierauf auch Sonntag, den 14. November, von
 2-4 Uhr.
 Der Reinertrag ist für die Zwecke des
 Vereins für Fabrikarbeiterinnen (c. B.)
 bestimmt.

Rob. Schumann'sche Sing-Akademie.
Mittwoch (Busstag) den 17. November abends 7 Uhr
 in der
Dreikönigskirche, Dresden-Neustadt
Grosses Busstags-Konzert
Messias
 Oratorium für Soli, Chor u. Orchester
 von
G. F. Händel.
 Leitung: Professor **Albert Fuchs**.
 Solisten: **Minne Nast**, Königl. Kammer-
 sängerin (Sopran),
Marie Alberti, Konzertsängerin (Alt), **Stanis-**
laus Kielarski, Konzertsänger (Tenor), **Léon**
Rains, Königl. Kammer-
 sänger (Bass).
 Chor: Die **Rob. Schumann'sche Sing-Akademie**.
 Orchester: Die **Gewerbehaukapelle**.
 Orgel: **Friedmar Töpfer**, Organist d. Dreikönigskirche.
 Cembalo: **Hermann Laug**, Musikdirektor.
 Einlass 6 Uhr. Beginn 7 Uhr.
Preise der Plätze:
 Altarplatz 4,00 M., Seitenschiff u. Empore 1,50 u. 1 M.,
 I. Schiff 3,00 M., III. Schiff 0,75 M.,
 II. Schiff und Empore 2,00 M., Orgel-Chor 0,50 M.,
 Betstüchchen num. 0,50 M.
Kartenverkauf bei **F. Ries**, Hof-Musikalienhandlung,
 Seestrasse (Kauhaus), 9-1, 3-6; **E. Hoffmann**, Musikalien-
 handlung, Amalienstrasse 9; **Rich. Kramer**, Zigarrengeschäft,
 Hauptstrasse 24.

Vorträge der Gehestiftung
Sonnabend den 6. November abends pünktlich 8 Uhr
 im großen Saale des **Vereinshaus**, Binzendorffstr. 17/21, 1.
 Herr Professor **Dr. van Calker** aus Strassburg über:
„Strafrechtsreform“.
 Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Einzeichnung
 in der Rangliste der Gehestiftung, Kleine Bräutigamstr. 21, 1., vom 10
 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm. 5 bis 9 Uhr
 abends.

Liane d'Eve.

Étoile de Paris.

Im Variété-Programm der grossen Spezialitäten-Bühnen nimmt der „Star“
 stets den ersten Platz ein. Wenngleich gewöhnlich eine sogenannte Attraktion
 in Gestalt einer Illusion oder wohl gar einer Sensation im ersten Augenblick
 als Clou des Spielplanes erscheint, steht doch der monatliche Star im Vorder-
 grunde des Interesses. Seit Jahren ist es eine Französin oder eine Engländerin
 bez. Amerikanerin, zur Abwechslung mal auch eine Spanierin, welche durch
 Tanz und Gesang, vor allem aber durch ihre prächtigen Hüllen das Publikum
 entzücken. Diesen reizvollen Erscheinungen, mögen sie nun Germaine Gallois
 oder Fougère, Guerrero, Fernerina heissen, haften stets gemeinsame Züge an.
 Star bleibt Star!

Fast immer derselbe Typus: Rässig, von der schwarzen Mähne des
 schönen Hauptes bis zu den zierlichen Füssen, die eine Welt von Schönheit
 zu tragen berufen sind. Die körperliche Erscheinung, gehoben durch malerische,
 originelle Kostüme in entzückenden Farben, erlangt hier ein entscheidendes
 Übergewicht. Ein Stück Carmen steckt in jeder. Der Star weiss genau, dass
 er durch seine Beauté siegt und nur die Hüfte zu biegen braucht, um aller
 Augen auf sich zu lenken. Sengende Augen und wiegende Hüften, das sind
 die Waffen, mit denen sie alle fechten.

Dieses Mal ist es Mile. **Liane d'Eve**, die den Ehrenplatz im November-
 Programm des **Victoria-Salons** einnimmt.

Central-Theater.

6 maliges Gastspiel

Josef Kainz

k. u. k. Hofchauspieler vom Burgtheater in Wien.

Dienstag	den 2. November:	„Sodoms Ende“.
Mittwoch	„ 3. „	„Iphigenie“.
Donnerstag	„ 4. „	„Jüdin von Toledo“.
Sonnabend	„ 6. „	„Der Verschwander“.
Montag	„ 8. „	„Gespenster“.
Dienstag	„ 9. „	„Galeotto“.

Gastspielpreise:

Orchesterloge 8.—	I. Rang Proszeniumloge 8.—	II. Rang Balken 4.—
Orchestersitz, 1.-1. Reihe 6.—	I. Rang Freudenloge 7.—	II. Rang Seitenreihe 3.—
Parkettanteil, 5.-9. Reihe 5.—	I. Rang Loge 6.—	II. Rang Tribüne 2.—
I. Parkett, 10.-16. Reihe 3,50	I. Rang Balkon 5.—	II. Rang Stehplatz 1,50
II. Parkett, 17.-21. Reihe 2,50	I. Rang Tribüne 4.—	II. Rang Sitzgalerie 1,50
Stehparkett 2.—	II. Rang Proszeniumloge 4.—	II. Rang Stehgalerie 1.—

Der Vorverkauf beginnt für jede Vorstellung eine Woche vorher und findet **Wochentags** von 10-12 Uhr,
Sonntags von 11-12 Uhr an der Tageskasse.

„Weißer Adler“, Kurhaus Loschwitz.
 Heute Sonntag 3-4 Uhr
Konzert
 der gesamten **Train-Kapelle**
 im Wintergarten.
4-12 Uhr phänomenaler Fest-Ball!

KABARETT
Rathauskallen
 Kreuzstrasse 11

Seite 33 „Freiburger Nachrichten“ Seite 33
 Sonntag, 31. Oktober 1909 — Nr. 302

Anton Müller

Restaurant international.

Täglich abends von 8 1/2 - 12 Uhr:

Quartett-Konzert.

Diners zu M. 2,25, M. 3,—, M. 4,—

10 Holländer Austern M. 2,—

10 englische Austern M. 3,30

Pa. Stör Malossol M. 1,35

Dänische Hummern (3 mal wöchentlich eintreffend)
1/2 Portion ab M. 1,35.

Heute Diner à Mk. 3,—.

Consommé Julienne,
Karpfen blan, Sauc. nousseline,
Fr. Rinderzunge in Madeira mit Rosenkohl
und Pommes croquettes,
1/2 junges Brathuhn,
Kompott - Salat,
Eis à la Nesselrode,
Käseplatte.

Mariengarten

(Hotel garni und Restaurant),
16 Marienstrasse 16.

Komfortable Zimmer von Mark 1,50 bis Mark 3,—.

Gewählter Mittagstisch nach der Karte zu kleinen Preisen.

Diner zu Mk. 1,50 (Abonnement Mk. 1,30).

Reichhaltige Abendkarte

mit Delikatessen und Spezialgerichten.

Behaglicher Familienaufenthalt.

Für Vereins- und Privatfestlichkeiten in I. Etage Saal
für 40 Personen.

Biere vom Platenschen Lagerkeller.

(Tel. 1365.) Hochachtungsvoll Wilhelm Wolf,
langjähriger Oberkellner bei „Anton Müller“.

Pa. Holländer Austern. **Voigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein-Restaurant
„TRAUBE“
2 Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sammtl. Delikatessen der Saison

Sehenswerteste Weinstuben der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,

Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.

Reichhaltige Abendkarte. - Hamb. Büfett.

Menü heute Sonntag d. 31. Okt. 1909.

1. Windsor-Suppe.
2. Karpfen blan in Butter oder
Hamb. Kalbsrücken à la Westmoreland.
3. Poularde oder Rehkeule,
Kompott und Salat.
4. Bombe tutti frutti. 5. Käse-Platte.

Malepartus

Telephon 2021. Telephon 2021.

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse.

Wein-Restaurant I. Rang. Austern-Salon.

Erstklassige Weine. Alle Delikatessen der Saison.

Diners von 2 M., Soupers von 2,50 M. an.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.

Pa. Holl. Austern. Pa. Engl. Natives.

American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.

Inh. Max Gottsmann.

Menü à M. 3,00. Menü à M. 6,00.

- | | |
|--|--|
| <p>Renn-Diners.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klare Ochsenschwanz-Suppe. 2. Schleie blan mit Butter. 3. Roastbeef engl. mit Gemüsen. 4. Metzger Poularden,
Kompott und Salat. 5. Pfirsich-Halbzeit. 6. Käse oder Dessert. | <p>Renn-Diners.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Croutons in Gänseleber-Pastete. 2. Bouillon in Rindermark. 3. Tournedos Rossini, garniert. 4. Fr. Hummern, Sauc. Rem. 5. Junges Masthuhn,
Kompott - Salat. 6. Pfirsichen à la Monte-Carlo. 7. Franz. Käseplatte, Engl. Cellery. 8. Frisches Obst. |
|--|--|

Vor dem Rennen von 12 Uhr und nach dem Rennen
von 6 Uhr ab

Künstler-Quartett-Konzerte.

Goldtröpfchen, Zahngasse 25,

ab Seestrasse,

nach vollständiger Renovation der Räume hält sich allen Freunden
und Gönnern fortan empfohlen

ergeben: Lda Jenner.

Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik

Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison . Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

Rebstock

mit originellem

Klosterkeller u. Union-Bar

6 Schössergasse 6

: : Interessantestes Lokal der Residenz : :

Vorzügl. Weine. - Feinste Küche.

Hamburger Büfett. Spezialitäten à 60 Pf.

Heute und folgende Tage

Rheinisches Winzerfest.

Most! Most!

Neu eröffnet!

Herzog's Weinrestaurant

„Zur Johannisberger Hölle“,
Scheffelstr. 32.

Erstkl. Weine. Feinste franz. Küche.

Frische Austern.

G. Herzog, Traiteur.

Eröffnungs-Menü Mk. 1,75.

Kraftbrühe m. Eingeleg.

Steinbutt in Kaviarsauce oder

Hammeltotelette m. Haricot verts,

Rehrücken od. Poularde.

Kompott u. Salat.

Süssspeise, Käse.

Gasthof

„Haidemühle“

Neu renoviert!

Neue Bewirtung!

Zum Besuch ladet freundlichst ein

Franz Riemer.

!! Achtung !!

Aschenbrenner kommt!

Konzerthaus „Stadt München“

früher „Frosch“,

3 Zahngasse 3.

Annenbad, Bad Oppelsdorf,

Schwefeleisenhaltiges Moor

in Boll-, Arm- oder Fuß-Bädern, Umschlügen und Packungen an-

gewandt, ist ein unübertreffliches

erstklassiges Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus,

Jochsch., Bräunen usw. - engros-Versand, sendet. **Geb. Loos.**

Gasthof zum Reichsichmied, Ober-Gorbitz,

Einfahrt Postplatz-Wölfnitz.

Sonntag den 31. Oktober

abends 7 1/2 Uhr



Oscar Junghähnel's

berühmte humor. Sänger

(12 Jahren). Tadellos neues Programm.

Wer lachen will, komme.

U. a. die tolle Parodie „Der neue

Maifreier“.

Abf. 7 1/2 Uhr. Speisung Elite-Ball.

Verkauf 500, an der Range 600.

Zoolog. Garten.

Konzerthaus

Zoolog. Garten.

Heute Sonntag

den 31. Oktober, nur abends 8 Uhr

morgen Montag den 1. Nov., abends 7 1/2 Uhr:

Winter-Tymians

mit total neuem Schlagerprogramm.

Sonntag: Num. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Montag gelten Tymians Sommer-Vorzugskarten.

Prof. Dr. Th. Elsenhans'

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge

für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule.

Die Weltanschauungen der großen Denker des Altertums.

(Zur Einführung in die Philosophie.)

Mittwoch, den 3. Nov., pünktlich 8 Uhr.

Die philosophischen Ideen des Orients.

Probleme und Einwirkungsarten in der Königl. Hofbuchhandlung

H. Burdach (Warnatz & Lehmann), Schönheitsstr. 22.

An der Abendkasse nur Einzelfarten.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Dresden.

Freitag, den 12. November 1909

Winterfest „Dresdner Kirmes“.

Der Festsaal wird zur Entlebung bedürftiger Konfir-

mandinnen und Töchtereinen verwendet.

Ausstellungsort, Eingang Lenningsgasse, Beginn 7 1/2 Uhr.

Eintritt 2 Pf.

Der Festausschuss:

Herrn W. Schubart, Ehrenvorsitzende, Mühlentorstr. 14, III. -

Herrn Ella Law, Vorstandsmitglied, - Herr Gustel v. Blücher,

Mühlentorstr. 12, I. - Herr Anna Kühn, Mühlentorstr. 26, I. -

Herrn Hilde Schnorr v. Carolsfeld, Mühlentorstr. 1, I. -

Herrn Ida Golde, Blauenw. Weichstr. 2 - Frau Geh. San-

Herrn Ganser, Färbereistr. 25, II. - Frau Major Nicolai,

Deimertstr. 6, II. - Herr Elis. Andrae, Dr.-Blauen, Bern-

hardtstr. 69. - Herr Dr. med. Flachs, Sidonienstr. 6, II. -

Herrn Dr. Pustuell, Bergstr. 21. - Herr Dr. phil.

Ernst Schnorr v. Carolsfeld, Mühlentorstr. 1, I. - Herr

Dr. med. Weisswange, Schwarztstr. 82.

Herrn Reg.-Antmann Dr. Apelt. - Herr Gertrud Beschoner.

- Frau Geh. Rat Bonitz. - Frau Scheinart Feine.

- Frau Direktor Froberg. - Frau Geh. Rat Gelbke. - Frau

Überwachungsbeamtin Gensel. - Frau Professor Gross.

- Herr Dr. Gründler. - Frau Stadtrat Haebler. - Frau

Dr. Hans Haenel. - Frau Prof. Marie Hankel. - Frau

Bauführer Millington Herrmann. - Frau Dr. v. Holst.

- Frau Dr. Otto Kaiser. - Frau Gaurat Kühn. - Frau

Stadtschulrat Lyon. - Frau Baummeister Nicolaus. - Frau

Dr. Noack. - Frau Prof. Pässler. Frau Professor Paira-

Lahmann. - Frau Dr. Karl Peters. - Frau von Poswik.

- Frau Prof. Paul Rachel. - Frau Georg Riecken. -

- Frau Stadtrat Voigt. - Frau Dr. Wagner-Hohen-

lobbes. - Frau Dr. Weber. - Frau Eberfortmeier

Weisswange. - Frau Dr. Weisswange.

Gries bei Bozen (Südtirol).

Saison: September bis Juni.

Sanatorium für Lechtlungenkranke

(Krankheilanstalt).

Prospekte auf Verlangen.

Barths Gasthaus,

Föhrerstr. 8-10.

Vollständig renoviert.

Gemütl. Familienaufenthalt.

Gut. Mittagstisch zu 11. Preis.

Neu renovierte Fremdenzimmer

von 1. K. an.

Großes Verlehnzimmer zu aller-

hand Heillichkeiten bestens empf.

Telephon 2879.

Hochachtung: Max Lange.

Goldene Höhe

Prachtvoller Ausflug.

Gerliche Fahrt mit der

Semmeringbahn.

Heute alle

nach dem ländlichen

Gasthof z. Sellen.

Gemütliches Tänzchen.

Strassen. St. Pauli-Friedhof u.

Wilder Mann.

Kegelbahn

in einem Abend in der Woche

genucht. Off. u. N. U. 671

Exp. d. Bl. arbeiten.

Achtung Vereine!

Richard Merker

Konkter.

empf. sich. Bartholomäustr. 12.

Stuttgarter Hof,

Walburgstr. 2, Viktoriastr.

Gente

Grosses Gänse-Essen.

Bruno Schmidt u. Frau.

Imperial-Kino,

Moritzstr. 3.

Das aufsehenerregende

Sensationsprogramm

mit den beiden gr. histor. Dramen

Der Tod des Pericles und das Ende des

Grafen von Nerval.

- Nur noch heute. -

Reiz, neues inter. Programm

Seite 35 „Dresdner Nachrichten“ Seite 35
Sonntag, 31. Oktober 1909 - Nr. 309

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Gasthofs-
Ankauf.**

Suche mit 25 000 M. bar u. 20 000 M. guter Hypothek extra einen Gasthof, wenn möglich mit Fleischerei zu kaufen. Näh. unt. R. L. 846 d. Bruno Löwe, Großröhrdorf, Za.

**Guts-
Kauf.**

Suche bis 15. November 1909 ein Gut, Größe 25 bis 35 Hektar, mit 25 000 Mark Anzahlung zu kaufen. Nähe Weichen bevorzugt. Ernsthafte Verkäufer werden gebeten, ihren Verkauf, da es gilt, mir persönlich vormittags zw. 9 u. 1 Uhr mitzuteilen. Näheres unter W. L. 847 durch Bruno Löwe, Großröhrdorf, Za.

Gastwirt sucht ein ertragsfähiges Hotel, Gasthaus od. Pension zu kaufen. Off. R. 1814 Ann.-G. Zyromböld & Reichardt, Leipzig

Villa

oder Landhaus im Vorort zu kaufen gesucht. Offerten unt. P. A. 701 Exp. d. Bl.

Suche Gut,

10 bis 100 Hektar, gute Lage, zu kaufen. Off. mit von Weichen unt. O. K. 087 Exped. d. Bl.

Landgut,

Chemnitz-Waldenburg, Höhe, m. ca. 85 Hektar Weizenboden, schön geb., reichl. Viehhof, all. Maschinen, etc. ca. 1300 Einb., Dup. amort., Br. 118 000 M. Näh. d. W. Heinze, Dresden-Alt., Bismarckplatz 9

25 000 qm fertiges Bauland

in Pirna, mit einer 7/8 Scheffel großen Spargel-Plantage als Spekulationsobjekt an der Bahn und drei Straßen gelegen, wollen Sie billig gegen Kasse verkaufen. Offerten unter L. B. 610 Exp. d. Bl. erb.

Zinshaus

unter Wert zu verk. Anz. mind. 25 000 M. Off. unt. D. L. 300 an Rudolf Mosse, Dresden.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Wegen plötzlicher Krankheit bin ich gezwungen, mein Haus mit gutem Geschäft sofort zu verkaufen. Feiner Preis 21 000 M., Anzahlung nicht unter 6000 M., Restgewinn durchschnit. seit 6 Jahren 6000 M. Zur Uebernahme geboten 2 Pferde und 2 Wagen. NB. Für Anfänger sichere Erlöse. Näheres kostenlos unt. K. L. 842 durch Bruno Löwe, Großröhrdorf i. Sa.

Blasewitz Villen und Wohnungen

weiß nach August Kaiser, Schillerstr. 14. Fernnr. 4396

Blasewitz Bäckerei-Grundstück

in Garnisonstadt nahe Dresden, vollvermietet, ist kaufinteressanter Markt zu verkaufen. Br. 52 000 Mark, 10 000 M. Anz. Näheres werden Off. unt. V. 27536 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zins- und Geschäftshaus

in Gart. u. schön. Lage, verkehrsreiche Straße, nahe Leipzig Str. 8-11000 Anzahl. Off. u. A. F. 608 „Invalidentank“ Dresden.

Villa,

an elektr. Bahn und Elbe gelegen, m. herrl. Fernsicht u. groß. Gart., ist für den bill. Preis von 20 000 Mark bei 3000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Dup. wird angenommen. Off. u. O. B. 679 Exped. d. Bl.

Moderne Einfamilien-Villen

in Radebeul, Kaiser Friedrich-Allee und Rosenger-Str., in den Breitenlagen von 35- und 46 000 M. zu verkaufen. Näheres Baumeister Wilhelm Elsdorf, Radebeul, Telefon 588. Solitäre Weintraube der elektr. Vöghtsbahn.

Familienverhältnisse halber bin ich gezwungen, mein Dampfmaschinen-Etablissement

umwelt von Dresden für den bill. Preis von 125 000 M. bei einer Anz. v. 20 000 M. zu verkaufen. Betriebskapital v. ca. 20 000 M. nötig. Ev. Teilhaberschaft nicht ausgeübt. Einordentlich. Geld dazu 40 000 M. Näh. Auskunft u. N. C. 657 Exp. d. Bl. erb.

Fabrik-Grundstück,

in einem groß. Industrieort Nordböhmens, 1/2 Stde. von der sächs. Grenze, 5 Minuten von d. Bahnst., 2 Stod hoch, maß. große, lichte Arbeitssäle, 500 Qm, Wohnung, 2 Zimmer und Küche, 3 HP. Dampfmaschine, elektr. Licht, Dampfheizung, in Ganzzug zu verkaufen ev. im ganzen oder teilweise zu verpachten. Anfragen unter R. 8731 an die Exp. d. Bl.

Fabrikgrundstück

in Dresden, nahe dem Güterbahnhof, mit ca. 3500 qm Arbeitsräumen und großen Höfen, passend für Maschinenfabr., Glashere, oder andere Branchen, zu verkaufen oder zu verpachten. Anz. unt. W. J. 629 „Invalidentank“ Dresden.

Fischerei-Verpachtung.

Sofort zu verpachten große ausdehnungsfähige Fischereianlage, ca. 4000 m Füllteich, ca. 10 Teiche bezw. Güter, sehr gutes Wasser. Näh-res durch

Rittergut Oberschöna, Station Frankenstein, Za.

Vornehmer Herrschaftssitz

in der veng. Lausig, 272 Morq. groß, Familienverb. halber günstig zu verkaufen. Schönes Herrenhaus mit massiv. Nebengebäud., 36 ha Baumfläche u. Garten (seit 50 Jahren im Betrieb), 47 ha Ackerland mit Jagd, 5 ha Viehhof mit vorz. Viehhaltung. Das ganze Besitztum befindet sich in tadelloser Verfassung. Erforderl. Kapital ca. 150 000 M. Off. u. O. B. 110 „Invalidentank“ Dresden.

5-6000 Qu.-Mtr. rigoltes Land

nebst hübscher Wohnung an einem Gürtner verpachtet werden. Große Flächen davon sind bereits mit Spargel bepflanzt, weil sich das Land dazu, wie auch für Erdbeeren und sonstige Kulturen, vorzüglich eignet. Weiteres Land kann in beliebiger Ausdehnung noch dazu gegeben werden. Interessenten werden zur Besichtigung und Abgabe von Geboten eingeladen und wollen sich nach Wurzen, Bahnhofstraße 30, oder Paul Haaber, Tollwitz-Dresden 4, wenden.

Eckgrundstück, 6% Zinshaus

an zwei Straßenfronten in der Stadt Dohna gelegen, ist mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Massives Doppel-Wohnhaus, großer Hof, zwei massive Hintergebäude, für jeden ansehnlichen Zweck passend, Keller, Wasserleitung, Obst- und Gemüsegarten. Gesamtflächeninhalt 2570 qm, a qm 15 Mark mit sämtlichen Gebäuden. Der Besitz liegt 6 Minuten vom Bahnhof Dohna, 1/2 Stunde von Wägen und Heidenau, unweit Dresden u. Pirna. Näh. durch Bürgermeister a. T. Schneider in Dohna.

Kauf - Tausch.

Wer kauft hoch u. ideal schön gelegen großes Eckgrundstück, viel Garten in seinem Dresdner Vorort? Außer was bar nehme Grundst. auch Haus. Off. u. G. 467a. Gaasentlein & Vogler, Dresden.

Villa in Weinböhlen,

6 Zimm., Kom., Bad, gr. Gart., reichl. Zubeh., bill. zu verk. od. zu verm. Näher. bei d. Ver. G. Grabl dat.

Für Fleischer.

Schönes, gut verzinsl. Haus m. sehr prakt. einger. Fleischladen, in belebt. Stadtviertel gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Off. u. L. G. 615 a. d. Exp. d. Bl.

Einfamilien-Villa

in Dresden, der Neuzeit entspr. gebaut, m. Warmwasserheizung, Dielen, 8 Zimm. u. reichl. Zubeh., zu verkaufen. Keilstr. 1. Näh. u. U. 351 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ringofen-Ziegelei

mittleren Umfangs, außerhalb der Kontonien, mit kleinem Landgut in der Nähe v. Dresden, 15 Minuten von der Eisenbahnstation, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Landgut kann vorteilhaft verpachtet werden. Off. unt. G. R. 533 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück,

Hott, Geschäft (süd. Brotbäckerei), gute, kleine Weizen, in Vorort v. Dresden günstig zu verkaufen. Anzahlung 8-10 000 M. Offerten unter P. N. 907 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Rittergut

nahe Görlitz, an Chaussee, ca. 320 Morgen groß, ebene Lage, prima Acker u. Viehhof, Invent. u. Gebäude, herrlich. Wohnhaus mit 10 Zimmern an Parkgarten u. Wasser, elektr. Licht u. Kraftanlage, sehr gute rigne und ca. 1500 Morg. angebaut. Jagd, ist bei 100 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Vahst vorz. für pensionierten Offizier oder Herrschaften. Weiteres errietl. ermittel. entschlossenen Selbstkäufern der Beauftragte

de Coster,

Dresden-Alt., Annenstr. 14. 1.

Mein Zinshaus

nahe innere Baugner Str., verp. flottbillig für 67 000 M., 1. Anz. 4%, Miete 4350, bei 10 000 M. Anz. für versch. Käufer bitte um Adressen unter N. P. 027 „Invalidentank“ Dresden.

Grundstück

mit Seitengeb., Obst- u. Gemüseg., 1000 qm gr., bill. zu verk. Off. unt. A. B. Bokant 12 erb.

Zinsvilla

im Schweizer Viertel zu verk., nehme als Anzahlung auch gute Hypothek u. zahle bis 30 000 M. noch bar heraus. Off. u. D. T. 329 Rudolf Mosse, Dresden.

6 1/2%

Fleischerei-Grundstück

verf. sofort nahe Hauptstr. bei 8000 M. Anz. Off. D. Z. 7401 Rudolf Mosse, Dresden.

Wegen Todesfalls

ist ein Grundstück in Glauchau, besteh. aus 2 Wohnhäusern, Hof, Garten usw., in welchem 10 Jahre Schmelzerei betriebl. war, für 24 000 M. zu verkaufen. Näh. Dresden-Grüna, Podensacker Straße 30. C. Fischer.

Gut,

Nähe Weichen, 180 Scheffel, 1200 Erndten, 43 000 Brandfläse, Hypoth. geregelt, Preis 130 000 M., mit 25-30 000 M. Anzahl., sofort oder später zu verkaufen. 27 Kinder, 5 Pferde, 20 Schweine, vollständig. Inventar. Näheres sofort unt. B. L. 708 durch Bruno Löwe, Großröhrdorf in Sachsen.

Gasthof,

Garnisonstadt Sachsens, mit allen Gerechtigkeiten, Liebermachtung, Ausspannung, Variété etc. wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Hoher Umsatz in Wein u. Bier nachweisbar. Feiner Preis 58 000 Mark, Anzahl. 10-12 000 M., Mietvertrag 1000 M. Näheres kostenlos unter S. L. 796 an

Bruno Löwe, Großröhrdorf.

Gut,

eine halbe Bahnstunde ab Dresden, Größe 79 Schff., davon 5 Scheffel Niederwald und 9 1/2 Scheffel schlagbarer Fichten, Buchen- und Kiefernwald, bis 80 em Durchmesser, Tare Summe des Bruttowertes 13904 Mark, voller Ernte u. reichlichem Toten und lebenden Inventar, soll bei einem Preis von 62 000 M. mit 15 000 M. Anzahlung sofort verkauft werden. 600 Einheiten. Ernsthafte Käufer, welche mit der wenigen Anzahlung etwas Gutes kaufen wollen, erfahren Näheres unter Z. L. 824 d. Bruno Löwe, Großröhrdorf i. Sa.

VILLA

in Ramezn, entd. 5 Wohnungen, Vierbettl. und Garten, ist für 28 000 M. zu verk. od. auf 11 Dresden. Grundst. zu verkaufen., auch wird Hyp. mit in Zahlung genommen. Betrag 10 000 M. Off. unt. M. B. 633 Exp. d. Bl.

Landgrundstück,

42 Acker Weizenboden, ist kaufinteressanter sofort zu verkaufen. Offerten unter H. F. 384 an Gaasentlein & Vogler, Döbeln.

Landgut,

unweit Rüggelein, unversiehl. schon gelegen, ist sofort wegen hohen Alters veräußert. Das Objekt umfasst 63 Acker ertragsfähigen- und Weizenboden, ist bebaut zu bewirtschaften, hat 1200 Stauer-Einheiten, Preis 110 000 M., Anzahl. 30 000 M. Dieses vorz. Eigentum eignet sich als herrschaftlicher Sitz. Off. u. H. L. 688 durch Bruno Löwe, Großröhrdorf, Za.

Gasthof,

Nähe Dresden, Bahr- u. Dampf-schiffahrtstele, 1894 neu erbaut und mit allem eisenst. Ausfort, als: prachtvoller Saal, neuere, Obst- und Gemüsegarten, sowie Fremdenzimmer, 6000 Qm gr. Obigarten, Zentralheizung, eigener Gasanlage etc. ausgeh., sofort zu verkaufen.

sofort zu verkaufen.

Grundfläche 68 500 A, Hypothek festliegend. Preis 125 000 M. Interessenten, welche über 25 000 bis 30 000 M. Anzahlung verfügen, wollen Näheres kostenlos unter K. L. 828 verlangen durch Bruno Löwe, Großröhrdorf in Sachsen.

W

meinen seit langen Jahren im Familienbesitz befindlichen Kottgebäude

Gasthof

mit Fleischerei, Konzert- u. Ball-saal, Obigarten etc., veräußere ich nur besonderen Umständen halber bei 10-15 000 M. Anzahl. Die Fleischerei ist mit Motorbetrieb und kann ev. verpachtet werden. Off. unter H. 38111 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Flottachendes Bäckerei-Eck-Grundstück

gut besetzte Lage u. Chemnitz, ist bei 10 000 M. Anz. zu verkaufen. Gute Lage i. Dresdner Bäckerei. Näh. durch Richard Fleischer, Chemnitz, Brüderstraße 15.

Guts-Verkauf.

Alters. verkaufe mein schön gebaut. Gut in Meißner Pflege mit 224 Schff. va. Länderei, nahe Station u. allem Zubehör preiswert, bezgl. mein prächt. herrschaftl. Lehngericht nahe Dresden mit ca. 415 Scheffel Weizen, feinst. Herrenhaus, Brenneret usw. zu maß. Preise. Off. u. N. N. 667 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

mit Gärten und Stallungen für 21 000 M. (4000 M. Anzahl.) sofort zu verk. Neugraba Nr. 2 am Bahnhof Nicola.

11

mit mich zu entlasten, w. i. mein Haus in Vorh. Erlieuten (jüngere Baumeier), in bestem Zustand, vollvermietet. Hyp. seit 1913/14. 750 m gr., 3/4 Wille. Miete bringen, für 66 000 M. verkaufen.

gute Hypothek.

Näh. auf Anz. unt. D. P. 96 bei Rudolf Mosse, Dresden

Haus mit Garten

in Blasewitz, passend für verschiedene Gewerbe od. Handwerke, billig mit wenig ev. ohne Anzahlung sofort veräußert. Selbstkäufer erbetl. Näheres unt. S. 477 durch Gaasentlein & Vogler, Dresden.

17 Tage

nach erhaltenem Auftrag verkauften wir wieder eine Papierfabrik. Wollen Sie verkaufen od. wünschen Sie Teilhaber, so wenden Sie sich an Fischer & Kuhnert, Leipzig 6.

Hotel

in verkehrsreich. Industrie-ort direkt am Bahnhof gelegen ist sofort veräußert. Hoher Umsatz bei Beschäftigung nachweislich. Fremdenzimmer täglich besetzt. Dampfheizung neuangelegt. Preis 70 000 M., Anzahl. 15-20 000 M. Näheres kostenlos u. Sch. L. 754 durch Bruno Löwe, Großröhrdorf i. Sa.

Erblehngericht

Bei Dresden, nahe Starten, mit 420 Schff. vorz. Acker, 11 Hektar, Weinerei, Mühle, gr. Neben-Einkünfte, 4 Gehöfte, 60 Acker u. s. w., circa 70 000 M. Teiche - Bestand. 70 000, ist mit allem Zubehör, großen Vorräten, f. 158 000 M. zu verkaufen. Näh. d. W. Heinze, Dresden-Alt., Bismarckplatz 9. Tel. 10-116.

Modern. 6% Haus,

schön. Gart., bei 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. ab. unt. N. W. 676 Exp. d. Bl.

Landgut,

125 Scheffel Weizen-Ackerboden, in groß. Lebnst. Ort, an Station, nahe Gröghab, fast neu erbautes Turmgeb., ca. 33 000 M. Preis 50 000 M., 25 Acker usw., alle Maschinen, ist für 71 000 M. zu verkaufen. Also alles teuer im Gauie verkauft. Off. unt. W. L. 20 Exp. d. W. Heinze, Dresden-Alt., Bismarckplatz 9.

Älteres Haus

mit Zubehörfür 1000 Mark sofort zu verkaufen. Ausrichter Müller, Yeichen.

Reisetaschen,

50 Gaudin-Neisetaschen in Damen-Taschen aller Art, Portemonnaies, Plaid-Säcken, Kufftasche, Reise-Accessaires, Zigarren-Etuis, Albums, Mappen usw. in reichster Auswahl gut und billig.

C. Heinze,

nur Breitestrasse 21, (Eckhaus, Eckladen) An der Rauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Samter's

mollige Schlafrocke haben Wert! Von 10, 15, 20 bis 100 M. Leichte

Kamelhaar-Röcke

und Schlafdecken in größter Auswahl

Frauenstr. 2,

Zur Hause „Zum Plan“

Franklinisation

(Elektr. Kordouchel) gegen Kopfschmerzen, Nervenschwäche etc. Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstraße 2.

Antike Möbel,

Siam, Porzellan, Wäfen, Eisen, Bronze, Gewerbe, Edelgolds, Schmuckstücke preiswert zu verk. Wäbler, Brückengasse 5.

Blaubogen-Zittdäder,

kombinierte Zittdäder Dresdner Lichtbad, Gr. Klosterstraße 2.



Dr. Hotys
Rheumat-Bäder und -Seife
gegen Gicht, Podagra, Hexenschuss,
Hüftweh oder Reissen aller Art.

Wir senden Ihnen sofort eine Probe von Dr. Hotys Rheumat-Bädern vollkommen gratis zu. Sie werden Ihnen über die schnelle und gründliche Wirkung. Selbst in Fällen von Trank- und Bädern, sowie andere angewendete Mittel fehlschlagen, hat Rheumat gelitten, darüber liegen ärztliche Berichte vor. Selbst alten Leuten, die viele Jahre lang heftige Schmerzen erduldet haben, ist durch Rheumat gelindert worden und sie können heute wieder ihren Geschäften nachgehen. So schreibt u. a. ein Arzt Dr. mod. Rich. aus Wien: Selbst in schweren Fällen echter Gicht, bei chronischem Rheumatismus und bei hartnäckiger Verschiebung der Wirkung dieser Präparate eine überraschende. Viele andere Ärzte berichten von ebenso glänzenden Erfolgen.

Sie wünschen jedem, der an Rheumatismus, Gicht etc. leidet, zu helfen, darum senden wir Ihnen, wenn Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse schreiben, eine Probe ganz umsonst. In sehr viele Familien haben wir dadurch Glück und Fortdauer gebracht. Zusammen mit der Probe senden wir, ebenfalls umsonst, ein kleines Buch von Dr. mod. Rich., es ist ein wahrer Trost für alle Leidenden, denn es giebt die besten Rathschläge zur Milderung und Beseitigung der Schmerzen und Vorrichtungen über Gicht und Trinken, sowie Regeln, wie man leben soll. Alles ist einfach und verständlich erklärt. Schreiben Sie aber gleich, es kostet Sie keinen Pfennig, den Weg zu Ihrer Geliebtheit kennen zu lernen.

Unsere Präparate werden Ihnen Erholung bringen. Sie können zu möglichen Briefen Dr. Hotys Rheumat-Präparate durch jede Apotheke oder durch unsere Versand-Apotheke beziehen. Die Proben werden nur von uns direkt verschickt.

Allgemeine Chemische Werke G. m. b. H., Abt. 108, Berlin S. 42.
„Rheumat-Präparate sind in allen Apotheken zu haben.“

Prima Milchvieh u. schöne Zuchtbullen

(Eisenburger-österreichische Rasse).
Sonntag den 4. Nov. stelle ich wieder einen großen Transport best. schwer. Kühe u. Kalben, dochtragend und mit Kalben, sowie schöner Zuchtbullen, jung und sprunghaft, in Dresden im Milchviehhof (Scheunendöle) sehr preiswert z. Verkauf.

Globig,
b. Wartenburg a. d. Elbe.



Pferde-Verkauf.
Zeige ergebenst an, daß mehrere Transporte erstklassiger russischer, ungarischer und deutscher Wagenverde in einer Anzahl von ca. 100 Stück hier eingetroffen sind. Darunter befinden sich 10 Paar erstklass. Englische, einige kompl. Piererjane, 10 Paar Faltwägel, 10 Paar Glanzgruppen, 5 Paar Schwarzbrenne, 5 Paar Traber mit Rembrandtstellung, mehrere Karosiers, sehr nette Dogcartverde, sowie angerittene Reitpferde. Sämtliche Verde sind in verschiedenen Größen ein- und zweispännig gefahren und werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Dresden-N. Rotherstr. 1 u. Czerlitz 17. Rempe 4282

1 Landauer,

1 Landauer, elegant u. leicht, 1 Jagdwagen, 1 Nachwagen, **Kutschgeschirre**, 45 Stück ein- und zweispännig, 6 Sattelkutschschirre, 1 neu. Herrensattel, 12 Sattelgeschirre, 100 Stück neue, dicke, wollene **Pferde-Decken**, 140/170, 150/180, 180/200 groß. Ferner: Kammerte, Bügel, Galleisen, Säume, Decken, Wagenlaternen verkauft billig.

C. Hampel, Polsterstraße 17.

Eleg. Halbeise,

mögl. Gummireifen, aus Privat zu kauf. gel. St. mit Preisang. u. P. A. G. 105 Polsterstr. 7.

3 Landauer, 4 Coupés,

eleg. leichte, herrschaftl. gefahrene Wagen, sowie **30 gebr. Kutschwagen**, als Halbkarren, Jagd-, Park-, Kutsch-, Bonn- u. Gelwagen, Dogcart, Oia, Wägel, Oppenheimer, Karrenwagen etc.

10 gebr. Schlitten, 2, 4- u. 6 spännig, billig zu verkaufen.

R. Teichmann,
Freiberger Str. 14.

Wagen und Schlitten.

Neuer Berliner Reiterwagen, sowie gebr. Hundeschlitten, leicht, gebr. Einsp., Tafelwagen u. Grünwarenbilg, post., gebr. Einsp., Ambulanz, neu lackiert, gebr. Postomibus f. 10 Pers., gebr. Jagdwagen, gebr. Reitergeschlitten, sowie ein Federkarren zu verk. Vorbeif. 115. Hof.

Wagen!

2 eleg. Landauer, 1 Halbkarren, mit abnehm. Kutschboden und offene Wagen aller Art empfiehlt billig Wagenbauer **H. Müller, Mügel, Ver. Leina.**

Schallplatten

Harmoniums, Zithern, Neueste Schläger, Trichterlose Apparate. Größte Auswahl am Platze.

Oskar Victor,

Dresden, Wallstrasse 21. Musikinstrum.-Magazin.

Prachtv. Piano

äußerst bill. zu verk. Gelegenheit. Partholomäustr. 12. 3. rechts.

1 feine Salonharmonik, mit 4 Klaviern 125 Mk., 1 gute Blaus-Garnitur 45 Mk., 1 groß. Garderobenschrank 33 Mk., 1 solid. Schrank, mit Decke 35 Mk., 1 Diplom.-Schreibt., Tisch, 65 Mk., 1 Mahag.-Damen-schreibtisch 35 Mk., 1 groß. Brüststuhlbüch. 3 x 4, 55 Mk., zu verkaufen **Freiberger Str. 37, 1.**

100 Mk. Belohnung

dem, der nach Gebrauch meiner unschätzblichen Kur nicht für immer von dem **Sommerbrocken** befreit ist (Zahlreiche Dankfragungen.) Probebehandlung gratis. Sprechst. v. 10-11 u. 3-6. Sonntag v. 9-11. Haupt- u. Schulstr. Post-Rosm. Institut „**Rovian**“, Dresden-Alte, Marckhallstr. 38, 11.

Deckreisig

zu verkaufen **Adolf Heinrich,** Görlitzer Str. 18b. Tel. 548.

Kräftigungs- und Veruhmungs-Massage gegen Nervenschmerzen

Kopfmassage gegen **Sonarausfall, Gesichtsbehandlung** gegen **Kunzeln, Falten, welke Haut, u. d. Damen.** **Hedwig Twitmeyer,** Götzberg 2.

Petroleum-Heizöfen

garantiert geruchlos brennend, beste Marken, 60 Litig v. A 13,00 an. **Gebr. Giesse,** Dresden-N., Markt 7.

Handarbeiten



Kolim-, Turkestan- und Smyrna-Arbeiten, Sport- und Deckenwollen, Decken und Kissen in Leinen und Filz, - Sämtliche Tapissiermaterialien. -

C. G. Heinrich
Gruner Strasse 1 u. 1b.

Pferde-Versteigerung

Montag den 1. November d. J. vorm. 11 Uhr sollen hier, **Kärcher-Allee 7, Ecke Stubelallee,**

2 braune Wallachen,

herrschaftliche Kutschverde, groß, kräftig und gut geritten, das eine 172 cm, das andere 170 cm hoch, beide etwa 5 1/2 Jahre alt, welche ein Streichpaar bilden, gegen Barzahlung versteigert werden.

Dresden, am 28. Oktober 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Ein Reitpferd

(Rothwallach), auch für Dogcart geeignet, preiswert zu verkaufen. Anzufragen vorm. 8-2 Uhr Schützenplatz Nr. 5, im 2. Hof.

Pferdverkauf.

Schwarzbrauner Wallach, 7jähr., 166 h., schön u. kräftig, geritten, ein- u. zweispännig gefahren, auto-sicher, steht preiswert z. Verkauf. **Wiederholung, Birnische Str. 55.**

Wegen teilw. Aufgabe des Geschirres

sind aus Privat-hand preiswert zu verkaufen:

1 Paar sehr edelste Verde, leichter Schlag, braun, 167 cm, 1 Paar nagelneue **Kutschgeschirre**, 1 Paar gebrauchte do.

1 gebrauchte **Landauer**, doch sehr gut erhalten.

1 **Sportwagen**, ein- und zweispännig zu fahren.

1 gebr. **Schlitten**, gut erhalten, 1 kompl. **Reitzeug**, ganz neu, 1 kompl. **Herrenreitstapel**, ganz neu, 1 kompl. **Herren-Reitzeug**, fast neu, 1 kompl. **Damen-Reitstium**, fast neu.

Zu besichtigen sind diese Sachen Sonntag vormittags und Mittwochs nachmittags. Näb. durch **Kutcher Seifert, Teubner-Str. 67, Dresden, Teubner-Str. 67, Stallgebäude.**

Ir. Cob-Stute,

dunkelbr. 7 1/2, Gewichtsträger, doch schätziges Gezeiter, edel. Keine ferngehend garantiert, automobilsicher, auch händlich, Dogcart gefahr., aus Privat-hand äußerst preiswert sofort zu verkaufen. **Näb. Glaciöstr. 14, Stall.**

4j. holst. Wallach,

170 hoch, dunkelbr., 1- u. 2 spännig, gef. preisw. zu verk. **Dauptstr. 22 in Klotzsche.**

Starke Schlachtpferd

u. d. Frau Caspar, Ad.-Worblh. **Doppel-Pony,** Koppe, 165 h., 6jähr., ganz bill. zu verk. **Tiedtstraße 16.**

Wenige Arbeitspferde

billig zu verkaufen **Ringsbruder-Str. 97, Gabitzgebäude.**

Gelegenheitskäufe nur neuer Möbel

zu fabelb. billigen Preisen.

Sow. Wert reich, i. verk. u. **Kußb.-Trumeaus** (geschliff. Glas) von 27.50 Mk. an. Preisverpfl. geschl. Glas, von 8 Mk. an.

Bordalngarderober, echt von 15 Mk. an. **Paneele, Etageren, Kleider- u. Falmetücher, Herr- u. Damen-schreibstühle** echt u. gemalt, mit u. ohne Aufsatz, Schreibe-bänke, Schrankstühle, **Reisereisig.**

Kußb.- und Eiche-Büfells (reid geflochten) von 100 Mk. an. **Bücherstühle, Bücherregale, Kleider-Garderober, Waschtisch, Verticöle.**

Soldatengarnituren, nur solide Arbeit, von 60 Mk. an, **Sofas v. 30 Mk. an, Chaiselongues v. 20 Mk. an, Ausziehb. Stoa, Drehst. -Poufens- und Nachtruhe, ca. 500 Rohr-lehn- u. Federstühle v. 30 Mk. an.**

Nischen-Einrichtungen, einzelne Nischenmodelle.

Schlafzimmer, komplett, echt u. gemalt, desgl. **Verticöle**, mit Federmatratzen v. 20 Mk. an. **Reform-, Kinder- und Feldbetten,** praktische, Reichliche. Außerdem ein **Rehrillager**

Teppiche in 11 Web- u. Arabenst. darunt. hochelg. Salons u. Speisezimmer. **Leviche, 60 Stwanddecken** bis zu 50 0 0 **Größ** des früheren Preises.

Max Jaffé, 34 Marschallstr. 34. Tel. 1237.

Redt wohlbefömmlicher Rotwein zu 68

pr. Liter i. Maß v. 30 Pr. od. 70 Pr. mit Flasche v. 12 Pr. an. **Carl Th. Schwen,** Coblenz-Nb. 818.

Gingebrauchter, gut erhaltener Goldschrank

wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P. N. 066 an „**Invalidentauf**“ Dresden.

Seite 38 „Dresdner Nachrichten“ Seite 38 Sonntag, 31. October 1909 Nr. 302

Mühlberg

Für die **kältere Jahreszeit!**

- Kameelhaardecken** 7⁷⁵ bis 36⁰⁰
- Wollene Schlafdecken,** naturfarbig 4²⁵ bis 12⁵⁰
- Jacquard-Schlafdecken** 4²⁵ bis 24⁰⁰
- Steppdecken** in allen Farben 5³⁰ bis 29⁵⁰
- Reform-Unterbetten** in Wolle u. Baumwolle, ammerst weich u. behaglich. 6³⁰ bis 24⁰⁰

Echt engl. Angora-Felle, Ziegenfelle, Bettvorlagen, Fellvorlagen, Feli-Fulltaschen, Schreibstisch-Vorlagen, in allen Größen und jeder Preislage. Nur bekannt gute Qualitäten.

- Ganz besonders preiswert:
- Kameelhaardecke,** Marke 600, 140x190 cm 9²⁵
 - Schlafdecke,** reine Wolle, Marke 900, 140x190 cm 7⁰⁰
 - Steppdecke,** Marke 1200, Handarbeit, Pa. Satin mit Wollfüterung 12⁰⁰

Herm. Mühlberg,

Königl. Hoflieferant, Erzherzogk. Kammerlieferant, Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Mühlberg

D. R. G. M. Nr. 80738

Wähler von Dresden-Neustadt!

Auf keinen Fall darf die ganze Neustadt sozialdemokratisch im Landtage vertreten sein.

Darum **MUSS** jeder, der nicht Sozialdemokrat ist, in der Stichwahl dem bürgerlichen Kandidaten

Prof. Koch

seine Stimme geben.

Der Wahlausschuss.

Einladung.

Der unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoh. der Prinzessin Johann Georg stehende

Frauenverein zu Dresden

beabsichtigt auch in diesem Jahre und zwar am

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. November

im **Vereinshause des Stadtvereins für innere Mission**, Zingendorf-Strasse, einen

Weihnachtsbasar

verbunden mit nachfolgender Verlosung

zu veranstalten, um aus dem Erlöse einen Teil der erforderlichen Mittel zur Fortführung seiner Tätigkeit zu erlangen (Hocherinnern-Flüge, Armenpflege, Kinderbewahranstalten).

Wir richten daher hierdurch an alle Diejenigen, welche sich für unsere Vereinsarbeiten interessieren und auf deren Förderung mit uns bedacht sind, die freundliche Bitte, durch Verabreichung von Geschenken zum Verkaufe und durch Entnahme von Loosen (zu 50 Pf.), sowie durch Besuch der Ausstellung (freier Eintritt) unsern Verein gütigst unterstützen zu wollen.

Jede Gabe wird dankbarst angenommen. Wir bitten diese bis zum 26. November an eine der nachgenannten Mitglieder des Vereins gelangen lassen zu wollen.

Der Betrieb der Lose ist außerdem von einer Anzahl hiesiger Geschäftsfirmen in lebenswüthigster Weise übernommen worden. Die Verkaufsstellen sind durch Anschläge in den betreffenden Schaufenstern kenntlich gemacht.

Die Einnahmen fließen nach Bedarf den Vereinsnstalten bzw. Abteilungen zu.

Dresden, im Oktober 1909.

- | | |
|---|--|
| Frau Baronin von Jank, Czelle, Oberboismeerin Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin Johann Georg, Parkstr. 3.
„ von Schönberg, Cz., Wiener Str. 44.
„ Geh. Rat Dr. Apelt, Wintergartenstr. 23.
„ von Burgsdorf, Carlstr. 13, 1.
Frau Creutznach, Theresienstr. 7, 1.
Hl. Fleisinger, Blauen-Dr., Chemnitzer Strasse 83.
„ von Finem, Luersallee 17, pt.
„ von Ehrenstein, Villniger Str. 78.
Frau Olga Günther, Wiener Str. 35.
„ Oberhallmeister von Gausel, Czelle, Rosenzinsstrasse 23.
„ Kommerzienrat Mathilde Soeich, Wiener Strasse 24.
Hl. Hedrich, Kaiser Wilhelmplatz 4, 1.
„ von Holleben, Nächststr. 12, 2. | Frau Hauptmann Deher, Loschwitz, Schillerstr. 29.
„ Kammerherr von Kiel, Zingendorfstr. 2a, pt.
„ Baronin von Malortie, Leffingstr. 7.
„ v. O. Oberleutnant Netto, Wintergartenstrasse 2.
Hl. Pransnik, Nächststr. 3, pt.
Frau Staatsminister von Rüger, Czelle, Finanzministerium.
„ Kammerherr von Stammer, Streblener Strasse 77.
„ Schloßhauptmann von Tümling, Wiener Strasse 22, 1.
Gräfin Sidonie Wittthum von Eckstädt, Victoriastrasse 26, 2.
Frau Hl. Geh. Rat Dr. Waentig, Czelle, Striepenstr. 16, pt.
„ Geh. Reg.-Rat Dr. Würsburger, Ammonstrasse 13, 2.
„ Kammerherr von Winkler, Schneefstr. 71, 1. |
|---|--|

Außerdem haben sich zur Annahme von Gaben freundlichst bereit erklärt:

- Frau Kommerzienrat Ellen Soeich, Tiergartenstrasse 26.
- „ Generalarzt Dr. Zelle, Schillerstrasse 16, 1.
- „ Legationsrat Dr. Wach, Albrechtstrasse 2, pt. links.

Töchter-Pensionat Marg. Heinrich u. Math. Pressel

verbunden mit **Frauen-Industrie-Schule.**

1. Oktober beginnen neue Kurse in: Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- u. Kunstgewerblich. Arbeiten. Vom 17. Okt. ab sind 2 mal wöchentlich (Montags und Donnerstags) nachmittags von 2½ bis 4½ Uhr **Extra-Kurse für Weihnachtsarbeiten.**
Ausführt. Vorsetzerinnen: F. Wacker und E. Spiegelberg.

Mein diesjähriger

Inventur - Ausverkauf

findet von **Mittwoch den 3. November** bis mit **Dienstag den 9. November** statt.
In allen Artikeln der Leinen- und Wäsche-Branche, wie in

Tisch-, Bett-, Haus-, fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

bietet der Ausverkauf besonders günstigen Gelegenheits-Einkauf.

Magazin für Wäsche-Ausstattung

Friedrich Schröder

Hauptstrasse 14.

Eigene Anfertigung sämtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche unter Garantie guten Passens.

Brockhaus - Meyers
Perif. u. and. Bücher laut G.
Preis, Rosenhandstr. 28, 1.

Gartenbesitzer!
Teematten zu Decken,
haltbar und warm, verkaufen
4 Stück 20 Pf. Seelig & Co.,
Pinger Strasse 25.

Ein Knab., ein Herr, Knab. ge-
f. m. Preis a. E. Winkler,
lagernd Postamt 10.
Sochod. Badeeinrichtung.
wie neu, sehr billig zu verkaufen
Förstlerstr. 38, vari.

Piano,
neu, bill. zu vt. Vorderstr. 10, v. 1

Wir eröffnen unseren diesjährigen zweiten

Stenographie-Kursus

System Gabelsberger
für erwachsene Damen und Herren

Dienstag den 2. November und Freitag den 5. November abends 7/9 Uhr
in der 17. Bezirksschule, Wachsbleichstraße 6, unter Leitung tüchtiger Lehrer.

Honorar M. 6,00, Lehrg. u. Vorkurs M. 2,00.

Die besten Leistungen werden wie immer durch Preise ausgezeichnet. Die Beteiligung ist jedem nur zu empfehlen.

Anmeldungen werden bei Beginn u. L. d. Geschäftsstelle Neuenburgerstr. 1 angenommen. Un-
bemittelte können Freistellen erhalten.

Stenographenverein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt.

Der Moderne
lobt
die Schönheit und Eleganz,
der Praktische
die Haltbarkeit und bequeme Passform
der

National-Stiefel.

Für Damen und Herren

12,50 und 15,50.

Spezial-Haus für National-Stiefel
Aug. Theodor Werner
Prager Strasse 29.

Garantie-Regenschirme.

Erstklassiges Fabrikat!

Vom Guten das Beste.

Favorit, dünn, elegant	2 Jahre Garantie Stück	375
Ideal, Pa. Halbleide	2 Jahre Garantie	450
Dauerschirm, Pa. Pa. Halbleide, 2 Jahre Garantie		550
Juwel, Pa. reine Seide	2 Jahre Garantie	650
Edel-Seide, Pa. reinleibene Taffet-Qualität, 2 Jahre Garantie		750

Allein-Verkauf für Dresden:
J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.
2 Jahre Garantie gegen normalen Verschleiss in den Lagen.

Seite 39 „Dresdener Nachrichten“ Seite 39
Sonntag, 31. Oktober 1909 — Nr. 302

Für die Frauenwelt.

Das Ende der Lössen.

Der kommende Winter scheint dazu bestimmt zu sein, eine völlige Umwälzung auf dem Gebiete der Haarmode zu bringen. Eine Umwälzung, die sich schon während der letzten Monate allmählich vorbereitet hat, nun aber zur Tat werden wird. Und das Signal dazu geht natürlich von Paris aus, — der Stadt der Revolutionen jeglicher Art und der Mode im besonderen. Den kleinen Ringellocken, die während der letzten Jahre allüberall auf das Haupt unserer schönen Frauen — und auch der häßlichen — in oft wahrhaft erschreckenden Mengen aufgesetzt waren und sich manchmal zu den kunstvollsten, kompliziertesten Gebäuden vereinigten, — ihnen ist der Untergang geschworen. Das bedeutet aber nicht etwa die Rückkehr zur Natur, bedeutet nicht, daß die Frau sich fortan mit dem mehr oder weniger reichlichen Haarschmuck begnügen soll, der von selbst auf ihrem Haupte gedeiht. Solche Rückkehr wäre dem innersten Wesen der Mode widerstrebend. Die Mode setzt immer nur an die Stelle einer Unnatur — eine neue Unnatur. Die Lössen verschwinden und sie sollen ersetzt werden durch ganze, lange Zöpfe, die nach um das Haupt gelegt und im Nacken zu einem Knoten vereinigt werden. Die Hauptsache ist, daß das Haar sich ganz glatt, ohne irgendwie „aufzutragen“, an Stirn und Schläfen schmiegt. Und das allernueste ist, diesen Zapf an der Seite durch eine kostbare goldene, mit Juwelen besetzte Schlicke zusammenzuhalten. So trug kürzlich Sarah Bernhards Enkelin bei ihrer Heirat mit einem jungen Londoner — von der ja berichtet worden ist — sogar in der Kirche zu ihrem Hochzeitsfeste das Haar, und ihr Beispiel hat den größten Anklang gefunden. Von ihren Ohren war überhaupt nichts zu sehen, wir erleben also zugleich zum so und so vielen Male eine Rückkehr der sogenannten „Bouveau-friseur“, die den schlanken Frauen Botticellis so gut zu Gesicht steht, die die Biedermeierzeit beherrschte und dann vor ungefähr 10 Jahren von Mademoiselle Cleo de Mérode wieder aufgenommen wurde.

Ein schöner Erfolg der Frauenarbeit.

Mit dem Beginn der Internationalen Luftschiffahrt ausstellung in Frankfurt a. M. kurz „Lia“ genannt, hat sich die dortige Frauengruppe gegen den Mißbrauch geistiger Getränke an einer Erfrischungshalle beteiligt, die von dem Gesamtverband der Frankfurter Frauenvereine auf dem Ausstellungsplatz der Lia errichtet wurde. Dank dem Leiter der Lia, Major v. Tschudi, der selbst Antialkoholik ist, erhielt der Verband unentgeltlich einen guten Platz für seine Halle. Dort wurden Eis, Gebäck, Milch, koffeinfreier Kaffee, Kakao und

andere Getränke ohne Alkohol angeboten. Ein Garantiefonds von 10000 Mark gab dem Unternehmen die nötige Sicherheit. Doch wird er nicht in Anspruch genommen werden, da die Halle sich selbst erhielt. Barnehn und Gering bejubelten sie. Die Luftballonführer holten sich dort zum großen Teil ihren Proviant, selbst Graf Zeppelin hat sich daselbst versorgt. Der Andrang war von vornherein so groß, daß die Halle durch ein Sommerfest vergrößert werden mußte. Trotdem reichte sie bei besonderen Gelegenheiten nicht annähernd aus. An den Sonntagmorgen strömten die mit 20 Biennig-Karten eintretenden Arbeiter nebst Familien zu Hunderten in die Halle, um Milch und immer wieder Milch, das Glas 10 Pf., und Butterbrote, das Stück zu 15 Pf., zu genießen. An manchen Vormittagen sind bis zu 350 Liter Milch ausgegeben worden. Trinkgelder wurden nicht angenommen. Daher mußten die Gehälter gut sein. Sie stiegen von 60 bis 150 Mark im Monat. 14 Personen waren zur Bedienung in der Halle ständig in Tätigkeit, oft halfen noch Frauen und junge Mädchen aus. An manchen Sonnabenden und Sonntagen sind 500 bis 1000 Mark eingenommen worden.

Reformationsfest.

Ihr Gloden, singt durchs Sachsenland
Mit hellem Feiertagelange,
Ihr Chöre, stimmt mit vollem Ton
Das Lied zum Festgelange,
Gemeinden, singt mit stolzer Freud',
Befreit von welschen Banden,
Denn jener große Tag ist heut',
Der Tag der Protestanten.

Ihr Pfarrer, sprecht begeisterungsvoll
Von jenen Sturmestagen,
Da Luthers Stimme laut erscholl,
Von Gottes Geist getragen,
Von jenem Mann, der todeskühn
Den Pfaffen widerstanden,
Der unerschrockt trotz Kampf und Müh'n
Uns schuf, uns Protestanten.

Der Feind war stark und ist es noch
An Macht und Geld und Lizen;
Mit ihrer Wahrheit hegen doch
Die evangelischen Christen!
Hört ihr den Ruf von Böhmen her,
Wo Lanzen entbrannten
Für Freiheit und für Luthers Lehr',
Für deutsche Protestanten?

Ihr alle, die, vom Feind bedroht,
Bedrängt Euch fählt auf Erden,
O haltet aus in Kampf und Not,
Euch wird geholfen werden,
Verstummen soll des Feindes Spott
Beim Sana in deutschen Landen:
Ein feste Burg ist unser Gott,
Ein Fels den Protestanten!

Georg Müller-Steim.

Die Dollarprinzessin.

Roman aus der Gegenwart von Konrad Döring.

1. Kapitel.

Die Turmuhr der Kathedrale Notre Dame verbandete den Bewohnern der alten Handelsstadt Antwerpen die neunte Morgenstunde. Ein harter Wärmegang war angebrochen, heller Sonnenschein beleuchtete die mächtigen Gassen der Innenstadt, die prächtigen Auhendboulevards und die gewaltigen Hofanlagen.

Am Tor des Hotels „Zum König von Belgien“, in der Nähe des neuerbauten Zentralbahnhofs, stand ein junger, breitschulteriger Mann im Reitanzug, einen Koffer in der Hand, neben ihm der nicht allzu intelligent in die Welt blickende Hausknecht des Hotels. Der junge Reisende suchte sich mit dem biederen Flämänder auf Französisch zu verständigen:

„Ich komme also mit der dort drüben vorbeifahrenden Straßenbahn zum Hafen, nicht wahr? Sie verstehen doch, zum Hafen — au port?“

„Ja, Monheer!“

„Wo guten Morgen.“

„Glückliche Reise, Monheer!“

Die elektrische Bahn kullte heran, innen völlig beleuchtet, nur die vordere Plattform war leer. Der Passagier sprang aus und der Wagen fuhr blitzschnell davon. Zehn Minuten, eine Viertelstunde verrann, die Bahn durchfuhr eine Reihe Straßen und Plätze, doch vom Hafen war weit und breit nichts zu sehen. Mehrere Male hatte der Reisende vergeblich, Auskunft bei dem Wagenführer eingeholt, doch dieser verstand kein Französisch anscheinend nicht.

„Unserem Kohlegeht sich endlich die Geduld.“

„Sind wir denn noch immer nicht am Hafen? Hafen, port?“ brüllte er dem schwerfälligen Motormann in die Ohren.

„Hier ist die Porte du Chemin de fer.“ antwortete dieser ruhig.

Der junge Mann sprang während dem Wagen.

„Diese Schicksale haben mir wahrhaftig eine falsche Straßenbahn gezeigt! Am des Himmels willen nur jetzt schnell eine Trojische, und dann hinunter zum Hafen, sonst fährt die „Jeeland“ noch ohne mich ab, und ich bin verloren! Hat sich denn alles gegen mich Unglücklichen vereint?“

In diesem Augenblicke kam ein leerer Triebwagen vorbei, der Reisende sprang hinein und das Fuhrwerk fuhr eilig dem Ufer der Schelde zu.

Au dem langgestreckten Kai herrschte um diese Stunde ein reges Leben. Eine Menge von Segelschiffen und Dampfriegeln lag am Kollwert angelegt, riesige Dampfkräne waren allerorts im Betrieb, umfangreiche Kisten und Fässer im Bause der Ozeanriesen zu verladen oder die Schiffe zu entladen. Dazwischen tasteten Kastriehwerter mit Brauhalter Goulen bespannt, Automobile, Droschken und Straßenbahnen beförderten hunderte von Geschäftleuten, Matrosen, Kommiss, Kapitänen und Händlern hin und her, tanzende Hafenarbeiter, Matrosen, Schauerleute und Seemannner waren in lebhafter Tätigkeit.

Eine große Menschenmenge strömte jetzt nach dem etwas abgelegenen Quai du Rhin. Dort lag der Dredandampfer „Jeeland“ von der Red Star-Linie Har zur Abfahrt. Dichte Rauchwolken strömten aus den Schornsteinen, ein leises Zittern der arbeitenden Maschinen erschütterte den schweren Körper des großen Fahrzeuges. Soeben gingen die letzten Kajütpassagiere an Bord, einige Matrosen brachten noch Kabinenkoffer und Handtöschchen herbei. Bam — bam — bam ertönte die Schiffsglocke. Zum letzten Male umarmten die Angehörigen, die bis an Bord des Schiffes mitgekommen waren, ihre abreisenden Lieben. Bam — bam — bam machte die Glocke zum zweiten Male. Am Ufer begannen einige Lächer zu winken, lebe wohl, adieu, glückliche Fahrt! 10nte es in lechs Sprachen herüber.

Die Matrosen machten sich jetzt zum Lockern der Tause bereit, die Passagiere drängten sich am Geländer zusammen, um noch einen letzten Gruß zu erschaffen, schon holt der Mann an der Glocke zum dritten Signal aus, da tönt ein lautes: „Halt, halt!“ durch die Menge. Durch das eiserne Gittertor, das die Kais der Red Star-Linie ab-

Alles spricht über Bamf. Sie wollten ja auch einmal diesen vorzüglichen Malzkaffee probieren! Schreiben Sie sich's auf, damit Sie's nicht vergessen!

Brantleute kaufen solide Möbel in allen Preislagen und großer Auswahl bei Möbel-Hesse, Rosenstrasse 45, part., I., II., III. Etage, Telefon 1059. Freier Versand. Teilsahlung gestattet. Futter-Kartoffeln, Runkelrüben, waggon-, auch fuhrweise, hat abzugeben Rittergut Kleinwolmsdorf, Post Kadeberg. Die beliebte Edelrot-Äpfel kauft man billigt Hauptmarkthalle 452.

Elegante Damen-Hüte Original-Modelle, sowie eigene Entwürfe. Sport-Hüte Trauer-Hüte Kinder-Hüte J. M. Korschatz Strohhut- u. Filzhutfabrik Detail-Verkauf: Altmarkt 6.

Vornehme elegante Figur durch unsere Spezial-Korsetts nach Mass. Erfährtlich billige Preise, da nur Atelier, kein Laden. Sächs. Korsett-Industrie Frau Lina Jähne, Ludwig Richterstr. 15, Ecke Reihigerstr., Nähe Großer Garten. Vogel-Piano ist ein Künstler-Instrument ersten Ranges, empfohlen von Dresdner Künstlern. — Niedrige Preise. — Niederlage Victoriastr. 18, 1.

Stets das Neueste in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen und alle übrigen Tuchwaren. — Bewährte Fabrikate. — Grosse Auswahl. — Billige Preise. — Otto Zschoche Nachf. Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

Möbel-Einrichtungen. Ausstellung vieler Musterzimmer Besichtigung zwanglos. Denkbar grösste Auswahl. Gegr. 1876. H. Hohlfeld, Johannesstraße 19, Ringstraße 64.

schleicht, jagt atemlos unter Bekannter. Die Menge weicht zurück, die waghalsigen Polizisten spüren neugierig, ob sie nicht noch im letzten Augenblick einen besonders schweren Verbrecher und dadurch eine Belohnung erlangen können. Doch der Verhaftung kommt die Geschwindigkeit über die Schiffsbühne, die Matrosen lösen die Tante, die Glocke gibt das letzte Zeichen und die Schiffskapelle nimmt die belgische Nationalhymne an. Langsam, fast unmerklich, setzt sich der Koloss in Bewegung. Die Zurückbleibenden am Ufer singen die Worte der Hymne mit und weithin über das Wasser schallen die begeisterten Klänge:

Après des siècles d'esclavage
Le Belge sortant de son tombeau
A reconquis par son courage
Son nom, son droit et son drapeau!

Und unter den brausenden Afforden der Brabançonne entwand der Dampfer. Auf dem Promenadendeck stand der verspätet angekommene Passagier. Mit trübem Blick beobachtete er die flachen Ufer der Schelde, zwischen denen das Schiff majestätisch dahinglitt. Uberschwemmte Wiesen, aus denen die Wälle starker Befestigungsanlagen herausragten, dann wieder ein abgelegenes Dörfchen mit Wasserläufen und Windmühlen, wie wir sie auf dem Dellter Gestrir erblickten.

Von den Passagieren war weiter niemand auf dem Deck zu sehen. Ein jeder beschäftigte sich in seiner Kabine mit der Verstaung seines Gepäcks und der Toilette für den Land.

Der junge Mann blickte schon um sich: „Jetzt nur Ruhe, und vor allem Ruhe, Ruhe.“ flüsterte er. „Das Schlimmste ist überstanden. Die schwarz-weiß-roten Grenzpfeile liegen hinter mir und in wenigen Tagen winkt drüben das Land der Freiheit! Nur jetzt keine Schwäche und Verzagtheit.“

Er zog die Schiffsfahrkarte aus der Tasche und las sie nochmals durch. „Ich bin also von heute ab Henry Violet, geboren zu Nancy, und nicht mehr Curt Wartenberg aus Berlin. Nun heißt es, alle Kräfte zusammenzunehmen, um diese Rolle bis New-York glücklich zu Ende zu führen!“

Der erste Clerk des Dampfers trat näher: „Ihre Karte, mein Herr!“

Kurt überreichte das Passagierbillet mit unsicherer Hand. „Monsieur Violet, wie ich sehe! Monsieur werden an Bord eine größere Anzahl Landsleute vorfinden, die studienhalber nach Amerika gehen.“

Kurt erschrak heftig, auch das noch! Da hieß es doppelt vorstark sein! Zwar sprach er ein passables Französisch, aber man konnte nicht wissen, ob nicht ein unglücklicher Unfall, einige nicht zu vermeidende Germanismen —

Der Steward unterbrach seinen Gedanken und sagte höflich: „Haben Monsieur schon einen Tischplan gewählt. Falls Sie es wünschen, ist es mit Leichtigkeit möglich, Sie inmitten von Landsleuten —“

„Aha, der Kampf beginnt,“ dachte Kurt. „Ich danke Ihnen bestens, aber ich beabsichtige, während der Ueberfahrt meine mangelhaften Kenntnisse im Englischen möglichst zu vervollkommen und möchte darum bitten, zwischen Engländern oder Amerikanern placiert zu werden!“

„Sehr wohl, mein Herr, dann empfehle ich Platz Nummer einundfünfzig. Sie finden dort als Nachbarin Miss Daisy Cunningham aus Glasgow und deren Onkel, Mister Braburn aus Philadelphia, gegenüber ebenfalls amerikanische und englische Herrschaften!“

Der Song gab das Zeichen zum Beginn des Lunch. Die Passagiere strömten in dem vornehm ausgestatteten Speisesaal zusammen und eine allgemeine Vorstellung begann. Das Schiff glitt indessen ganz ruhig dahin, denn man befand sich noch inmitten des Laufes der Schelde.

Kurt Wartenberg begann seine Umgebung zu mütern. Miss Cunningham an seiner linken Seite war ein munteres, sympathisches Mädchen von 20 Jahren, mit offenen, blauen Augen und goldenen Locken, dabei frei von der britannischen Steifheit und Langweiligkeit, und Mister Braburn ein gutmütig aussehender Brauereibesitzer, der von einer Geschäftstheile in Begleitung seiner Nichte an die Gestade des Delaware zurückkehrte. Ihnen gegenüber sahen zwei Irländer, John O'Connor, ein jüngerer Mann, der Kurt fortwährend aufmerksam beobachtete, und ein traurig und verächtlich aussehendes Mädchen von 18 Jahren, das er als seine Schwester vorstellte. Irrendwelse Bekanntschaft war zwischen diesen beiden jedoch nicht zu entdecken.

Da Kurt geläufig englisch sprach und nur aus Gründen der Klugheit hin und wieder mangelhafte Kenntnisse dieses Idioms vorhäute, so kam bald eine rege Unterhaltung in Fluß, die sich um die Ausichten der bevorstehenden Ueberfahrt drehte. Mister Braburn, der diese Reise wohl schon sechsmal hin und zurück gemacht hatte, hielt mit seinen Besorgnissen nicht zurück.

„Der März, Ladies und Gentlemen.“ so begann er, „ist ein Monat, in dem man die Reise über den großen Teich wohl nur aus ganz besonderen Gründen und bei zwingenden Umständen unternimmt.“

Die gegenüber Kurt Wartenberg sitzende Miss Olga O'Connor zuckte bei diesen Worten erschrocken zusammen, er selbst wurde blaß.

Mister Braburn, der sich schon mehrere kräftige Glas Portier einverleibt hatte, bemerkte das nicht und fuhr fort:

„Die Ueberfahrt im März ist gewöhnlich recht stürmisch, insbesondere sind die Tage und Stunden in der Nähe der Neufundlandbänke und des Kantudetfeuereschiffes nichts weniger als angenehm, und mancher gute Steamer ist dort schon mit Mann und Maus zugrunde gegangen. Es ist darum besser, man bleibt in dieser Jahreszeit hinter dem Ofen sitzen, vorausgesetzt, daß man nicht zu Hause Dummheiten gemacht hat, die einem den Aufenthalt unter dem Sternennatter vorteilhafter erscheinen lassen, als das Verbleiben im alten Europa.“

Kurt Wartenberg unterbrach den gesprächigen Bierbrauer:

Mister Braburn, wäre es nicht im Interesse der anwesenden jungen Damen empfehlenswerter, ein anderes Thema bei unserem ersten Lunch anzuschlagen, als gerade die Gefahren der Reise und die Stürme bei der Neufundlandbank? Im übrigen glaube ich kaum, daß sich unter dieser ehrenwerten Gesellschaft jemand befinden könnte, der Veranlassung haben sollte, die alte brave Mutter Europa dünner Streiche wegen zu verlassen. Die Ladies und Gentlemen haben wohl alle private Gründe, gerade diesen ungünstigen Monat zur Ueberfahrt zu wählen — Gründe, die ja schließlich niemand etwas angehen!“

Miss O'Connor warf dem Sprecher einen freundlichen Blick zu, der diesem nicht entging.

„Hallo, hallo, nur nicht gleich so hitzig, junger Mann,“ entgegnete Braburn. „Selbstverständlich können wir uns hier nur in einer Gesellschaft von vollendeten Gentlemen befinden, denn jeder Passagier dieses Schiffes weiß, daß er unter scharfer Kontrolle der Polizei dreier Länder steht. Wer Veranlassung hat, der heiligen Hermandad aus dem Wege zu gehen, ist noch lange nicht über den Berg, wenn es ihm gelungen ist, in Antwerpen glücklich an Bord zu kommen. In einer Stunde haben wir Wiffingen in Sicht, und wer bis dahin noch Verdacht erregt, den nehmen die Behörden, die dort mit dem Lotzen das Schiff verlassen, noch zu guter Lecht in ihre liebenden Arme, bevor unser Schiff in den Kanal hinausdampft. Hat ja so mancher in der Heimat jaule Sachen gemacht, geht unter falschem Namen an Bord und verrät sich schon in der ersten Stunde, ha, ha, ha!“

Kurt Wartenbergs Herz klopfte stürmisch. Er warf einen schenen Blick auf seinen Nachbar, der anscheinend zur Feier des Abschieds ein Glas über den Durst genehmigt hatte. Er beachtete einen Hustenanfall und prekte das Taschentuch vors Gesicht. Zu seiner großen Ueberbahrung bemerkte er, wie das ihm gegenüberstehende irische junge Mädchen schredensbleich auf den angeäuvelten Bierbrauer starrte, während ihr angeblicher Bruder die Zähne zusammenbiß und teilnahmslos auszuweichen versuchte. Mister Braburn bemerkte den Eindruck seiner Worte nicht. Die übrigen englischen und amerikanischen Mitglieder der Tafelrunde blickten voll stiller Entrüstung auf den trintrotzen Philadelphiamann. Es erregte allgemeines Aufsehen, daß der Sünder bereits drei Mal den Vortier den Hals gebrochen hatte und obendrein beim Steward noch ein Glas Halb und Halb bestellte. Diese „grenzenlose Vertommenheit“ schlug dem Jahn den Boden aus. Die amerikanischen Damen beugten den trintrotzigen Brauer empört durch Vornetten und Brillen, die Herren betrachteten ihn teils erklaunt, teils lächelnd.

Eine spindebürre Gouvernante mit verdächtig aussehender toter Nafenspitze zog ihr Nieschläschen hervor, um sich der gemeinen Atmospähre zu entziehen, dabei kam unglücklicherweise eine wohlgefällige umfangreiche Nase mit der Aufschrift „Wisch, Ob Monongahela“, zum Vorschein, eine von den Temperenzlern anscheinend als Medizin gebrauchte Flüssigkeit.

Kurt Wartenberg hatte das durch Mister Braburn verursachte Aufsehen bemerkt, um den Speisesaal zu verlassen, und begab sich auf Deck. Festlich prekte er die Jähne zusammen, um sich zur Ruhe zu zwingen. Er starrte auf das Wasser hinaus. Der Fluß war hier schon beträchtlich breit und das Ufer nur als schmaler Streifen in der Ferne zu erkennen. Auch ein leichtes Schwanken des Schiffes begann sich bemerkbar zu machen, wenngleich das Rollen und Schlingern noch viel zu schwach war, um die nun aus dem Salon herausströmenden Reisenden schon jetzt mit der Seefrantheit zu belästigen. O'Connor und die junge Irlanderin kamen an Kurt vorüber. Die junge Dame war totenblaß und lehnte sich an den Arm des Mannes. Nach einigen Schritten schwante sie und wäre zu Boden gesunken, wenn Kurt nicht zu Hilfe herbeigelungen wäre.

(Fortsetzung Dienstag.)



Dorndorf-
Stiefel

kauft jeder, der Wert darauf legt, billige und doch gleichzeitig in jeder Beziehung vollendete Fassbekleidung zu tragen.

In den Preislagen von
M. 12,50, M. 15,50, M. 18,—
wird hervorragendes geleistet.

Wetterfeste Strassenstiefel.
Ball- und Gesellschafts-Schuhwaren
in elegantesten Ausführungen.

Schuhwarenhaus
R. Dorndorf,
Bismarck-Str. 6, Central-Theater-Platz.

12 Tee-Sanitäts-Bonbon

Marke „Zanuffa“
(gelegentlich geschützt)
1/4 Pfund 20 Pfennige,
ist das beste Genussmittel gegen
Husten und Heiserkeit,
da mit 12 Kräutern, bezw.
Extrakten fabriziert.
Nur zu haben beim
Schokoladen-Hering.

Hausfrauen,
welche beschmutzte Parkettböden
und Linoleum mit leichter Mühe
und verblüffendem Erfolg reinigen
wollen, verwenden nur
STAHLONIT
Ersatz für Terpentinöl und
Stahlspane. Große Er-
sparnis an Zeit und Geld.
kg 1,25 M., 1/2 kg 70 ¢

Nur Herstell. e. schönen Glanzes
1a Parkettwachs,
1/2 kg 1 M., 1/4 kg 1,75 M.,
2 1/2 kg 4,25 M.
Parketol, feucht wischbar, Vit.
3,50 M., sowie alle übrigen Parket-
tmittel.
Rudolf Leuthold,
Drageie, Amalienstr. 11
Geldschranke,
ganz große u. kleine mit Gar-
antie, wegen Ladenauf-
gabe, günstiger als Auktion.
Fabrik Arnold, Johannstr. 5.
Auf Wunsch illustrierte Offerte.

Tonangebend
für die
Mode



**Damenhüten
und Blusen**
bleibt doch stets die Frau

Heinrich Basch & Co.
Dresden-König-Johannstr.

Verleih-Geschäft
für Wohnungs-Einrichtungen
I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in **guten und modernen Möbeln** — Dekorationen und Teppichen.
Fernsprecher 19312

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith
gegen Herzleiden, Neu-
rasthenie etc.)
Große Klosterstraße 2.

Erfinder!
8 belgische Patente haben In-
teresse für Erfindungen. Skizze
mit Beschreibung, od. Modell sende
man an das Patentbureau
Invention St. Ludwig 1. Gf.

Altes Gold, Silber, Juwelen
Nachlässe kauft und nimmt in
Zahlung Juwelier **William
Hager jun.,** Schloßstraße,
Ecke Kleine Brüdergasse 2.

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3317 und 3377.

Möbel **Ständige Ausstellung** **Osw. Löffler Nachf.**

von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlaf-
zimmern in allen Holzarten.
Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
von 250 bis 8000 Mark.
Eigenes Zeichen-Atelier.
Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Inh.: Carl Tamme,
Blasewitzer Str. 46/48.
Telephon 3641.